

59



SCHRIFTEN DER
KÖNIGSBERGER GELEHRTEN GESELLSCHAFT

3. JAHR

GEISTESWISSENSCHAFTLICHE KLASSE

HEFT 2

De 7259

DAS
TÜBINGER FRAGMENT DER
CHRONIK DES IBN TŪLŪN

VON

RICHARD HARTMANN

1 9 2 6

DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT FÜR POLITIK
UND GESCHICHTE M.B.H. IN BERLIN W 8



DIE AM 10. JANUAR 1924 GEGRÜNDETE
KÖNIGSBERGER GELEHRTE GESELLSCHAFT
VERÖFFENTLICHT FÜR JEDE IHRER BEIDEN
KLASSEN IN ZWANGLOSER FOLGE EINE SCHRIF-
TENREIHE, DEREN HEFTE EINZELN KÄUFLICH
SIND / DAS SCHLUSSHEFT JEDER REIHE UND
JEDES JAHRES ENTHÄLT DEN JAHRESBERICHT





1928/1109

Schriften der Königsberger Gelehrten Gesellschaft

3. Jahr

Geisteswissenschaftliche Klasse

Heft 2

Das Tübinger Fragment
der Chronik des Ibn Ṭūlūn

Von

Richard Hartmann

1 9 2 6

Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik
und Geschichte m. b. H. in Berlin W 8



Bibliothek der
Bohlschen
Mongolisch-Asiatischen
Gesellschaft.

De 7259

1. Auflage

Alle Rechte, besonders das der Übersetzung,
vorbehalten / Amerikanisches Copyright 1926 by
Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Ge-
schichte m. b. H. in Berlin W 8, Unter den
Linden 17/18 / Amerikanische Schutzzollformel:
Made in Germany / Gedruckt in der Buch-
druckerei W. Drugulin in Leipzig

Zur Beachtung

Die eingeklammerten Zahlen am Kopfe jeder Seite
bezeichnen die Seitenzahl des Einzelheftes, die nicht
eingeklammerten Zahlen diejenige des Jahresbandes

Bibliothek der
Deutschen
Morgenländischen
Gesellschaft.

Das Tübinger Fragment der Chronik des Ibn Ṭulūn

Von Richard Hartmann

In derselben Zeit, die man in der abendländischen Geschichte als die Wende vom Mittelalter zur Neuzeit anzusehen pflegt, vollzogen sich auch im vorderen Orient Ereignisse, die das politische Bild der Welt des Islam grundlegend veränderten. Es soll hier nicht die neuerdings lebhaft erörterte Frage nachgeprüft werden, ob die herkömmliche Cäsur in der Darstellung des europäischen Geschichtsverlaufs einer tatsächlichen Zeitenwende größten Ausmaßes entspreche oder ob sie eine künstliche Fiktion sei. Selbstverständlich kann keinesfalls davon die Rede sein, daß die Geschehnisse der Jahre 1516/7, die wir hier im Auge haben, die Geschichte der islamischen Welt in zwei Abschnitte teilen, die sich in derselben Weise wie im Abendland Mittelalter und Neuzeit gegenüberstehen. Die Erkenntnis, daß die Entwicklung hier und dort nicht dieselbe ist, wird ja gerne von Abend- und neuerdings auch Morgenländern¹ in dem Satz ausgedrückt, der Orient stehe noch heute — oder sagen wir lieber vorsichtig: habe vor 20 Jahren noch — im Mittelalter gestanden. Trotz dieses schlagwortartigen Satzes dürfte unbestreitbar sein, daß die erwähnten Ereignisse einen der tiefsten Einschnitte in der politischen Geschichte des islamischen Orients bedeuten. In welchem Maß sie ein Wendepunkt der osmanischen Geschichte waren, habe ich gelegentlich² wenigstens in den Hauptzügen deutlich herauszuheben mich bemüht. Es wird eine lohnende Aufgabe sein, zu untersuchen, wie diese Cäsur im Gesamtverlauf der Kulturgeschichte des islamischen Orients zu werten ist. Mag diese Aufgabe auch noch ungelöst, in vollem Umfang vielleicht noch unlösbar sein, daß die Bedeutung dieses Einschnitts auch über das rein Politische hinaus beträchtlich ist, kann man ruhig behaupten.

Wenn W. Barthold 1912 mit Bedauern feststellen mußte³, daß „der Krieg Selīms mit den ägyptischen Sultanen (1516/17) — trotz seiner riesigen Bedeutung

¹ So Zija Gök Alp, vgl. *OLZ.* 1925, Sp. 595.

² In Scholz, *Handbuch der Staatengeschichte*, 16. Abschn. Türkei.

³ Siehe *Mir Islama*, I, 371 = *Der Islam*, VI, 387.

für die Geschichte der islamischen Welt nicht Gegenstand einer erschöpfenden Monographie geworden“ ist, so gilt dies auch noch heute und wird — das ist leider für den Stand der Arbeit auf unserem Gebiete bezeichnend — vermutlich noch geraume Zeit gelten. Denn noch kann man nicht hoffen, auch nur die wichtigsten der zahlreich vorhandenen Quellen in absehbarer Zeit durch den Druck zugänglich gemacht zu erhalten, was schließlich doch für eine wirklich hinreichende Verarbeitung des Stoffes fast unentbehrliche Voraussetzung ist. Gerade für diese wichtige Periode der Geschichte, für die in der Tat eine Fülle von gutem Quellenmaterial handschriftlich vorliegt, sind wir in der Erschließung dieses Stoffes besonders übel daran.

Das gilt schon für die türkischen Quellen. Zwar liegen verschiedene, anscheinend authentische Berichte längst in Ferīdūn's *Münsche'āt* gedruckt vor. Und die späteren Chroniken dürften zweifellos vielfach auf die gleichen alten Quellen zurückgehen.¹ Aber doch ist eine ganze Menge anscheinend erstklassiger Berichte nicht allgemein zugänglich. Das Geschichtswerk des Augenzeugen Luṭfī Pascha ist wohl in Konstantinopel gedruckt², aber — aus mir nicht durchsichtigen Gründen — kaum in den Verkehr gekommen. Aber noch mehr zeitgenössische Chroniken, sowie eine Reihe, zum Teil ebenfalls gleichzeitige Spezialwerke, verschiedene *Selīm-Nāme's*, harren noch auf den Druck.³

Noch schlechter steht es mit den arabischen Quellen. Während im allgemeinen für die Mamlūkenzeit, eine der schreibseligsten Perioden, die es überhaupt gegeben hat, eine überreiche Fülle von Stoff erhalten ist, von dem immer mehr auch durch den Druck uns erschlossen wird⁴, steht es mit dem letzten Abschnitt dieser Epoche ganz eigentümlich. Zahlreiche zeitgenössische Chroniken, wie die von Ibn Taghriberdi, al-'Ainī, as-Sachāwī, as-Sujūṭī, brechen, da ihre Verfasser vorher starben, vor dem Ende des Mamlūkenreichs ab. Für dessen letzte Jahre sind wir im wesentlichen auf den allerdings sehr ausführlichen Bericht des Ibn 'Ijās⁵ allein angewiesen, von dem M. Sobernheim in *E. Ḥ.* II, 415 urteilt: „Der große Wert dieser Chronik besteht auch darin, daß sie zum Teil für den Beginn des 10. Jahrhunderts die einzige arabische Quelle ist.“ Nun ist die Überlieferung gerade dieser unschätzbaren Quelle recht merkwürdig und bietet noch nicht genügend geklärte Probleme, sofern unter anderm die Jahre 906—921 = 1500—1515 in den meisten Handschriften fehlen und deshalb auch in den orientalischen Drucken.

¹ Vgl. L. Forrer, *Die osmanische Chronik des Rustem-Pascha* (*Türkische Bibliothek* 21, 1923), S. 45, Anm. 1.

² Die Kenntnis dieser Tatsache verdanke ich den Herrn Generalkonsul Mordtmann und Professor F. Babinger, bei deren ersterem ich auch ein Exemplar des Druckes sah.

³ Einige Angaben hierüber bietet Barthold a. a. O.

⁴ Das schließt freilich nicht aus, daß auch hier noch sehr viel zu tun bleibt.

⁵ Siehe Brockelmann, II, 295.

Die gewaltigen Ereignisse von 1516/17 mußten aber ohne Frage einen tiefen Eindruck auf die Bevölkerung Ägyptens machen und sich als lohnender Gegenstand historischer Darstellung geradezu von selbst aufdrängen. In welchem Maß der Stoff wirklich Interesse fand, zeigt die Tatsache, daß die Schilderung des Augenzeugen Ibn Zunbul eine Umformung zum Volksbuch erfahren hat¹, wie die Abweichungen der zahlreichen Handschriften erweisen.² Trotz der Menge von Handschriften ist weder der Text des Ibn Zunbul ediert, noch liegt eine abschließende Untersuchung der verschiedenen Ibn Zunbul-Versionen vor. Und wenn es außer Ibn Zunbul noch andere Monographien über die Eroberung Ägyptens durch die Osmanen in arabischer Sprache zu geben scheint, so ist jedenfalls auch davon nichts der weiteren Bearbeitung zugänglich gemacht.

Nun hat C. F. Seybold in seinem *Verzeichnis der arabischen Handschriften der K. Universitäts-Bibliothek zu Tübingen* (1907) auf die dortige Handschrift Ma VI, 7 als auf eine Quelle, die in wertvollster Weise den bisher allein zugänglichen Bericht des Ibn 'Ijās ergänzen könne, mit Nachdruck hingewiesen. Er kennzeichnet sie durchaus richtig als „höchst interessantes Tagebuch über Ereignisse in Damaskus und Syrien aus der geschichtlich wichtigen aber so quellenarmen Zeit der letzten Mamlükensultane bis nach der osmanischen Eroberung“ und nimmt an, dieses Tagebuch müsse „wohl Autograph eines höheren Beamten und Gelehrten in Damaskus sein“, eine Vermutung, die W. Barthold, der — wahrscheinlich durch Seybolds Katalog auf sie aufmerksam gemacht — die Handschrift für seine Studie über Chalif und Sultan benutzte, insoweit annahm, daß er sagte, der Verfasser müsse zweifellos ein Gelehrter sein.³

Es dürfte in der Tat klar sein, daß diese Tübinger Handschrift bei der Lage der Quellenfrage und dem Stand der Quellenerschließung von beträchtlichem Interesse ist. Ist schon an sich jede selbständige zeitgenössische Quelle zur Ergänzung und Kritik des Ibn 'Ijās willkommen, so kommt hier noch hinzu, daß der Tübinger Text die Lücke zwischen 906 und 921 wenigstens teilweise ausfüllt. Vor allem aber ist wesentlich, daß die neue Chronik aus Damaskus stammt, während die sonstigen arabischen Berichte den Stempel der kairener Herkunft tragen. Wenn naturgemäß in Ägypten als dem Sitz der Regierung die Einsicht in die Zusammenhänge der Ereignisse leichter gegeben war, so ist es auf der anderen Seite von besonderem Wert zu sehen, wie sich einem Beobachter in Damaskus, dem Mittelpunkt Syriens, die Ereignisse darstellten, wie man dort darüber dachte und empfand.

¹ Siehe Brockelmann, II, 298.

² Auch die spätere Schrift von al-Bekrī über diesen Gegenstand (Brockelmann, II, 297) weist wohl in diese Richtung. Übrigens bedürfte die Frage noch der Klärung, wie sich die Schriften der beiden Br. II, 297 und II, 301 genannten Bekrī auf beide Autoren (wenn es wirklich zwei sind) verteilen.

³ Siehe *Mir Islama*, I, 373, Anm. 2 = *Der Islam*, VI, 388, Anm. 4.

Im folgenden sollen die Ergebnisse einer eingehenden Beschäftigung mit dieser Handschrift, die ich dank dem Entgegenkommen der Tübinger Universitätsbibliothek über ein Jahr hier benützen konnte, vorgelegt werden.

Leider erleichtert der Zustand der Handschrift die Benützung nicht. Denn sie besteht, wie Seybold in seiner Beschreibung richtig angibt, aus „89 vielfach schon recht beschädigten einzelnen Blättern“. Diese losen Blätter sind zweifach — und zwar abweichend — von europäischer Hand numeriert. Die zweite Numerierung rührt sichtlich von Seybold her, der sich darüber so äußert: „Die ganz durcheinandergewürfelten Blätter sind nun nach Jahren geordnet.“ Das heißt, genauer zugesehen, daß diejenigen Blätter, auf denen ein neues Jahr beginnt und die deshalb die Jahresüberschrift am Kopfe tragen, in der Tat im wesentlichen in der richtigen Reihenfolge liegen. Sie sind aber die Minderzahl; und die anderen Blätter liegen nach wie vor völlig ungeordnet dazwischen. Es ist übrigens durchaus verständlich, daß Seybold bei der Katalogisierung die wirkliche Ordnung nicht herstellen konnte. Denn das ist bei dem Zustand des Manuskripts eine zeitraubende Arbeit. Nicht wenige Blätter sind so ernstlich beschädigt, daß seltener der Anfang, häufiger der Schluß des Textes abgerissen oder abgebröckelt ist; besonders oft fehlen wenigstens die Index-Wörter, die auf den Beginn des nächsten Blattes verweisen. Die durch diese und andere Schäden (Abbröckeln und Abgegriffensein der Zeilenenden) verursachte Schwierigkeit der Herstellung der richtigen Ordnung wird beträchtlich vergrößert durch den Umstand, daß die Handschrift nicht bloß am Anfang und am Ende unvollständig ist, sondern auch eine Menge Blätter zwischendurch fehlen. Da die Reihenfolge der Blätter so aus deren sachlichem Inhalt erschlossen werden muß, ist es naturgemäß recht bedauerlich, daß wir keine parallelen Chroniken haben. In gewissen Fällen, besonders wo markante Ereignisse berichtet sind oder der Anschluß nach vorn und hinten noch vorliegt, ist die Einreihung verhältnismäßig leicht. In anderen aber ist die Feststellung des Jahres, in das sie gehören, nicht so ganz einfach, zumal in den Angaben des Wochentags bei den Monatsdaten nicht wenig Inkonsequenzen und Fehler mit unterlaufen und die sehr wertvolle Beifügung des christlichen Monatsdatums neben dem muslimischen ziemlich selten ist. Immerhin gelang es schließlich bei der Durcharbeitung der ganzen Handschrift, wie ich glaube, alle Blätter, auch die, die nur einen kurzen Jahres-schluß enthalten, zeitlich zu bestimmen. Das Ergebnis gibt die folgende Inhaltsübersicht. Da bereits eine doppelte Numerierung vorliegt, scheint es, zumal Barthold bereits nach der Seybold'schen Zählung zitiert, nicht angebracht, noch eine neue, dritte Zählung einzuführen. Daher ist im folgenden ebenfalls die Seybold'sche durchweg beibehalten und ihr — nur in der Inhaltsangabe — die Zahl der älteren Numerierung beigelegt.

Seybolds Zählung	ältere Zählung	
1	42	885: a) Beginn — 17. Muḥarram; b) — 29. Muḥarram.
2	43	886: a) 22. Muḥarram — 9. Šafar; b) — 2. Rabī' I.
3	44	886: a) Forts. — Ende Rabī' I; b) — 4. Dschumādā I.
4	45	886: a) Forts. — 7. Dschumādā II; b) — 3. Redscheb.
5	49	886: a) Forts. — 4. Scha'bān; b) — Jahresschluß.
6	25	887: a) leer; b) Beginn — Rabī' II.
7	46	904: a) 20. Ramaḍān — 12. Schawwāl; b) — 26. Dhu'l-Ḥiddscha.
8	1	888: a) leer; b) Beginn — 26. Dschumādā I.
9	3	887: a) 24. Rabī' II — 24. Ramaḍān; b) — Jahresschluß.
10	11	889: a) leer; b) Beginn — 12. Ramaḍān.
11	76	890: a) Beginn — 2. Dschumādā I; b) — 10. Dschumādā II.
12	62	894: a) Beginn — 28. Rabī' II; b) — 11. Redscheb.
13	13	921: a) 25. Scha'bān — 4. Dhu'l-Ḥiddscha; b) — Jahresschluß.
14	12	913: a) 22. Schawwāl — 6. Dhu'l-Ḥiddscha; b) — Jahresschluß.
15	59	893: a) 10. Dschumādā II — 21. Redscheb; b) — 19. Schawwāl.
16	5	919: a) 11. Redscheb [?] — Jahresschluß; b) leer.
17	81	910: a) 13. Dschumādā I — 13. Redscheb; b) — 16. Schawwāl.
18	6	891: a) Nachträge; b) leer.
19	9	892: a) Beginn — Ende Dschumādā II; b) — 7. Schawwāl.
20	8	926: a) 17. Šafar — 11. Rabī' I; b) — 22. Rabī' I.
21	7	918: a) 15. Dschumādā I — Schluß Scha'bān; b) bis Jahres- schluß (nicht ganz vollständig).
22	10	884: a) Jahresschluß; b) leer.
23	60	895: a) Beginn — 13. Rabī' I; b) — 5. Dschumādā I.
24	14	896: a) Beginn — 7. Dschumādā I; b) — Schluß Ramaḍān.
25	88	896: a) 10. Schawwāl — Jahresschluß; b) leer.
26	15	924: a) 26. Scha'bān — 14. Dhu'l-Ḥiddscha; b) — Jahresschluß.
27	29	907: a) 29. Dhu'l-Ḥiddscha — Jahresschluß; b) leer.
28	28	917: a) Jahresschluß; b) leer.
29	24	903: a) 22. Schawwāl — Jahresschluß, Nachträge; b) Nachträge.
30	51	926: a) 12. Dschumādā I — 2. Dschumādā II; b) — 16. Dschu- mādā II.
31	56	897: a) Beginn — 12. Rabī' I; b) — 2. Dschumādā II.
32	57	893: a, b) Schluß Rabī' I — mindestens Dschumādā II.*
33	58	895: a) 8. Dschumādā I — 11. Dschumādā II; b) — Schluß Scha'bān.
34	61	895: a) 6. Ramaḍān — Jahresschluß, Nachträge; b) Nachträge.
35	65	899: a) Beginn — 9. Redscheb; b) — Jahresschluß; Nach- träge (nicht vollständig).
36	66	923: a) 15. Schawwāl — 10. Dhu'l-Ḥiddscha; b) — Jahresschluß.

* Der ganze untere Teil des Blattes ist abgerissen mit etwa ein Drittel Textverlust.

Seybolds Zählung	ältere Zählung	
37	73	900: a) Beginn — 8. Dschumādā II; b) — 14. Dhu'l-Ḥiddscha.
38	85	902: a) Beginn — 15. Dschumādā I; b) — 23. Scha'bān.
39	4	901: a) Dhu'l-Ḥiddscha; b) leer.
40	72	885: a) 29. Muḥarram — 17. Šafar; b) — Ende Šafar.
41	86	917: a) 24. Dschumādā II — Ende Ramaḍān; b) — 1. Dhu'l-Ḥiddscha.
42	70	903: a) Beginn — Ende Muḥarram; b) — 7. Rabī' I.
43	64	903: a) Forts. — 19. Rabī' I; b) — 16. Rabī' II.
44	84	902: a) 7. Ramaḍān — 21. Dhu'l-Ḥiddscha; b) — Jahresschluß.
45	78	904: a) Beginn — 24. Rabī' I; b) — 19. Dschumādā I.
46	79	904: a) Forts. — 2. Scha'bān; b) — 7. Ramaḍān.
47	47	905: a) Beginn — 7. Šafar; b) — 6. Dschumādā II.
48	27	905: a) Ende Dhu'l-Ḥiddscha — Jahresschluß; b) leer.
49	19	892: a) 8. Schawwāl — 17. Dhu'l-Ḥiddscha; b) — Jahresschluß.
50	41	894: a) 12. Redscheb — 19. Dhu'l-Ḥiddscha; b) — Jahresschluß.
51	36	907: a) Beginn — 1. Rabī' I; b) — 14. Dschumādā I.
52	37	907: a) Forts. — 1. Scha'bān; b) — 24. Dhu'l-Ḥiddscha.
53	75	923: a) 9. Šafar — 8. Rabī' II; b) — 1. Redscheb.
54	34	906: a) Ende Dschumādā II — 6. Ramaḍān; b) — 23. Ramaḍān.
55	35	906: a) Forts. — 12. Dhu'l-Ḥiddscha; b) — Jahresschluß.
56	2	885: a) 7. Scha'bān — 24. Ramaḍān; b) — 16. Schawwāl.
57	22	885: a) Forts. — 21. Dhu'l-Ḥiddscha; b) — Jahresschluß.
58	71	908: a) Beginn — 7. Dschumādā I; b) — 19. Dhu'l-Ḥiddscha.
59	48	909: a) Beginn — 24. Rabī' II; b) — 2. Dhu'l-Ḥiddscha.
60	89	909: a) Forts. — Jahresschluß; b) leer.
61	50	912: a) 23. Dschumādā I — 4. Dhu'l-Ḥiddscha; b) — Jahresschluß.
62	53	leer.
63	30	910: a) Beginn — 28. Šafar; b) — 6. Dschumādā I.
64	55	911: a) Beginn — 1. Rabī' II; b) — 25. Scha'bān.
65	68	911: a) Forts. — 3. Dhu'l-Ḥiddscha; b) — Jahresschluß.
66	54	912: a) Beginn — 12. Rabī' I; b) — 22. Dschumādā I.
67	74	913: a) Beginn — 3. Redscheb; b) — 17. Schawwāl.
68	87	914: a) Beginn — 25. Muḥarram; b) — 1. Ramaḍān.
69	53	915: a) Beginn — 1. Scha'bān; b) — Jahresschluß.
70	38	leer.
71	40	917: a) Beginn — 22. Rabī' I; b) — 19. Dschumādā II.
72	69	885: a) 2. Rabī' I — 5. Rabī' II; b) — 5. Dschumādā I.
73	23	885: a) Forts. — 1. Dschumādā II; b) — 7. Scha'bān.
74	39	916: a) Beginn — 15. Rabī' II; b) — 5. Scha'bān.
75	17	916: a) Forts. — 27. Dhu'l-Ḥiddscha; b) — Jahresschluß.
76	80	922: a) Anfang Ramaḍān — 22. Ramaḍān; b) — 17. Dhu'l-Ḥiddscha.

Seybolds Zählung	ältere Zählung	
77	82	921: a) Beginn — 19. Rabī' I; b) — 23. Scha'bān.
78	52	922: a) Beginn — 17. Rabī' I; b) — 15. Rabī' II.
79	32	922: a) Forts. — 18. Dschumādā I; b) — 19. Dschumādā I.
80	18	922: a) Forts. — 2. Dschumādā II; b) — 5. Scha'bān.
81	77	922: a) Forts. — 28. Scha'bān; b) — 6. Ramaḍān.
82	26	923: a) Beginn — 7. Šafar; b) Siegeskundgebungen Selīm's.
83	83	923: a u. b) „ „
84	31	923: a) 2. Scha'bān — 20. Ramaḍān; b) — 14. Schawwāl.
85	67	924: a) Beginn — 27. Muḥarram; b) — 22. Rabī' I.
86	16	926: a) Beginn — 5. Šafar; b) — 16. Šafar.
87	33	a u. b) chronologische Darlegungen.
88	20	926: a) 20. Dschumādā II — 15. Redscheb; b) — 4. Ramaḍān.
89	21	926: a) Forts. — 1. Schawwāl; b) — 17. Dhu'l-Ḳa'da.

Um einen bequemeren Überblick zu gewinnen über die Zeit, für welche die Chronik vorliegt, seien die Blätter hier noch nach Jahren zusammengestellt, wobei jeweils ausdrücklich vermerkt ist, welche Jahre vollständig vorliegen:

884: 22.	
885: 1. 40. 72. 73. 56. 57.	vollst.
886: 2. 3. 4. 5.	
887: 6. 9.	vollst.
888: 8.	
889: 10.	
890: 11.	
891: 18.	
892: 19. 49.	vollst.
893: 32. 15.	
894: 12. 50.	vollst. (abgesehen von Nachträgen).
895: 23. 33. 34.	vollst.
896: 24. 25.	vollst.
897: 31.	
898:	
899: 35.	vollst. (abgesehen von Nachträgen).
900: 37.	
901: 39.	
902: 38. 44.	vollst.
903: 42. 43. 29.	
904: 45. 46. 7.	
905: 47. 48.	

906: 54. 55.	
907: 51. 52. 27.	vollst.
908: 58.	
909: 59. 60.	vollst.
910: 63. 17.	
911: 64. 65.	vollst.
912: 66. 61.	vollst.
913: 67. 14.	vollst.
914: 68.	
915: 69.	vollst.
916: 74. 75.	vollst.
917: 71. 41. 28.	vollst. (abgesehen von Schäden am Rand).
918: 21.	
919: 16.	
920:	
921: 77. 13.	vollst.
922: 78. 79. 80. 81. 76.	
923: 82. 83. 53. 84. 36.	
924: 85. 26.	
925:	
926: 86. 20. 30. 88. 89.	

Die erste Frage, die sich bei der Untersuchung des Textes naturgemäß erhebt, ist die nach dem Verfasser. Der fragmentarische Zustand bringt es ja mit sich, daß weder ein Titel noch ein Autornamen zu entdecken ist. Was Seybold und Barthold darüber vermutet haben, ist bereits oben mitgeteilt. Erfreulicherweise ergibt sich aus dem Text selbst aber die Möglichkeit, den Verfasser einwandfrei festzustellen. Einmal nennt der Verfasser an einer ganzen Reihe von Stellen (vgl. 23^b, 59^b, 66^b, 74^b, 13^a, 78^a, 30^b, 88^a) als seinen Oheim den *Ḳāḍī Dschemāl ed-Dīn b. Ṭūlūn*. Das Entscheidende aber ist, daß er zweimal auf eine andere eigene Schrift verweist: 10^b erwähnt er sein Werk *التمتع*; und genauer gibt er 73^a den Titel an als *التمتع بالاقتران بين تراجم الشيوخ والاقتران*. Damit ist durch Brockelmann, II, 367 als Verfasser *Muḥammed b. 'Alī b. Muḥammed b. Ṭūlūn aṣ-Ṣāliḥī ad-Dimaschḳī al-Ḥanafī* († 955 = 1548) gegeben. Über diesen viel-schreibenden Gelehrten verdanken wir, worauf schon Brockelmann hinweist, nähere Angaben der Sammlung von Gelehrtenbiographien des Scheref ed-Dīn b. 'Ejjūb († 999 = 1591)¹ mit dem Titel *ar-Rauḍ al-'āṭir*, die in der schönen Berliner Handschrift We 289 (Ahlwardt 9886) vorliegt. Darnach (Fol. 235^b ff.) ist unser *Ibn Ṭūlūn*, der seinen Stammbaum auf den Gründer der *Ṭūlūniden-Dynastie* zurückführt, geboren 880 in *aṣ-Ṣāliḥijja* bei Damaskus und gestorben 955 und hat über 300 Schriften verfaßt. Eigentümlich wirkt

¹ Siehe Brockelmann, II, 289.

auf uns die Beurteilung Ibn Ṭulūns bei Ibn 'Ejjūb. Wird er einleitend als Sībawaihi seiner Zeit gekennzeichnet und auch sonst mit den rühmendsten Epitheta belegt, so wird anderwärts mehrfach recht scharf über ihn gesprochen: Fehlerhaftigkeit der Sprache, Verwertung zweifelhafter Traditionen, ja geradezu lügenhafte Berichterstattung wird ihm vorgeworfen. Allerdings scheint diese recht böse Kritik im wesentlichen auf einen Mann, Abu'l-Faḥ al-Mālikī (geb. 901, † 975)¹ zurückzugehen; und Ibn 'Ejjūb scheint den Ibn Ṭulūn wenigstens als Historiker trotzdem anzuerkennen. Hebt er doch in der Einleitung des genannten Werkes (Fol. 1^b), wo er von seinen Vorgängern redet, nach as-Sachāwī und dessen Fortsetzern, Ḳuṭb ed-Dīn al-Hindī², dem Geschichtschreiber Mekka's, einer-, an-Nu'aimī³ und Ibn al-Mabrad⁴ andererseits, auch unseren Ibn Ṭulūn hervor und benutzt er ihn zweifellos im weitesten Maße, und zwar sowohl den *tamattu'* als den *ta'riḥ*, den er (Fol. 235^b) als nach Tagen, Monaten, Jahren angeordnet und bis zum Jahre 951 reichend bezeichnet. Der *Raud al-'atir* enthält zahlreiche Zitate aus dem *ta'riḥ* des Ibn Ṭulūn; so wird, um nur einige Beispiele zu geben, Fol. 27^b der Kopf des Jahres 934, Fol. 29^b der des Jahres 938, Fol. 31^b der von 931, Fol. 33^b der von 930, Fol. 35^b der von 932, Fol. 38^a der von 940, Fol. 41^b der von 939, Fol. 86^b der von 945, Fol. 108^b der von 927 aus Ibn Ṭulūn mitgeteilt⁵ und zwar ganz in der Art, wie diese Jahresüberschriften sich in unserer Handschrift finden. Ibn 'Ejjūb hat also offenbar die Behauptungen 'Abu'l-Faḥ al-Mālikī's über Ibn Ṭulūn nicht tragisch genommen. Man möchte auch in der Tat vermuten, daß 'Abu'l-Faḥ einfach einer anderen Clique der Damaszener Gelehrtenkreise angehört habe, womit seine Kritik — da Ibn Ṭulūn zu deren Zänkereien bisweilen recht deutlich Stellung nimmt — hinreichend erklärt, zugleich aber auch entwertet ist.

Die Chronik, wie sie uns in dem Tübinger Fragment als der einzigen bisher bekannten Handschrift vorliegt, ist in der Tat, wie Ibn 'Ejjūb sagt, nach Jahren, Monaten und Tagen geordnet. Sie macht durchaus den Eindruck, nicht bloß auf gleichzeitigen tagebuchartigen Aufzeichnungen zu beruhen, sondern im wesentlichen aus solchen zu bestehen. Das erstere kann man wohl von der Chronik des Ibn 'Ijās in der uns vorliegenden Gestalt sagen, bei der eine tagebuchartige Grundlage noch sehr deutlich durchschimmert, während die Darstellung sich bereits zu einer zusammenhängenden Schilderung der Ereignisse zu gestalten anfängt; übrigens ist

¹ Vgl. die Berliner Handschrift We 289, Fol. 237^a ff.

² Vgl. Brockelmann, II, 381 f.

³ Siehe ebd., II, 133.

⁴ Siehe ebd., II, 107 ff.

⁵ Im Zusammenhang mit den Erörterungen Bartholds, *Mir Islama*, I, 385 = *Der Islam*, VI, 400 mag es von Interesse sein festzustellen, daß 934 u. 938 Mutawakkil als Chalife aufgeführt ist, und zwar 934 als in Stambul, 938 aber wieder als in Kairo wohnend; seine Rückkehr muß also zwischen diese Termine fallen.

ja nicht zu vergessen, daß seine Chronik handschriftlich in verschiedenen Versionen vorliegt, deren Verhältnis erneute genaue Untersuchung dringend erfordert.¹ Bei Ibn Ṭulūn dagegen ist von einer Verarbeitung des tagebuchartigen Stoffes noch so gut wie nichts zu spüren. Gar nicht selten sind die Fälle, wo etwa an einem bestimmten Tag ein in Damaskus verbreitetes Gerücht vermerkt wird und erst später, an dem Tag, an dem es sich als unrichtig herausstellt, dies nachgetragen wird. Ganz fallen freilich Bemerkungen, die nur aus nachträglicher Rückschau zu erklären sind, nicht; und zwar stammen sie vermutlich aus verschiedenen Stadien. Manchmal mag ein *al-āna* sich etwa auf das Ende des betreffenden Jahres beziehen, so daß es vielleicht auf eine nach Jahresschluß veranstaltete Abschrift des Tagebuchs hinweisen könnte.² In seltenen Fällen finden wir aber auch eine Notiz aus viel späterer Zeit: so wird 5^a anlässlich der Ankunft von Dschem 886 dessen ganze weitere Geschichte erzählt und beigefügt, er sei einer der Anlässe der späteren Feindschaft zwischen Mamlūken und Osmanen gewesen. All diese Fälle sind eben die allerersten leisen Ansätze zu einer zusammenhängenden Verarbeitung, die sich übrigens — nebenbei bemerkt — schon durch ihren Inhalt bisweilen deutlich als von Ibn Ṭulūn herrührend kennzeichnen. Vielleicht war eine solche Bearbeitung in größerem Umfang geplant. Darauf könnte hindeuten, daß, ebenso wie sich der Chronist im Text bisweilen auf einen anderen Autor beruft³, am Ende des Jahres gelegentlich ein ganzer Anhang aus anderen zeitgenössischen Historikern nachgetragen ist.

So verweist der Schreiber der Chronik 2^a im Context auf Schihāb ed-Dīn b. Ṭauḳ, der nach dem Auszug aus Ibn Ṭulūns *Tamattu'*, der in dem Berliner Codex Spr. 257 (Ahlwardt 9888) vorliegt⁴, von 834—915 lebte und einen Auszug aus dem Geschichtswerk des Ibn Kathīr anfertigte.⁵

An derselben Stelle — wie auch 12^a und 68^a — ist auf den *Dhail* des übrigens unendlich oft in der Chronik genannten Muhjī ed-Dīn an-Nu'aimī⁶ Bezug genommen; es handelt sich nach einem Randnachtrag in *Tamattu'*, Fol. 52^b offenbar um einen *Dhail* zu der Chronik des Taḳī ed-Dīn b. Ḳādī Schuhba (779—851), die selbst wieder eine Fortsetzung der Chronik von adh-Dhahabī⁷ darstellt.

¹ Vgl. M. Sobernheim in EJ. II, 414f. und die dort erwähnte Arbeit von Vollers.

² Z. B. 56^b sub 8. Schawwāl 885; ebenda ist am 14. Ramaḍān 885 auf ein Ereignis aus dem Redscheb 886 Bezug genommen; 21^a wird unter dem 23. Dschumādā I 918 auf ein Geschehnis vom Ramaḍān desselben Jahres hingewiesen.

³ Sodaß also sicher späterer Zusatz vorliegen muß. — Ganz vereinzelt wird auch auf frühere Historiker hingewiesen; so ist 61^a Ibn Kathīr (Brockelmann, II, 49) erwähnt, 71^b al-'Asadī (Ibn Ḳādī Schuhba — Brockelmann, II, 51 —?), 88^b Ibn Ḥiddschī (Brockelmann, II, 50).

⁴ Im Folgenden zitiert als *Tamattu'*.

⁵ *Tamattu'*, 17^a.

⁶ Brockelmann, II, 133.

⁷ Brockelmann, II, 46 ff.

10^b wird asch-Schihāb al-Ḥimṣī zitiert, aus dessen *Dhail* auch 35^b ein Jahresnachtrag eingefügt ist. Über die Person des Schihāb ed-Dīn 'Aḥmed b. Muḥammed al-Ḥimṣī berichtet uns wieder *Tamattu'*, Fol. 14^a, daß er 851 geboren, 934 gestorben ist und eine Fortsetzung zu dem *'Inbā' al-Ghumr* des Ibn Ḥadschar al-'Asḳalānī¹ geschrieben hat, das seinerseits wieder eigentlich einen Anhang zu Ibn Kathīr darstellt.

Nur einmal (44^a) verweist der Autor auf den [*mutaṣawwif*] Schihāb ed-Dīn b. جری gestorben 924 (vgl. *Tamattu'*, Fol. 3^a; *ar-Raud al-'āṭir*, cod. Wetzst. II, 289, Fol. 36). Mehrfach dagegen (39^a, 44^b, 29^a) ist am Schluß eines Jahres auf den *Ta'rīch* (wohl *Ta'rīch aṣ-Ṣāliḥijja*) des Dschemāl ed-Dīn b. al-Mabrad 840—909² Bezug genommen. Und endlich findet sich einigemal ein Jahresnachtrag aus dem *Dhail* von al-'Alawī al-Boṣrawī (25^a, 34^a, 49^b, 50^b). Der 'Alā ed-Dīn al-Boṣrawī, der hier gemeint ist, dürfte doch wohl der in *Tamattu'*, Fol. 67^a aufgeführte (843—905) sein, wenn uns dort auch leider nicht gesagt ist, daß und zu welchem Werk er einen Nachtrag geschrieben habe.

Wir sehen, alle die zitierten Autoren sind ältere Zeitgenossen des Ibn Ṭulūn. Ihre Erwähnung im Text wie in den Nachträgen kann also sehr wohl von ihm herrühren. Aber eine andere Frage stellt sich hier, wo wir von den in der Chronik benutzten Quellen reden, von selbst zwingend. Der Stellen, an denen jene Gewährsmänner erwähnt sind, sind wenige. Sie heben sich deutlich aus dem tagebuchartigen Charakter tragenden Kontext ab. Da aber Ibn Ṭulūn 880 (nach Wüstenfeld, *Geschichtschreiber*, gar 890) geboren ist, so kann die Chronik, die hier von 884 an vorliegt, ja unmöglich von Anfang an sein eigenes Tagebuch sein. Er muß in den älteren Partien das Tagebuch eines anderen benutzt und — sich angeeignet haben: dieser Schluß ist nicht wohl zu umgehen, da die Berufung auf sein *Tamattu'* sich gerade in den früheren Partien findet. So erheben sich zwei Fragen: von wem rührt die Vorlage her, die Ibn Ṭulūn hier wiedergibt? Und: an welchem Zeitpunkt setzt sein eigenes Tagebuch ein? Für die Beantwortung der ersten Frage konnte ich keinerlei Anhaltspunkte finden. Und auch gegenüber der zweiten Frage ist Vorsicht geboten. Denn es ist deutlich zu erkennen, daß Ibn Ṭulūn die übernommene Vorlage geändert hat, zwar nicht stark aber doch soweit, daß die wenigen Hinweise auf die Persönlichkeit des Verfassers meist deutlich auf ihn zeigen.³ Wie können wir daher wissen, ob eine solche persönliche Andeutung späterer Zusatz ist, oder ob bereits sein eigenes Tagebuch vorliegt. Nur wenn sich eine deutliche Naht irgendwo in der Chronik findet, können wir mit Sicherheit oder doch Wahrscheinlichkeit annehmen, daß hier die übernommene

¹ Brockelmann, II, 67 ff., Nr. 41.

² Brockelmann, II, 107; *Tamattu'*, 107^b.

³ Wenn der Vf. freilich 4^b in der ersten Person bemerkt, er sei 886 im Bade gewesen, als Dschem es aufgesucht habe, so kann hier die erste Person nicht gut auf Ibn Ṭulūn gehen. Königsberger Gelehrte Gesellschaft, G. Kl. III, 2

Vorlage und seine eigene Beobachtung zusammenstoßen. Nun findet sich in der Tat eine Stelle, die auf den ersten Blick recht merkwürdig anmutet. Unter dem 5. Šafar 921 findet sich folgende Notiz: وفي يوم الاربعاء خامس صفر منها دخل الوفد الشريف الى دمشق واخبروا عن الوفد المصرى اشيا منها ان الخ. Nach der Mitteilung dieser für uns belanglosen Dinge fährt der Text wörtlich fort¹ وكنت في هذا العام حاجا فشاهدتهم. Es wird also hier wie sonst ganz unpersönlich erzählt, was die Pilger bei der Rückkehr zu berichten wissen. Und dann hinkt ganz unvermittelt und unvorbereitet die Bemerkung nach, der Verfasser sei selbst dabei gewesen. Das kann unmöglich von demselben Verfasser in einem Zug niedergeschrieben sein. Und es liegt natürlich nahe, diese, soweit ich sehe, einzige Stelle in dem vorliegenden Fragment, an der eine Naht deutlich erkennbar ist, als den Punkt anzusehen, an dem Ibn Ṭulūn's eigenes Tagebuch einsetzt. Das scheint um so einleuchtender, als der Bericht über die Monate, die er beim Ḥaddsch weg war, ja unmöglich von ihm stammen kann, und auch vorher nicht von seiner Teilnahme am Ḥaddsch die Rede ist², wohl aber nachher noch.

Mehr als Wahrscheinlichkeitswert soll der geäußerten Vermutung jedoch nicht beigemessen werden. Denn wenn in Beziehung auf die literarische Gattung der Schrift festzustellen war, daß von einer Verarbeitung des in tagebuchartiger Gestalt gegebenen Stoffes nicht viel zu merken sei, so liegt die Frage hinsichtlich der stilistischen Form nicht ganz so einfach. Freilich dürfte ein wesentlicher stilistischer Unterschied der früheren und späteren Teile nicht so leicht festzustellen sein³; aber das besagt bei der äußerst schlichten Sprache nicht allzuviel. Wenn jedoch gerade auch in den älteren Abschnitten sich Bemerkungen finden, die auf Ibn Ṭulūn als Verfasser deuten⁴, so beweist dies, daß er auch sie soweit überarbeitet hat, daß sie seinen persönlichen Stempel tragen. Wie weit diese Überarbeitung im Einzelnen geht, das wissen wir nicht. Tiefgreifende Änderungen braucht die Aneignung der Vorlage, wie wir es mit Rücksicht auf den hier skizzierten Sachverhalt nannten, nicht notwendig im Gefolge gehabt zu haben, zumal wenn wir annehmen, daß das überarbeitete Tagebuch aus dem Ibn Ṭulūn selbst nahestehenden Kreisen stammte.

So wie die Dinge liegen, können wir demnach manche Frage, die uns

¹ In der Handschrift fällt der Einschnitt noch mehr in die Augen dadurch, daß der Text von hier an, wenn auch von derselben Hand, doch mit anderer Feder und Tinte geschrieben ist. Doch geht es nicht an, daraus weitere Schlüsse zu ziehen, da das Ganze zweifellos erst spätere Abschrift der Original-Niederschrift ist.

² Die Tragweite dieses Arguments wird freilich dadurch stark beeinträchtigt, daß in unserem Fragment das Jahr 920 fehlt.

³ Kleine Unterschiede in den früheren und späteren Teilen glaube ich wohl beobachten zu können; doch sind sie zu unwesentlich und unsicher, als daß ich darauf Schlüsse bauen möchte.

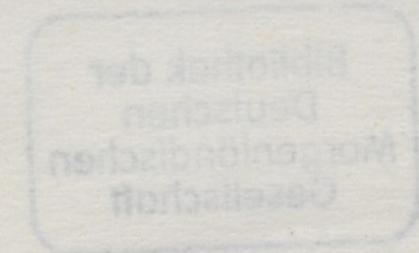
⁴ Erwähnungen seines Oheims u. desgl.; dagegen kann Ibn Ṭulūn nicht der Sprecher sein, wenn dieser ⁴^b erzählt, er sei in dem Bade gewesen, als Dschem dasselbe 886 aufgesucht habe.

interessieren würde, nicht sicher beantworten, müssen uns also mit einem mehr oder weniger wahrscheinlichen „vielleicht“ begnügen.

In mancher Hinsicht könnte es aber noch zur Klärung beitragen, wenn wir wüßten, aus welcher Zeit und eventuell von wem das uns vorliegende Exemplar geschrieben ist. Läßt sich darüber etwas sagen? Wenn Seybold a. a. O. vermutet hatte, die Blätter „müssen wohl Autograph eines höheren Beamten und Gelehrten in Damaskus sein“, so konnte das im Grunde nicht mehr besagen, als daß die Handschrift an sich wohl aus dem 16. Jahrhundert unserer Zeitrechnung stammen könnte. Nach den jetzt gewonnenen Erkenntnissen würde es natürlich viel mehr heißen, wenn wir annehmen dürften, daß die Handschrift Autograph des Ibn Ṭulūn sei. Wenn uns nun Ibn 'Ejjūb im *Rauḍ al-'āṭir* tatsächlich berichtet, daß Ibn Ṭulūns Handschrift *ḍakīk* „zierlich“ gewesen sei, so paßt das in der Tat ausgezeichnet zu dem Duktus des vorliegenden Manuskripts, den Seybold durchaus zutreffend als „winzige, nicht gerade schwer zu entziffernde Neshī-Schrift“ charakterisiert. Aber wir kommen erfreulicherweise noch weiter. Die Berliner Staatsbibliothek besitzt eine Sammelhandschrift, die ausdrücklich als von der Hand unseres Ibn Ṭulūn stammend bezeichnet ist. Ein Vergleich dieser — es ist Lbg. 704, deren Schrift Ahlwardt in seinem Katalog (zu Nr. 5104) eine „kleine gedrängte Gelehrtenhand“ nennt — mit unserem Tübinger Kodex zeigt leicht, daß in der Tat beide von derselben Hand geschrieben sein dürften. Nur ein kleiner Unterschied ist festzustellen: daß cod. Tubingensis Ma VI, 7, wenn er auch so wenig wie Lbg. 704 ganz gleichmäßig geschrieben ist, entschieden im ganzen noch kleinere Züge aufweist.

Die Ungleichmäßigkeit in Tubingensis Ma VI, 7 zeigt sich u. a. darin, daß die oben erwähnten Nachträge zu den einzelnen Jahren etwas größer und flüchtiger geschrieben sind. Sie sind zwar unverkennbar von derselben Hand, aber sichtlich nicht gleichzeitig mit dem übrigen Text geschrieben, sondern nachträglich an die einzelnen Jahre angefügt. Auch davon abgesehen, schwankt die Größe und Flüssigkeit des Duktus, aber doch nicht mehr, als bei raschem Kopieren eines größeren Textes ohne weiteres verständlich ist. Gerade aus der Hand scheint sich mir vielmehr zu ergeben, daß wir es mit einer zusammenhängend angefertigten Kopie zu tun haben. Und nun, nachdem sich gezeigt hat, daß sie von Ibn Ṭulūn selbst herrührt, erhält die Vermutung ein neues Gesicht, daß die Nachträge aus anderen zeitgenössischen Chroniken am Schluß einzelner Jahre die Vorarbeit für eine beabsichtigte endgültige Redaktion darstellen.

Wenden wir uns nun noch kurz dem Inhalt der Chronik zu, so ist leider festzustellen, daß das Urteil des Verfassers über das, was es verdient, der Nachwelt überliefert zu werden, von dem unseren einigermaßen abweicht. Als echter *'ālim* hat er das größte Interesse für alle Vorkommnisse in der eine eigene gesellschaftliche Schicht bildenden Welt der gelehrten Kreise.



Es darf natürlich nicht verkannt werden, daß auch dieses Gebiet, dem der größte Teil der Chronik gewidmet ist¹, nicht ohne literar- und kulturgeschichtlichen Wert ist; aber was für uns davon von größerer Bedeutung ist, das hat Vf. ja in seiner Sammlung von Biographien, dem *Tamattu'*, zusammengestellt, von dem wenigstens ein vollständiger Auszug — leider in schlechter und fast ganz unpunktierter Schrift — in einer Berliner Handschrift vorliegt.² Zudem hat der Vf. von unerfreulich viel Zank und Eifersucht unter seinen Standesgenossen zu erzählen, Dinge also, die uns ziemlich gleichgültig sind.

Daneben finden sich astronomische und meteorologische Beobachtungen, Berichte über heftige Gewitter, starke Regen- oder Schneefälle, große Kälte u. dergl.; weiter Notizen über wirtschaftliche Verhältnisse, Lebensmittelpreise, finanzielle Maßnahmen usw.³, Angaben, die an sich recht interessant sind, deren Wert aber dadurch zum guten Teil illusorisch wird, daß wir — schon infolge des fragmentarischen Charakters der Tübinger Handschrift — keine geschlossenen Reihen haben. Sodann finden sich Bemerkungen über die Ausführung von Bauten oder Reparaturen in Damaskus. Endlich werden gewissenhaft alle bemerkenswerten Verbrechen registriert. Und zwischen diese Fülle von Notizen über solche nach des Ibn Ṭulūn und gewiß auch seiner Zeitgenossen Meinung wichtige Ereignisse eingestreut stehen die — leider im größten Teil der Chronik nur spärlichen — Angaben über politische Geschehnisse, die für uns naturgemäß im Vordergrund des Interesses stehen.

Auch hier wieder lassen sich die Nachrichten leicht in verschiedene Gruppen gliedern. Auf der einen Seite stehen Vorgänge der lokalen Verwaltung, wie vor allem Mitteilungen über die unvermeidlichen Auseinandersetzungen der Organe der Regierung mit einheimischen Großen, besonders Beduinenscheichs⁴: es ist klar, daß diese Dinge auch für uns recht wertvoll

¹ Der Gesamtumfang des Fragments läßt sich annähernd schätzen, wenn man weiß, daß 43^a u. 43^b vollständig in die Textauszüge aufgenommen sind.

² S. o. S. 96 [10]; vgl. auch die Gothaer Handschrift 1779.

³ So Mitteilungen über Festsetzung des Zuckerpreises 3^b, 4^a, 4^b, 5^a; über Münzwesen (Währungsfragen, Geldentwertung usw.) z. B. 56^a, 57^a, 10^b, 34^a, 53^a, 84^a, 26^a.

⁴ So hören wir häufig von den Emiren der Ḥaurān-Araber aus dem Geschlecht آل مری: ihr Emir مقلد (40^a) kommt 886 um (5^a); seinem Sohne عامر entsteht ein Rivale aus demselben Geschlecht in جانبای (15^b); nach manchen Kämpfen, besonders 894 (12^b, 50^b), teilt der *nā'ib* 903 das Gebiet zwischen جانبای und مقلد بن عامر بن جانبای (29^a); auch später noch treten beide Zweige gelegentlich auf, wobei nach wie vor جانبای oder ابن جانبای der Regierung näher zu stehen scheint (51^b, 52^b, 64^a, 69^a, 71^b). Außerdem werden gelegentlich u. a. erwähnt die 'Al Chālid (72^b, 33^b), die 'Al 'Alī (15^b, 41^a), die Benū Ṣaḥr (47^a, 58^b), die Benū Lām (29^a, 64^a), die مدلیج (37^b), هنیم (32^a), هدیم (45^a). Andere Beduinen sind auch noch in den mitgeteilten Textauszügen genannt. Oftmals ist seit 903 Ziel einer Strafexpedition das Gebiet des Ibn Sā'id, bis endlich 917 eine Aussöhnung mit Nāṣir ed-Dīn b. Sā'id erreicht wird (45^a, 68^b, 74^b, 71^a, 41^a). — Als *muḥaddam* von Wādī Baradā spielen Angehörige einer Familie ابن العزقی eine größere Rolle (72^b, 15^a, 12^a, 50^b, 75^a).

Bibliothek der
Deutschen
Morgenländischen
Gesellschaft

sind, spielen doch in einem Lande wie Syrien, dessen Kulturgebiet unvermittelt in die Steppe übergeht, die Verhältnisse zu und unter den Beduinen eine ganz beträchtliche Rolle, und sind gerade für einen Staat wie das Mamlükenreich, in dem eine landfremde Herrschicht die Staatsgeschichte in der Hand hat, deren Beziehungen zu den Einheimischen besonders kennzeichnend. Aber leider müssen wir auch hier wieder feststellen, daß der fragmentarische Charakter der Chronik es doch verhindert, daß wir ein wirklich anschauliches Bild von den hier wirksamen Kräften gewinnen.

Daneben stehen Angaben über die innere Verwaltung des Reiches. Hierzu rechne ich die Vorgänge, die sich auf die leitende Beamtenschaft beziehen, auch Konflikte von syrischen Statthaltern mit der Zentralgewalt in Kairo. Soweit sich die Reichsgeschichte, wie es immerhin bisweilen vorkam, vorzugsweise in Syrien abspielte, ist die Darstellung Ibn Ṭulūns viel eingehender als die des Ibn 'Ijās. Und wenn Letzterer auch eine klarere Vorstellung der inneren Zusammenhänge hat, weil Augenzeuge in der Reichshauptstadt, steht Ibn Ṭulūn den Vorgängen, die er erzählt, noch unparteiischer als objektiver Zuschauer gegenüber.

Dies gilt auch von dem Teil der Chronik, der uns hier am meisten interessiert, den Mitteilungen über Dinge der äußeren Politik. Es bleiben bis zum Konflikt zwischen Selīm und Ḳānṣūh vereinzelte Notizen, die an sich nicht ausreichen würden, uns ein Bild von den auswärtigen Beziehungen des Reiches zu geben. Aber sie sind von erheblicher Wichtigkeit für die Kontrolle und Ergänzung des bisher sonst Bekannten und haben ihren besonderen Wert durch die genauen Datierungen, an deren Exaktheit zu zweifeln kein Grund vorliegt. Für das Jahr 922 und die Folgezeit aber wird die Chronik zu einer der wichtigsten Quellen, weil der Vf. sichtlich unter dem unmittelbaren Eindruck der Ereignisse sein Tagebuch niederschrieb und teilweise auch eingehende Schilderungen z. B. vom osmanischen Lager gibt. Wie sehr er auch dem großen Entscheidungskampfe gegenüber neutral ist, zeigt die Tatsache, daß diejenigen, die vor der Schlacht von Dābiḳ zusammen mit den Ḳāḍī's für den Sieg des Landesherrn, des Mamlüken-Sultān's, beten, kurzweg als „Heuchler oder Pharisäer“ bezeichnet werden.¹

als *muḳaddam* der Biḳā' ganz besonders ناصر الدين بن الحنشى (46^b, 59^b, 60^a, 63^a, 66^a, 28, 81^a, 82^a u. ö.)

¹ Ganz kann man sich freilich des Verdachtes nicht erwehren, daß Ibn Ṭulūn seine Aufzeichnungen aus Opportunismus nachträglich etwas in osmanfreundlichem Sinn umredigierte. Daß es derartigen Opportunismus in 'Ulemā'-Kreisen gab, dafür ist der schāfi'itische Ḳāḍī Welī ed-Dīn b. al-Farfūr typisch, der nach dem Siege Selīms allmählich zu den Ḥanafiten hinüberwechselte und es dadurch — nach der Reorganisation der Beamten-Hierarchie, die an Stelle der vier Ḳāḍī's der vier Riten, einen Ḳāḍī mit vier Stellvertretern für die Riten setzte — zum OberḲāḍī brachte, übrigens aus Furcht vor dem Statthalter Dschānberdi, dem er — zu Recht — mißtraute, bald floh. Auch unser Ibn Ṭulūn, der freilich schon vorher Ḥanafit war, machte sich zeitweilig Hoffnung auf eine gute Pfründe an der von Selīm neubauten Moschee am Grabe des Ibn al-'Arabi. Verdacht erwecken könnte es jedenfalls auch, in wie üblem Lichte

Der Wert der Chronik beruht also einerseits darauf, daß wir für den Zeitraum, den sie umfaßt, wenig Material haben, ja daß für eine Reihe von Jahren überhaupt noch keine Quelle allgemeiner zugänglich ist, und daß sie authentisch berichtet über eine der bedeutsamsten Umwälzungen in der Welt des Islam, andererseits darauf, daß sie aus ganz anderer Umgebung stammt als die anderen bekannten Berichte über diese Ereignisse, aus Syrien, wo sich die politischen Vorgänge naturgemäß anders ansahen als in der Reichshauptstadt Kairo, in der eine parteimäßige Einstellung zu ihnen sich schwer vermeiden ließ, während in Syrien, das auch bisher immer nur Objekt der Verwaltung gewesen war, der Standpunkt objektiver sein konnte und es — jedenfalls in den Kreisen, denen der Vf. angehörte — auch war. Es ist daher durchaus berechtigt, wenn Seybold schreibt: „Diese neue Quelle sollte möglichst bald weiterem Verfall“ — die Befürchtung ist bei dem Zustand der Handschrift begründet — „entrissen werden“. Seybold dachte wohl an eine Edition des Ganzen. Für eine solche schiene mir bei dem vorliegenden Sachverhalt Faksimile-Reproduktion der Edition in Typendruck entschieden vorzuziehen. Ich hatte auch ursprünglich eine solche geplant. Aber gleichzeitig mit den Schwierigkeiten, die sich der Ausführung entgegenstellten, wuchsen auch gewisse sachliche Bedenken. Denn, nachdem sich die Chronik durch Feststellung des Autors als ein — wenigstens gelegentlich — auch literarisch verwertetes Werk herausgestellt hat, ist vielleicht die Möglichkeit näher gerückt, daß sich — am ehesten in Damaskus — noch andere, besser erhaltene Handschriften finden. Und auf der anderen Seite ist nicht zu leugnen, daß große Teile der Chronik doch nicht mehr als lokales Interesse haben. So ist es vielleicht auch sachlich nicht unzweckmäßig, vorerst einmal nur Auszüge aus der Handschrift zur veröffentlichen.

Die hier mitgeteilten Auszüge wollen das geben, was uns besonders interessiert. Das ist einmal alles, was die äußere Politik des Staates betrifft, also besonders die Notizen, die die Beziehungen des Mamlükenreichs zum Osmanenreich¹ und im Zusammenhang damit zu der Dynastie der Dhu'l-Ḳadr-Oghlu² betreffen, ebenso wie die zu den persischen Nachbarn, ganz

die Haltung Dschänberdi's in der Chronik erscheint: eine Reihe von Morden wird ihm z. B. mehr oder weniger deutlich in die Schuhe geschoben. Aber auf der anderen Seite beweist gerade der Fall des Ibn al-Farfūr, daß Ibn Ṭulūn's Darstellung sich kaum weit von der Wahrheit entfernen dürfte. Und man wird annehmen müssen, daß eine nachträgliche Umredigierung, wenn sie überhaupt stattfand, kaum in mehr als einer Unterstreichung gewisser Grundrichtungen bestanden haben dürfte, die bereits vorher da waren.

¹ Die Mamlüken werden meist mit dem Namen *Turk*, gelegentlich auch *Ghuzz*, später vorwiegend mit *Dscherākisa* „Tscherkessen“ bezeichnet, während die Osmanen *al-'Arwām* heißen.

² Wir werden natürlich diese einmal von den Türken eingebürgerte arabisierte Form des Namens beibehalten, wenn auch die Araber anders schreiben: Ibn Ṭulūn gebraucht gern die *Nisbe al-Ghādirī* (daneben auch *as-Suwārī* von Schāhsuwār). Übrigens bedürfen die Personennamen dieser Dynastie spezieller Untersuchung: es ist z. B. doch kaum anzunehmen, daß ein

besonders aber alles, was mit der Eroberung und Oberherrschaft der Osmanen zusammenhängt. In zweiter Linie sollen sie die Nachrichten über die wichtigeren Ereignisse der inneren Reichsgeschichte und ihre Widerspiegelung in Damaskus umfassen. In dieser Beschränkung ist versucht, in den Auszügen alles wirklich Wichtige zu bieten. Wenn auch selbstverständlich bei jeder derartigen Auswahl ein subjektives Urteil im Spiele ist, hoffe ich doch im ganzen das Wesentliche aus der Handschrift zugänglich gemacht und zugleich einen Eindruck von der Art der Chronik gegeben zu haben. Zur Ergänzung für die Landesgeschichte sind in Tabellenform Listen der Namen der jeweiligen Inhaber der wichtigeren Ämter in Damaskus beigefügt, über deren Unterlagen unten das Nötige gesagt ist.

Schließlich noch ein Wort über die Art der Edition der Textstellen. Ihre Grundsätze sind, wie ich glaube, durch den Charakter der Vorlage schon vorgeschrieben. Es handelt sich um eine einzige, z. T. stark beschädigte Handschrift. Sie ist nachweislich nicht fehlerfrei.¹ Sie weist auch nicht selten, wie schon die arabischen Kritiker dem Ibn Ṭulūn vorwarfen, vulgäre Formen auf.² Schließlich ist die Handschrift im ganzen nicht gerade schwer lesbar, aber doch ergeben sich bei der Kleinheit des Duktus Fälle, in denen das graphische Bild nicht eindeutig ist; glücklicherweise sind diese Fälle nicht besonders häufig und meist nicht von großer Bedeutung: am schwierigsten, ja bisweilen unmöglich ist es festzustellen, ob am Ende des Wortes noch ein *hā'* steht, und zwar besonders nach der Feminin-Endung, aber auch nach *'ain*, *dschīm*, *hā'*, *chā'*; ähnliches gilt, wenn auch nicht in demselben Umfang, von der Frage, ob vor dem Artikel das dativische *li* steht oder nicht. Diakritische Punkte sind, wenn auch nicht vollzählig, gesetzt, oft auch die beiden Punkte des *tā' marbūṭa*; aber ob 1, 2 oder 3 Punkte dastehen, ist mitunter nicht zu erkennen. Andere Lesezeichen fehlen fast ganz.

Bei diesem Tatbestand darf m. E. nicht daran gedacht werden, den Text nun etwa in korrekte *'arabijja* umzusetzen. Die Edition will vielmehr

Araber *على دولات* schreiben würde, wenn die so bezeichnete Person wirklich *'Alā' ed-Daula* hieße. Diese Untersuchung würde sich vielleicht zweckmäßig an die der Mamlüken-Namen anschließen, womit natürlich nicht gesagt sein soll, daß sie ohne weiteres die Sprachform des ägyptischen Mamlüken-Türkisch aufweisen.

¹ Das Vorkommen von Fehlern kann nicht wundernehmen bei der freien Art, wie Ibn Ṭulūn bei der Abschrift seines Textes verfuhr. In dieses Verfahren erhalten wir einen guten Einblick dadurch, daß 63^b ein Passus fälschlich zu früh in den Text geraten, wieder gestrichen und 17^b an richtiger Stelle anders gefaßt nochmals aufgenommen ist. — Übrigens scheinen Störungen der Reihenfolge noch 5^b und 40^b vorzuliegen. — Es lassen sich noch Spuren davon erkennen, daß Ibn Ṭulūn gelegentlich seine eigene Handschrift nachher verlesen hat, auch daß er bisweilen bei der Abschrift gedankenlos war.

² Z. B. fehlt, um nur wenig zu nennen, häufig die Akkusativ-Endung, Nomina von Stämmen III *jā'* werden bisweilen als Nisbe-Formen behandelt, die Konstruktion der Zahlwörter ist nicht immer korrekt. Vieles von dem durch Zetterstéen in der Einleitung zu seinen „Beiträgen zur Geschichte der Mamlükensultane“ zusammengestellten begegnet auch hier gelegentlich.

nur geben, was der Schreiber selbst gab, bzw. was er sicher geben wollte. Das besagt, daß ganz offenkundige Schreibfehler, wie etwa das Fehlen eines Buchstabens, korrigiert wurden. Diakritische Punkte wurden ergänzt¹ und, wenn offenkundig falsch, verbessert, *tā marbūta* durchgehend mit 2 Punkten versehen, wenn es ganz zweifellos gemeint ist; dagegen blieben sie weg, wenn irgendein Zweifel möglich wäre.² Andere Lesezeichen, die die Handschrift nicht hat, wurden nicht beigefügt. In den oben erwähnten besonders zweifelhaften Fällen wurde möglichst im Anschluß an das graphische Bild entschieden. Das ist natürlich bei der Lesung des Textes zu beachten. Anderes Verfahren wäre aber m. E. um so weniger angängig, als in diesen Fällen nicht selten mit der Möglichkeit zu rechnen ist, daß ein Vulgarismus vorliegt.

Das Bestreben war also durchweg, so vollkommen, wie es im Typendruck möglich ist, die Vorlage selbst wiederzugeben — abgesehen von den angedeuteten Selbstverständlichkeiten — und sie möglichst wenig durch subjektives Urteil des Herausgebers zu verfälschen. Das ist m. E. auch deshalb nötig, weil das Wörterbuch des Arabischen der ausgehenden Mamlukenzeit noch nicht geschrieben ist. Auch bei der Schreibung von Eigennamen wurde nicht etwa einfach die durch die Ibn 'Ijās-Edition geläufig gewordene Form gewählt: die Eigennamen in der Ibn 'Ijās-Ausgabe sind ja durchaus nicht immer einwandfrei. Endlich sei als selbstverständlich noch bemerkt, daß sachliche Fehler, die sich gelegentlich nachweisen lassen³, nicht geändert sind.

Bemerkungen zu den Beamtenlisten

Die hier mitgeteilten Beamtenlisten von Damaskus beruhen auf den Kopfabschnitten am Beginn der einzelnen Jahre der Chronik, in denen eine Reihe von amtierenden Würdenträgern, beginnend mit dem Chalīfen und dem Sultān, die — weil hinreichend bekannt — hier weggelassen sind, aufgeführt wird. Diese Kopfabschnitte sind sehr verschieden umfangreich: einzelne enthalten mehr Beamte als sich in unseren Listen finden, viele aber auch weniger. Zur Ergänzung ist daher, zumal ja der Anfang einer Reihe von Jahren fehlt, der ganze Inhalt der Chronik mit benutzt, wie er auch gelegentlich zur Verbesserung der Angaben des Jahreskopfs dienen konnte, da sich in diesen gelegentlich Lese- oder Schreibfehler usw. nachweisen lassen. Ein

¹ Allerdings fehlt der Punkt nicht selten bei *dhāl*, da er aber ebensooft und bei denselben Wörtern steht, liegen keine eigentlichen Vulgarismen vor, sondern nachlässige Schreibungen. Da wo der Konsonantentext deutlich schwankende Orthographie aufweist (*sīn* und *šād*), folgt die Edition der Vorlage.

² Ihr Fehlen heißt also nicht, daß ich hier keine Feminin-Endung als vorliegend annehme.

³ Z. B. wenn als Ort des letzten Kampfes zwischen Selīm und Tūmānbāj Damanhūr angegeben ist statt (und gewiß verlesen aus) Dahschūr.

Strich bedeutet stets, daß der zuletzt in der betreffenden Rubrik genannte Beamte als noch amtierend von Ibn Ṭulūn erwähnt ist, während bei Nichterwähnung das Fach völlig leer bleibt. Ein † bedeutet, daß der letztgenannte Träger dieses Amtes in dem betreffenden Jahr im Amt stirbt. Nur aus anderen Quellen, vor allem Ibn 'Ijās bekannte Daten sind nicht mit aufgenommen.

Die folgenden Anmerkungen sollen — ohne jede Absicht der Vollständigkeit — einzelne mir nicht uninteressant erscheinende Ergänzungen zu der nackten Liste geben.

Zu Jahr 887, Anm. 1: Jeschbek wird *nā'ib* von Ḥamā, der bisherige *nā'ib* von Ḥamā, Dschānim, wird *'amīr kabīr* in Damaskus († 888). Sībāj war *nā'ib* von Ghazza gewesen; dorthin kommt der *nā'ib* von al-Karak, dessen Stelle erhält der bisherige *nā'ib* von Ṣafed, Dschānī Beg. — Zu J. 890, Anm. 1: Sībāj wird *nā'ib* von Ḥamā. — Zu J. 892, Anm. 1: Jelbaj wird *nā'ib* von Ṣafed (bis 896, wo ihm dort Izdemir al-Musartan nachfolgt). — Zu J. 893, Anm. 1: ein übergetretener Kopte. — Zu J. 895, Anm. 1: ein übergetretener Franke, gelegentlich als Dolmetscher zubenannt. — Zu J. 896: als Statthalter von Ḥaleb wird erwähnt Izdemir (nicht der Musartan!), als solcher von Ḥamā Inal, der frühere *ḥādschib* von Damaskus. — Zu J. 897: Jelbaj von Ṣafed wird *'amīr kabīr* in Damaskus (—903) an Stelle des nach Kairo berufenen Dschānim (oder Ghānim?), der seit 892 in dieser Stellung erwähnt wird. — Zu J. 899: Inal, der bisherige *nā'ib* von Ṭarābulus, kommt in dieser Stellung nach Ḥaleb; Aḳbaj, bisher *nā'ib* von Ghazza, wird *nā'ib* von Ṣafed. — Anm. 1: Der Kopfabschnitt nennt hier Burdbeg, doch, wie nach dem Text der Chronik scheint, fälschlich. — Zu J. 900: Aḳbaj wird erwähnt als *nā'ib* von Ḥamā; nach Ṣafed kommt Kertbaj, bisher *nā'ib ka'at Ḥaleb*. — Zu J. 902, Anm. 1: erscheint 903 als Statthalter von Ghazza, 904 als *'amīr kabīr* von Damaskus. — Anm. 2: Burdbeg wird *nā'ib* von Ṣafed, 906—907 *'amīr kabīr* in Damaskus; dagegen ist der 909—916 erwähnte *'amīr kabīr* dieses Namens offenbar Burdbeg Tuffāḥ. — Zu J. 903: Als *nā'ib* von Damaskus ist Inal al-Faḳīh von Ḥaleb vorgesehen; da er aber mit dem Dawādār Aḳberdi revoltiert, wird zunächst Dschānbulāt dafür bestimmt, gleich darauf aber, während dieser Inal's Nachfolger in Ḥaleb wird, Kertbaj. — Zu J. 904, Anm. 1: wird 905 *nā'ib* von Ṣafed, 908 von Ḥamā. — Zu J. 905, Anm. 1: sie fliehen, nachdem Dschānbulāt nach Ägypten berufen, vor seinem Nachfolger, dem bisherigen *nā'ib* von Ḥaleb. — Zu J. 906, Anm. 1: durch Ṭūmān Baj eingesetzt, von seinem Nachfolger abgesetzt. — Anm. 2: ist zwischendurch *nā'ib* von Ṣafed. — Zu J. 907, Anm. 1: ist 908 als *'amīr kabīr* genannt. — Zu J. 911, Anm. 1: war 902/3 *nā'ib* von Ḥamā, 904 von Ṭarābulus, 906 von Ḥaleb. — Anm. 2: wird 911 *nā'ib* von Ṣafed. — Zu J. 913, Anm. 1: ob Zain ed-Dīn b. Jūnus und Muhjī ed-Dīn b. Jūnus nicht in Wahrheit dieselbe Person sind? — Anm. 2: in dem Kopfabschnitt des Jahres ist hier Daulatbaj als *nā'ib al-ka'a* genannt, aber

sichtlich zu Unrecht, da zu Anfang des Jahres sicher noch Ṭūmānbaj dieses Amt inne hatte. — Zu J. 914, Anm. 1: wird Ende des Jahres *nā'ib* von Ghazza; übrigens wird er 914 als al-Inalī, 912 als al-Jelbājī bezeichnet: doch ist kaum anzunehmen, daß inzwischen ein Wechsel des Amtes erfolgte. — Zu J. 915, Anm. 1: wird 915 *nā'ib* von Jerusalem, ist 917 als solcher in Ṣafed. — Anm. 2: war vorher *nā'ib* von Ṣafed, wird aber bereits 910 als solcher erwähnt, 911 als in dieser Funktion durch einen Nachfolger ersetzt. — Zu J. 918, Anm. 1: offenbar nicht der bisherige Dawādār. — Anm. 2: der bisherige *naḳīb al-ḳal'a*. — Zu J. 919, Anm. 1: wohl sicher der bisherige *naḳīb*. — Anm. 2: kommt neu aus Ägypten, also ein anderer dieses Namens. — Zu J. 922: mit Jūnus Pāscha und Ḥamza ar-Rūmī beginnen die osmanischen Beamten. — Zu J. 923: Während in der Mamlūkenzeit die 4 Ḳāḏīs der 4 Schulen selbständig nebeneinanderstehen, kennt die osmanische Verwaltung nur einen Ḳāḏī: es ist der Ḥanafite Zain al-'Ābidīn, der später nach Ḥaleb geht, bzw. sein Nachfolger, der zum ḥanafitischen Ritus übergetretene Welī ed-Dīn b. al-Farfūr: und unter dem einen Ḳāḏī stehen seine 4 *muwwāb* für die 4 verschiedenen Riten. Darnach sind also auch unsere Listen von 923 an zu verstehen. — Zu J. 926, Anm. 1: flieht Anfang 926 vor Dschanberdi; dem entsprechend ist Fol. 88 offenbar ein anderer als Ḳāḏī von Damaskus bezeichnet, doch ist nicht gesagt, wer es ist.

Textauszüge

aus den Jahren 885—926 S. 170—116 = 00—1

[die kleinen Zahlen am Rande geben die Blätter der Handschrift an]

Beamtenliste S. 115—108 = 13—01



سنة ٨٨٥ وفي يوم الاثنين ثامن [المحرم sc.] جا بجاعة من القاهرة من جاعة^{1a} من جاعة^{1a} واخبروا بانه جا مبشر الى القاهرة من الحجاز الشريف في ثالث عشرى [ذى] الحججة واخبر بان السلطان طيب ووصل الى مكة المشرفة وحج واجتمع بمحمد بن بركات سلطان مكة المشرفة واقبل عليه السلطان وتسالما على الارض ثم ان السلطان ضيف محمد بن بركات وتصدق بثمانية الاف دينار وهو راجع صحبة الحاج الى القاهرة وكتب بانه لا يلاقيه احد الى البركة

وفي يوم الجمعة ثانى عشره جا كتاب من اياس نايب بيروت الى القاضى صلاح الدين العدوى بان شخصا من الفرنج جا فى كريب وهو من اهل قبرس واخبر بان صاحب رودس ارسل يخبرهم بان السلطان ابن عثمان انزل فى البحر تعميرة نحو الخمسمية قطعة وفى البر خلقا كثيرا ولم يعلم اين يتوجهون وفى يوم الاربعاء سابع عشره جا الخبر من بيروت بقضية البحر العثمانية وهى ان بريداق¹ ارسل الى نايب حلب يستاذنه فى الدخول الى بلادها خوفا^{1b} من العثمانيين لقصدتهم له

وفي يوم الاثنين عشريه [صفر sc.] جات اخبار بان سيف البدوى الخيارى^{40b} وعربه اقتتلوا مع نايب جاعة ازدر واميير كبير بها وانهما قتلا والحاجب على جانبه على خطة

وفي يوم الثلثا ثانى عشريه فى اخره جا النايب من المرج فى اناس قلائل للاشراف على الجامع ثم رد الى المرج وذكر انه عين الامير جاني بك التنمى احد اللوف الى جاعة ومعه مماليك من الامرا وغيرهم نحو المائتين² يقعدون هناك الى ان يرد من القاهرة ما يعتمد عليه

وفي يوم الاربعاء ثانى عشريه جا الشيخ احمد العجلونى من بيروت واخبر بانه تواترت الاخبار ثمة بان السلطان بن عثمان معسكر على رودس يحاصرها وقد احاط بها ظفرة الله بها

وفي يوم الخميس ثامن عشريه [ربيع الاول sc.] جا خاصكى من القاهرة^{72a} على هجن له ثمانية ايام ونزل عند الحاجب الكبير وذكر انه بسبب سيف البدوى ليروح اليه النايب بنفسه وعسكره ومعه اى موضع كان وفى يوم السبت سلخه ورد كتاب من ابن سليم من بيروت بان السلطان ابن عثمان له عسكر على رودس ستمائة قطعة وانهم خربوا³ البرج الذى عمرة اسرى المسلمين وهو مشرف على اخذها

¹ Ms. sic! ob بندق بن zu lesen?

² Ms. المائتين.

³ Ms. حربوا.

72^b وفي يوم السبت رابع عشرة [ربيع الاخر sc.] سافر النايب الى جهة حاة ومعه
العسكر جميعه والامرا
ومما اخبر به محمد الطحينة ان مخيم¹ العسكر المصرى فارقه بالريدانية
الدوادر الكبير ومن معه من الامرا وعزمهم التوجه للبلاد الشامية
وفي يوم الاربعاء خامس عشر² جا شمس الدين بن حلو من القاهرة
واخبر بانه فارق الدوادر الكبير بالخانقاة وتانى بك قرا ببلييس
73^a وفي يوم السبت سادسه [جداى الاولى sc.] وصل بعض جماعة الدوادر الكبير
وبعض امرا منهم تانى بك قراجا وفي يوم الاثنين ثامن نزل الدوادر الكبير
بالقبة بعد العصر وفي يوم الثلثا تاسعه دخل ونزل بالقصر وفي يوم الاربعاء عاشره
دخل برسباى قراجا حاجب الحاجب بالقاهرة ونزل المصطبة
وفي يوم السبت ثالث عشرة سافر تانى بك قرا وفي يوم الاحد خامس عشرة
طلع طلب الدوادر وقت الغدا متوجها للقصر وطلع هو بياقى العسكر قبيل
العصر ومعه القضاة والحاجب وناظر الجيش وابن منجك ويونس بن مبارك وابن
شاذبك واسماعيل الحنفى
73^b وفي يوم الاحد ثالثه [شعبان sc.] وصل الخبر من حلب بان الدوادر الكبير
يشبك طلب من اهلها مشاة لتذهب الى قلعة ماردين التى فيها مال المتوفى
حسن بك والد يعقوب بك حسبما اشار عليه الخواجا ابن الصوا المشرقى من
زرية تمر وكيل السلطان بتلك الناحية ثم اشار عليه بان ياخذ منهم مالا فلم
يسهل عليهم ذلك فلما رجع ابن الصوا من تشييع الزردخانه ووصل الى حلب
ثار اهلها للشر وادوا قتال الدوادر فقال ايثر كنت انا روحوا للخواجا ابن
الصوا فلما سمعوا ذلك ذهبوا اليه ليقتلوه فهرب فادركوه فى حارة الكلاسة فجرروه
برجليه الى تحت قلعة حلب فاحرقوه وراح الله العباد والبلاد منه
56^a وفي يوم الاثنين رابع عشره [رمضان sc.] شاعت الاخبار بان العسكر انكسر
كسرة فضيعة وقتل اناس كبار اخبر بذلك مملوك شاذبك امير كبير الشام ثم
تبين انه قتل الدوادر الكبير يشبك الظاهرى قتله الامير بياندر واخذ راسه
56^b معه مع جماعة من النواب منهم قانصوه اليحياوى نايب الشام ومنهم جانى
بك المايشر³ نايب صفد الى يعقوب بك بن حسن بك بن قرا ايلون بمدينة
تبريز ثم افلت نايب الشام هذا فدخل حلب فى رجب سنة ست فعزل عن
الشام ونفى الى بيت المقدس
وفي يوم السبت تاسع عشره وصل مملوك من مهاليك النايب واخبر
باخبار مزعجة عن العسكر وختم على موجود النايب ورفع جندر دوادارة ومحمد
دوادر الدوادر للقلعة
وفي يوم الاثنين ثانيه [شوال sc.] دخل شاذبك امير كبير الشام من
جهة حلب فى اناس قلايل جدا على هية زرية وهو ضعيف فى محفة
وفي يوم الاثنين تاسعه وصل الامير جانى بك الابع احد الالوف

¹ Ms. مختم.² Ms. عشرة.³ Ms. sic!

واخبر بامور كثيرة ووصل معه محب الدين بن الفرفور صاحب ديوان الجيش
ومعه امرا من الشام تمرز التمر بغاوى وابن شاهين حاجب ثالث وكسباى وغيرهم
واخبر المحب بامور منها ان الباش ضربت رقبتة بعد ان مسك على هية بشعة
وحشى سلخه الراس تبنا ومعه راس ابن بذاق وارسلا لتورينز لابن حسنيك
ومسك نايب حلب ازدمر قريب السلطان ونايب طرابلس بردبك المعمار لم يعلم
له خبر ولا اثر وتانى بك قرا احد المقدمين بمصر اسر وكذا برسباى قرا
حاجب الحجاب وبردبك احد الالوف بدمشق واينال الخسيب الامير الكبير
بحلب

57^a وفي يوم الاثنين سادس عشرة دخل شخص من العسكر يسمى قانصوة الشامى
مقدم المماليك بالقاهرة افرج عنه القرا ايلوكية وجا قانصوة دوادار الدوادار هاربا
منهم واللحم قليل جدا ولا يوجد واشيع بانه جا مرسوم بانه عين امير كبير
ازبك وثلاث مقدمين معه بان ينزلوا الى حلب ويضمون اليهم مماليك السلطان
المنكسرة ومن سلم من العسكر يعود الى حلب

وفي يوم الاثنين حادى عشره [ذى القعدة. sc.] نزل امير كبير ازبك قبة يلبغا
وفي يوم الثلاثاء تانى عشره دخل ونزل بالقصر وسافر وردبش الى جهة حلب
ونودى ان نايب الشام قانصوة اليكياوى مستمر في كفالته عن اذن امير كبير
واطلق بعض مباشره وفي يوم الاربعاء ثالث عشره البس امير كبير المذكور
مباشرين هذا الكافل خلعا الاستادار وابن الخياطة البردار ومحب الدين الاسلمى
كاتب الخزانة

وفي يوم الاثنين سادس عشره سافر الامير الكبير ازبك ونزل بالمصطبة وفي
يوم الاحد سابع عشره سافر من المصطبة بعد صلاة الصبح

57^b وفي يوم الاربعاء خامس عشرة [ذى الحجة. sc.] وصل بذاق اخو سوار المتولى
مكانه فى الحديد مع مماليك السلطان محتفظا عليه وادخلوه القلعة

سنة ٨٨٦ وفي يوم الاثنين ثانيه [صفر. sc.] دخل متسلم نايب الشام قجماس^{2a}
ويدعى شاذبك الخزندار

2^b وفي يوم الاثنين مستهل ربيع الاول منها دخل نايب الشام قجماس الاسحاقى
الظاهرى ومعه نجم الدين بن الخيضرى كاتب السر

3^b وفي يوم السبت رابعه [ربيع الاخر. sc.] تواترت الاخبار بوفاة السلطان محمد
ابن عثمان سلطان الروم

وفي يوم الخميس تاسعه دخل جاني بك الطويل الذى كان ممسوكا عند ابن
حسن بك بتورينز

وفي يوم الاثنين رابع جادى الاولى منها واشيع فى هذه الايام ان سيف
البدوى امير الشام العاصى جهر له السلطان خلعة الى نايب الشام فجهرها له
الى نايب حاة على يد شخص من كبرا حاة يدعى الحاج على بن العبيس¹ كبير
الاکراد بحماة فلما² فى قضيتها وثب اليه شخص فضربه فى بطنه فقتله

¹ Nicht ganz sicher.

² Eine drittel Zeile abgerissen.

واراح الله البلاد والعباد منه ويظهر¹ ظنا منهم انه برايه وعلمه
ويظهر انه مظلوم

^{4^a} وفي يوم الجمعة ثانی عشریه دخل دمشق الامیر محمد جم الشہیر بالجمجمة
بن السلطان مراد بن محمد بن محمد بن عثمان اخو ابی یزید سلطان الروم
یومیذ لاییه بعد وفاة ابيه في هذه السنة فارا من اخيه ودخل الى حلب في
ماية نفس بعد ان طلب الاذن من الملك الاشرف قايتباي في الحضور بين يديه
فبرزت المراسيم باكرامه فدخل دمشق مكرما ثم دخل حام الحاجب بصالحيتها
بمضوري وقيل لي انه كان نايب طوقات

وفي يوم الاربعاء رابعه [جادی الاخرة sc.] وصل امير اخور نايب الشام قانصوة
اليكياوى ومعه كتب سفه² من توريز الى جماعة الاتراك بانه اطلق ومن معه من
النواب وغيرهم وهو اول آب

^{4^b} وفي ليلة الثلثا ثالث رجب منها خرج محمد الجمجمة وجاعته من دمشق
قاصدين القدس ثم مصر ثم الحجاز فحج في هذه السنة ثم جبهة السلطان وايدة
^{5^a} بامور على اخيه على ان ياخذ الملك منه فخرج من مصر وترك امه وولده بها
ونزل الى اخيه فلما علم به ارسل له عسكريا فكسره ففر الى بلاد الفرنج فارسل
لهم اخوة مالا واكرمهم ليضبطوا³ اخاه في بلادهم ولا يمكنوه من الخروج منها
وهذا كان السبب في معاداة ملك الروم لسلطان مصر مع ان ملك الحبشة ارسل
له هدية لها قيمة كثيرة منها سنجق بقصبة⁴ ماس يساوى مجموعها ثلاثين
الف دينار فعار منها سلطان مصر فاهداها له ولم يهنه بالملك قبل ذلك ومات
اخوه ولم يرسل يعزيه في موته فتأكدت العداوة

^{5^b} وفي يوم السبت سادس عشرة [شوال sc.] ورد الخبر بان السلطان رسم
بنفى قانصوة اليكياوى الى القدس الشريف فقرى عليه المرسوم في الطريق وهو
في خدمة الامير ازبك ثم رفع الى القدس الشريف

^{6^b} سنة ٨٨٧ وفي يوم الاربعاء ثامن عشریه [صفر sc.] دخل الى دمشق السلطان
الجمجمة ابن عثمان وقد حصل⁵ الاشرف قايتباي غاية الاكرام وجبهة الى
الحج وتكلف عليه الاموال الكثيرة وحج حجة عظيمة لم يحجها احد من الملوك
واعط⁵ وقدم له ما يصلح للملوك وجبهة الى دمشق وقيل ان السلطان
ساع في الصلح بينه وبين اخيه

وفي يوم الجمعة سابعه [ربيع الاول sc.] سافر من دمشق السلطان الجمجمة
ابن عثمان⁵ الجليله وعزمه دخول انطاكية

^{9^a} وفي يوم الاثنين سادس عشریه [جادی الاخرة sc.] وصل الى دمشق مغلباي
الصغير الخاصكى من قبل السلطان وعلى يده مراسيم وخلعة لامير العرب ابن

¹ Eine halbe Zeile abgerissen.

² Nicht sicher lesbar, sieht fast aus wie مفه oder معه.

³ Oder ليتضبطوا; Ms. لتضبطوا.

⁴ Vielleicht verschrieben aus بقبضة.

⁵ Mehrere Worte am Zeilenende abgebröckelt.

عم سيف لانه قتل ابن عمه سيف وكان سيف هذا قتل نايب حاة وحصل
منه امور

سنة ٨٨٨ وفي يوم الخميس سابع ربيع الاخر منها قدم الى دمشق سلطان^{8b}
خراسان وهو من اولاد تهر لنك ومعه جمع كثير ونزل في القصر وكان قبل ذلك
قد حج وزار بيت المقدس وحضر على السلطان الملك الاشرف قايتباي وحصل
له منه الاكرام الزايد واوصى به في ساير البلاد

وفي مستهل جمادى الاولى منها خرج من مصر تمرز الظاهري [امير سلاح وهو
ابن اخت السلطان قايتباي وصحبته ازبك الصغير وخازن دار الظاهري احد
مقدمى الالوف للذهاب الى دولات اخى سوار الغادري

سنة ٨٨٩ وفي يوم الثلثا تاسع عشرة [جمادى الاخرة sc.] دخل الى دمشق^{10b}
الامير تمرز امير سلاح الظاهري ابن اخت السلطان قايتباي وقال الشهاب الحمصي
كان خال السلطان وهو راس باش العساكر وصحبته الامير ازبك الصغير الخزندار
الظاهري والامير اينال الفقيه والامير مغلباي وغيرهم من الامرا ومن مهاليك
السلطان ما يزيد على الالف متوجهين الى عدو السلطان المخذول اخى سوار
المسمى على دوله واصله دولات ابن¹ سليمان بن ناصر الدين بن ذو الغادر وقتاله
واخذ مدينة ادنة من ابى يزيد بن عثمان وقد تقدمهم الى حلب بقية هذه
العساكر ونايب الشام قجماس وبقية النواب ينتظرونهم الى ان يصلوا اليهم
ويتوجهوا باجمعهم الى على دولة اللهم اصلح احوال المسلمين

وفي يوم الثلثا رابعه [رجب . sc.] شاع كذبا بين الناس ان السلطان قايتباي
مات وكان يومئذ الامير تمرز ومن معه بمصطبة السلطان بارض برزة لم يسافروا
فتشوشوا لذلك ثم في سادسه سافروا

سنة ٨٩٠ وفي مستهلها رجع نايب الشام قجماس الى دمشق من وقعة على^{11a}
دولت وزينت دمشق يومئذ لدخوله

وفي يوم السبت مستهل ربيع الاخر منها امر نايب الشام قجماس باطلاق
الامير بداغ بضم الباء الموحدة اوله وبالغين المعجمة اخره بن سليمان الغادري
اخى سوار وعلى دولت وعبد الرزاق من سجن قلعة دمشق بغير اذن من
السلطان للذهاب معه لقتال اخيه على دولت فاطلق فاهدى له اركان الدولة
ما يحتاج اليه خيلا وجمالا وقماشاً وزادا وفي ثامن ربيع الاخر منها خرج نايب
الشام قجماس من دمشق الى مصطبة السلطان مجردا ساير لقتال على دولت
وسافر معه امرا دمشق ولم يترك احدا غير دواذرة ازبك واخذ بداغا معه فلما صار
الجميع بالمصطبة المذكورة رد بداغا الى القلعة كما كان واخذ منه جميع ما كان
اجازة به هو وغيره

وفي يوم الجمعة حادى عشره دخل دمشق عجلا راس نوبة النوب
بمصر برسباي قرا الظاهري في مدة ثمانية ايام ولم يعلم احدا ما جا لاجله وهو
قاصد البلاد الشمالية

¹ Ms. ابنى.

11^b وفي ثالثه [جهدى الاولى sc.] دخل من مصر الى دمشق باش العسكر المصرى
وفي يوم الخميس حادى عشرة خرج من دمشق باش العسكر المصرى بمن معه
قاصدين على دولات

وفي يوم الجمعة سادس عشرينه شاع بين الناس ان ابا يزيد بن
عثمن اخذ من مملكة سلطاننا بلادا كثيرة وان قصده الزحف على هذه المملكة
19^a سنة ٨٩٢ وفي يوم الجمعة عاشره [المحرم sc.] دخل الى دمشق من البلاد الشمالية
اولاد بنت ابن قرمان قاصدين مصر وقيل ان معهم صنجقا من صناجق ابى
يزيد بن عثمان وانهم ظهروا عليه وعلى بجاغته وانهم اتوا الى السلطان يطلبوا
منه تدرك البلاد وانهم يكفونه امر ابن عثمان وقيل انما هربوا من ابن عمهم
الذى ببلادهم لكونهم ركبوا مع عسكر سلطاننا¹ وعلى عسكر ابن عثمان
وفي يوم الاثنين ثامن عشرة [صفر sc.] خرج النايب وارباب الدولة والقضاة
والمشاة بالعدد الى قبة يلعبا ملاقاتة حسن بك بن هرسك صهر ابى يزيد بن عثمان
ملك الروم فامطرت السما ثم اثلجت ثم دخل دمشق والنايب قدامه خدمة له
وقد اشتد الثلج فحصل للناس شدة بذلك وكان بنحو نصف شهر ورد على النايب
مطالعة الامير قانصوه خسماية متسلم حسن المذكور بان المقام الشريف عفى عنه
واطلقه وانه يخرج اليه بعسكر دمشق ويلقى بالاكرام الوافر
وفي يوم الخميس حادى عشره خلع النايب عليه خلعة حرا معظمة وخرج
في خدمته لوداعه لسفرة الى بلاد

19^b وفي عشية يوم الاحد رابع عشره [رجب sc.] دخلت من مصر الى دمشق قاصدة
بلادها ام محمد جم المتقدم ذكرها في سنة ست وثمانين ودخل معها خلق كثير
وفي ليلة الثلثا تاسع رمضان منها دخل من مصر الى دمشق دوا دار رابع بمصر
واسمه جان بلاط..... وكان مهاتى على يديه قبل رمضان لبيت المقدس
مرسوم شريف وفرس كنبرش ونفقة وافرة لقانصوه اليكياوى وانه يتوجه الى
القاهرة فامثل ذلك لكن طلب اذنا من² السلطان بالهملة عليه ليصوم رمضان
ببيت المقدس فاجيب ثم صلى العيد ببيت المقدس وتوجه في الحال الى
القاهرة

وفي يوم الاربعاء كان عيد الفطر واستمر فجماس النايب مريض لم يركب بل
شاع عند الناس انه على خطة
وفي عصر يوم الخميس ثانى العيد توفى بالاصطبل المذكور [اصطبل دار
السعادة sc.]

وفي يوم الاثنين سادس شوال منها هرب من قلعة دمشق الامير بداق اخو
سوار وريى الجبل الذى نزل الى الخندق منه
49^a وفي يوم [الجمعة ثام] ن عشرة دخل دمشق بجماعة من جماعة الهارب بداق
ممسوكين مسكهم نايب حص وارسلهم الى دمشق فضربهم نايب الغيبة

¹ Ms. hat hier noch على.

² Ms. hat deutlich ادناس, ganz offenkundig verschrieben aus ادناس.

وفيه دخل من مصر الى دمشق الامير ماسافر من امرا يعقوب باك بن حسن باك بتشريف حسن من السلطان وعلى يديه مكاتبات جوابا لاستادة يعقوب باك في سواره للسلطان بالعطف على سلطان الروم ابى يزيد بن عثمان مضمونها ان اراد ابو يزيد ذلك فليسلم اليها بلادنا اذنة وطرسوس وقرمان وان اراد المحاربة فانا انزل اليه بالعسكر بنفسى

سنة ٨٩٣ وفي يوم الاثنين ثالث ربيع الاخر..... وفي هذه الايام نودى بدمشق 32^a بان رجال اهل الذمة اذا دخلوا الحمام يجعلون في اوساطهم حبلا وفي اوساط نسايتهم جرسا

وفي يوم الخميس تاسع عشرة [جداى الاولى sc.] خرج النايب من دار العدل 32^b بالشاش والقماش وخلفه نحو خمسمائة ملبس بالعدد الكاملة قاصدا البلاد الشمالية لقتال ابى يزيد ملك الروم ثم نزل على المصطبة

وفي ليلة الاحد ثانى عشره سافر النايب من المصطبة الى البلاد الشمالية وفي يوم الخميس حادى عشرة [جداى الاخرة sc.]..... سافر العسكر الشامى 15^a الى جهة حلب منهم الامير الكبير جانم وفيه دخل اول المماليك السلطانية من مصر الى دمشق قاصدين ابن عثمان ونودى بها بالاحتفاظ على الاولاد والنساء منهم فانهم قد قتلوا في غزة ثلاثة انفس وعاثوا في الطريق وغيره وفي يوم الاربعاء مستهل رجب منها خرج اتابك العساكر ازبك الظاهرى باش العسكر المصرى من القاهرة متوجها الى ابن عثمان ولم يترك وراءه منهم احدا

وفي يوم الاثنين العشرين منه دخل الى دمشق ايضا منها [من مصر sc.] الامير ازبك الخزندار احد مقدمى الالوف واما اتابك العساكر فسافر على طريق وادى التيم وصحبته تنبك الجمالى وفي يوم الثلثا حادى عشره بلغنا ان دوادار 15^b نايب حلب هرب من قلعة اياس وكان هرب قبله اهلها منها لما اراد ان يسد بابها بجيعة وكان سد منه نحو نصفه فهرب لهروبهم الى عند نايب دمشق ولم يخبره بانه تركها مفتوحة الا بعد ايام فتداركها فوجد العثمانية سبقوه اليها فملكوا جميع ما فيها وكان فيها من كل نوع ما لا يمكن حصرة وفي يوم الخميس ثانى عشره [شعبان sc.] هجم اوائل المشاة ومعهم ابن اسماعيل شيخ بلاد نابلس واوائل العسكر الى داخل باب الملك من طريق دلوا عليه فخرج عليهم من خلفهم كمين ابن عثمان من البحر وغيره وذهب خلفهم جانب عظيم من العسكر واخذوهم وسطا وقتلوا منهم خلقا كثيرا وغرق من الفريقين اخرون منهم مشد الشون ونايب حاة سيبويه

وفي يوم الجمعة سابع رمضان منها قبل عصرها دقت البشائر بقلعة دمشق وشاع ان عسكر ابن عثمان انكسر شاليشه بباب الملك وفرح الناس بذلك وفي يوم السبت ثامن انكسر نايب الشام ورجع وانجاز الى تحت صنجق نايب حلب وشاعت كسرتهم وهرب ابن اسماعيل شيخ جبل نابلس وابن الخنش واستادار الغور وفي يوم الاثنين عشرة هجم العسكر القبلى على عسكر ابن عثمان وقتلوا منهم خلقا وانتصروا عليهم وفي يوم الاثنين سابع عشرة وصل الخبر الى

دمشق ودقت البشاير بقلعتها وشاع بين الناس ذلك وان عسكرنا انتصر مرة ثانية على عسكر ابن عثمان وفي يوم الاربعاء تاسع عشرة وصل الى دمشق روس جماعات من عسكر ابن عثمان مقطعة عدة ثلاثين راسا و صنجق من صناجقه وتلقاها الناس وهرعوا اليها وكان يوما عظيما

12^a سنة ٨٩٤ وفي يوم الثلاثاء تاسع عشر المحرم منها وصل النايب الى دمشق

وفرح الناس بدخوله لعله يزيل الظلم فلم يغير شيئا مما فعله مملوكه جندر وفي يوم الثلاثاء عشرة [صفر. sc.] دخل دمشق من حلب او ايل الجلبان الذين كانوا في قتال عسكر ابن عثمان ثم تزايدوا وحصل تشويش في دواب الناس ونسايهم واولادهم وغير ذلك ولا قوة الا بالله

وفي يوم الثلاثاء سابع عشرة..... وفي صبيحة هذا اليوم بعد الفجر سافر الامير قانصوه خسماية من دمشق الى مصر وقد مكث بدمشق ثلاثة ايام ودخل تمرز المذكور ثم ازبك الخزندار وسافروا واحدا بعد واحد وبعد وقوع ثلج بدمشق وشدة برد وشدة ظلم من الجلبان وفارقوا الباشا^١ الاثابك ازبك الظاهري في قارا ثم دخل دمشق يوم الاثنين رابع عشره وصلى الجمعة بالاموى..... ثم سافر بكرة يوم السبت تاسع عشره ولم يتخلف بعده من الامرا احد وكان يوما حافلا يخرج النايب واولاده قدامه

12^b وفي يوم السبت مستهل جادى الاخيرة..... دخل جماعة من الترك قيل

انهم من او ايل عسكر التجريدة لابن عثمان من مصر وفي بكرة يوم الاحد ثامن رجب منها دخل من مصر الى دمشق باش العسكر المصرى الامير قانصوه الشامى مدخلا حافلا بثقل كثير للتجريدة على ابن عثمان وكان تقدمه غالب العسكر الى حلب ووقع بها فتنة في هذه الايام بسبب اماليك السلطانية فاخرجوهم الى ظاهر حلب ولم يمكنوهم من النزول بها

وفي بكرة يوم الخميس حادى عشرة سافر الامير قانصوه الشامى من دمشق الى حلب

50^a وفي يوم الاحد خامس شعبان منها دخل دمشق قاصد الامير على دوله

الغادري وصحبته امير كبير من امرا ابى يزيد بن عثمان اسمه اسكندر ممسوكا مزنجرا وهو راكب وعلى راسه على عادة بلاد طرطور بدابير ذهب كثير وصحبته صناجق منكوسة ودخلوا به دار السعادة ثم خرجوا به وقد وضع عنه الحديد وهو مرسم عليه وقد خلع على القاصد المذكور ورجعوا الى الميدان الاخضر ونزلوا بالقصر ثم استراحوا وسافروا الى مصر

23^a سنة ٨٩٥ وفي بكرة يوم الخميس يوم عاشورا دخل من البلاد الشمالية قاصد

ابن حسن باك بالامير بداغ بن ذى الغادر الذى هرب من سنين من قلعة دمشق شفع فيه يعقوب باك بن حسن باك المذكور فخلع عليه النايب واكرمه وانزله بحارة القصر

23^b وفي..... يوم السبت رابع عشرة [ربيع الثانى. sc.] وهو سادس اذار..... دخل الى

دمشق او ايل الترك من العسكر المصرى وتسلطوا على اذى الناس من اخذ دوابهم وغيره

^١ Ms. الناس.

وفي يوم الجمعة تاسع عشرة [جمادى الاولى sc.] شاع ان ابن عثمان ارسل³³ بالصلح وان مفاتيح القلاع واصلة
وفي يوم الاثنين ثاني عشر بنده دخل الى دمشق ايضا عدة امرا الاول
والسابع باش العساكر المنصورة واتبكها امير كبير ازبك ونزل الجميع بمسطبة
السلطان وكان يوما حافلا ونزل الجميع بمسطبة السلطان ولاقاهم النايب ومن
تقدمهم من امرا المصريين خلا يشبك الجمالى فانه سافر الى حلب
وفيه نودي ان النايب يرحل الى المهمل الشريف من الغد ودخل قاصد
يقال انه من عند ابن عثمان بالصلح كما تقدم
وفي يوم الثلاثاء ثالث عشره وقيل ان الباش المصرى ازبك ارجع
دوارة الثانى الى دمشق من المصطبة بان يتجهز للرسالة الى السلطان يعلمه
بقضية الصلح حسبما جا القاصد على لسانه فرجع الى الميدان يتجهز لذلك ثم
سافر الى مصر

وفي يوم الخميس هذا [تاسع شوال] دخل الحاج الحلبى وهم على ما قيل نحو³⁴ اربعة الاف رجل بخلق كثير خرجوا من حلب ومعاملتها هاجين من الفتن
وظلم العسكر الذى خرب بلاد ابن عثمان وفسق في نسايتها وقتل خلايق منها
وحرقتها وانما فعلوا ذلك لاجل ما فعل هو بقاصدهم الامير ماميه فانه حبسه
في مطمورة ثم قصدوا الرجوع الى حلب والى بلادهم
وفي ليلة الثلاثاء ثامن عشره دخل من مصر الى دمشق الحاجب الكبير
بحلب واخبر ان السلطان عتب على العسكر حيث جاوا ولم يعملوا شيئا بل
غلثوا الخواطر بينه وبين ابن عثمان بلا قيادة وفي يوم الثلاثاء ثانى عشر ذى
القعدة منها دخل النايب الى دمشق راجعا من التجريدة من جهة المنزة ثم
دخل الجلبان الدمشقيون والمصريون وضيقوا على الناس وخبا الناس دوابهم
وتعطلت مصالح الناس

وفي يوم الاربعاء سابع عشره دخل دمشق من البلاد الشماليه من التجريدة
الامير قانصوه خسماية وفي ثانيه دخل قانصوه الشامى وفي يوم الاحد ثانى
ذى الحجة منها سافر الامير قانصوه خسماية من دمشق الى مصر وسافر معه
بعض الامرا ثم في يوم الثلاثاء رابعه دخل الامير الكبير الاتابك ازبك الظاهرى
من حلب الى دمشق ونزل بالقصر وتقدمه يشبك الجمالى والامير ازبك
الخازندار وفي يوم الجمعة سافر الامير الكبير الاتابك
وقال الشيخ علا الدين البصرى في ذيله وفي اواخر جمادى الاولى منها
وصل قاصد ارسله الشيخ عرب عالم بلاد الروم ليس في بلاد الروم اعلم منه
والقاصد اسمه ابو بكر فذكر القاصد ان شيخه والعلماء وارباب الوجوه ليسوا³⁴
راضين بفعل ابن عثمان ومعاداته لاهل هذه البلاد وان الضرورة حصلت لهم
فان الكفار طغوا حيث راوا المسلمين يقاتل بعضهم بعضا واثاروا بالصلح
فاجابه ازبك والامرا انا نحن متوجهون حيث رسم لنا السلطان وانت اذهب
الى السلطان فان رسم بالصلح فيكون ونحن هناك مجتمعون عليه ثم توجه
القاصد الى مصر وسار ازبك والعساكر الى نحو حلب مجدين

24^a سنة ٨٩٦ وفي يوم الاربعاء [..... عشرة صفر sc.] دخل الى دمشق من بلاد يعقوب باك بن حسن باك قاصدة وصحبته هدايا سنينة للسلطان وصحبته بنت عم يعقوب طلبها السلطان منه لاجل ابن عمها الذى عنده بمصر ليؤوجه بها وفي هذه الايام [ربيع الاول sc.] شاع بدمشق ان الامير ماميه الذى قبض عليه ملك الروم ابو يزيد بن عثمان وطمره اطلقه وارسل معه جاعة بالصلح وهم واصلون

وفي هذا الشهر [ربيع الاخر sc.] شاع ان سلطان العجم يعقوب باك ابن حسن باك توفى قتلا مع جماعة من اهل بيته واخبر رجل من بلاده انه لا تولى كان عمره ستة عشر سنة وان له متولى نحو اثنى عشر سنة فعاش حينئذ ثمانية وعشرين سنة

24^b وفي هذه الايام [جمادى الاولى sc.] ورد كتاب الخاصكى ماميه الذى كان مقبوضا عليه عند ابى يزيد بن عثمان من طرسوس الى دمشق تاريخه حادى عشر ربيع الاخر وملخص ما فيه ان ابا يزيد كان عزم على سلاح ماميه المذكور وان يخوزق بقية الخاصكية معه فدخل الليل فسمعنا به قلبه فظننا انه اتى امر الله فلما اصبحنا استحضرننا اليه فحضرنا ونحن على وجل فتلقانا ملتقى حسنا فعجبنا لذلك فاخبرنا انه قد خسف بمكان له ونزلت صاعقة على اله حربته وزلزلت اماكن وعصفت الريح حتى انه كاد يهلك فلما راي ذلك سلم لامر السلطان واكرمنا وسلمنا مفاتيح القلاع وقال انه كان كافر وقد اسلم وهو مملوك السلطان وقد ارسل معنا قاضيا وجاعة خاصكية من جاعته فى الرسلية الى السلطان ونحن واصلون

وفي يوم الجمعة حادى عشره وصل القاصد المذكور ومن معهم الى مصطبة السلطان ونودى بالخروج اليهم من كل بلد وحارة بالعدة واله الحرب فلما كان الثلث الاخير من ليلة السبت ثانى عشره هرع الناس واطلق البارود بالقلعة وجات العشران من كل جانب وتلقوهم وكان يوما حافلا واستمروا الى قريب الظهر حتى وصل الى تجاه القصر بالميدان وكان النايب والخاصكى ماميه فى منزله وقاضى الرسلية قاسم بن يكن خلفهما مصمودا وفرح الناس بذلك وفي يوم الخميس ثامن عشره سافر الخاصكى ماميه وقاضى برصة فى الرسلية ومن معهما وخرج لوداعهم نايب السلطنة والحاجب الكبير وارباب الدولة وفي يوم الاحد سابع عشره [رمضان sc.] رجع من مصر قاضى برصة قاصد ملك الروم ابى يزيد بن عثمان وصحبته جاعة كانوا فى الاعتقال بمصر منهم الطواشى الابيض الذى كان مسك فى البلاد الحلبية وارسل الى مصر ودخلوا فى هذا اليوم مخلوعا عليهم باكرام حافل.....

وفي يوم الاثنين خامس عشره دخل من مصر الى دمشق امير غزة وناظر وقف السلطان جان بلاد قاصدا من السلطان الى ابى يزيد بن عثمان ومعه تحف وكان قاصد ابن عثمان الى الان بدمشق

¹ Der Tag ist wegen mehrerer Unstimmigkeiten in den benachbarten Daten nicht sicher festzustellen.

وفي يوم الثلاثاء سابع عشرة [شوال sc.] سافر قاصد السلطان جان بلاط الى 25^a
ابن عثمان وكان تقدمه قاضي برصة قاصد ابن عثمان
وفي هذه الايام [ذى الحجة sc.] ارسل النايب سرية بالقبض على نايب حص
المعروف بالحليق بن اصلان بك الغادري فقبض عليه بغتة واتى به ووضع في
قلعة دمشق

سنة ٨٩٧ وفي يوم الثلاثاء ثالث ربيع الاول منها رجع الى دمشق الامير جان 31^a
بلاط قاصد السلطان في الصلح الى ابي يزيد بن عثمان وقد انعم عليه وعلى ستة
انفار معه بالخلع والماليك والجوارى والجمال والقماش الحرير والذهب وغير ذلك
وانه راض بما اراده السلطان منه وكانت غيبته نحو خمس شهور وقد حصل
للناس امن في اوطانهم ولله الحمد وتلقاه ارباب الدولة على العادة وفي يوم
الاحد ثامن خرج جان بلاط المذكور من دمشق مسافرا الى مصر وخلع عليه النايب
خلعة حرا بفرو سمور خاص ثم وصل الى مصر في ثانی عشرین الشهر

سنة ٨٩٩ وفي هذه الايام [ربيع الاول sc.] خرج من مصر ورجع الى دمشق قاصد 35^a
ابن عثمان ومعه من الهدايا والتحف على كثرة انواعها من خيل ورقيق ومعادن
وجواهر وسلاح وغير ذلك ودخل دمشق مدخلا عظيما مع غيبة النايب

وفي يوم الثلاثاء مستهل شعبان منها دخل من مصر الى دمشق الدوادار 35^b
الثانى للمقام الشريف ماميه مارا في الرسلية الى ابن عثمان واثنى عليه الناس
في سفرة فانه لم ياخذ من التجار شيئا ولا مكن الخفر منهم ونزل بالقصر وكان
معه تحف كثيرة منها اربع خيول خاصات لم ير الراون مثلهم

سنة ٩٠٠ وفي ليلة السبت تاسعه [صفر sc.] دخل من البلاد الرومية الى دمشق 37^a
قاصد السلطان ماميه خفية ليلا في محفة

وفي يوم الجمعة خامس عشرة سافر الى مصر القاصد المذكور
وفي هذه الايام [رجب sc.] تواترت الاخبار بان بلاد ابن عثمان مخبطة وان بنى 37^b
الاصفر زحفوا على بلاد وهو في شدة منهم

وفي يوم الاثنين مستهل ذى الحجة وصل الخبر من مصر الى دمشق بان
الدوادار الكبير اقبردى دخل من سفرة من البلاد القبلة^١ الى مصر واخر ذى
القعدة وان الامير قانصوه الالفى والسنامى وخسماية تحاملوا ودخلوا على الامير
الكبير ازبك الظاهرى واقاموه للركوب على اقبردى فركب معهم فرفع السلطان
علمه عند باب القصر ونادى مناديه من كان يطيع الله ورسوله فليات الى علم
السلطان فانجاز غالب الجماعة اليه وهرب القوانصة فوضع ازبك منديلا في رقبتة
وكذلك يشبك الجمالى ودخلا الى السلطان طايعيين فوضعا في الحديد بالقاعة ورشم
السلطان بان من مر عليه من المذكورين الهاريين ولم يمسه فهو غريم المقام
الشريف وارسل بذلك الى جميع النياب فالله يحسن العاقبة

سنة ٩٠١ وفي يوم المذكور [ثانى عشر ذى الحجة sc.] وصلت الطحانة الى 39^a
دمشق بان محمد بن السلطان قايتباى تسلطن ولقب بالناصر وان قانصوه
خسماية تولى الامرة الكبرى وان جان بلاط دوادارا كبيرا

^١ Ms. sic! vermutlich zu ändern in القبيلة.

قال شيخنا المحدث جمال الدين بن المبرد الصالحى فى تاريخه وفى هذه السنة اشيع الخبر بتحكريك بنى الاصفر وانهم فى مراكب كثيرة نحو الاربعين وان ملكهم شاب وخيف من ظهورهم على طرابلس

38^a سنة ٩٠٢ وفى ليلة الخميس خامس عشر جادى الاولى منها واصبح الناس فى شدة من قطع طريق مصر من شدة الخوف من اقبردى الدوادار الكبير المعزول فانه ظهر من نحو شهر فى غزة بعد اختفايه من حين وفاة السلطان قايتباى وشاع فى دمشق ان نايب غزة اقبابى اتا به محمولا مختفيا من مصر فلما ظهر قيل ان السلطان الجديد بعث له الامان فاجتمع عليه مماليكه وجماعته وغيرهم من العصاة وبقى له شوكة ثم تسحب فى اواخر جادى الاولى ومر على صفد ثم على البلاد الغربية فليل ان نايب طرابلس عصى وانه قاصده وكذا شاع بدمشق عصيان اينال الفقيه نايب حلب فارسل نايب الشام دوادار 38^b وجماعة من الامرا للوقوف فى وجهه فخرجوا اليه على بعليك فى سلخ جادى الاولى المذكور

وفى يوم الثلاثاء حادى عشر جادى الاخرة منها ورد مرسوم سلطانى مضمونه انه فى يوم الجمعة خامس جادى اخرة حصل بالرميلة وقعة بين جماعة السلطان وجماعة قانصوه خمسمية وتنبك الجمالى وحصل لقانصوه بندقة وجرح تنبك ثم ولى الاثنان وولى احد عشر اميرا معهما ولم يعلم خبر قانصوه هل مات ام لا وطلب فيه من نايب الشام بان يبعث له بجميع المماليك المنفية سرعة وان يبعث ورا الدوادار اقبردى الهارب فحصل لاقبردى السعد حينئذ وما اظن يسلم له ذلك لكثرة مبغضيه ومحبه قانصوه وفى¹ عشرينه شاع بدمشق ان قانصوه خمسمية كان تسلطن ستة ايام بباب السلسلة ولقب بالملك الاشرف ثم طرد بعد ان اصابته بندقة وان الدوادار اقبردى رجع من البلاد الشمالية ووصل الى غزة وان قانصوه المذكور كبسه بغتة بارض الزعقا ثم حصره بخان يونس وقتل من الفريقين خلق كثير ثم استهل رجب بالاحد وفيه تواترت الاخبار بدمشق بان قانصوه خمسمية انكسر ورجع مختفيا ولم يبق منه² احد وقيل قتل ثم سار اقبردى الى مصر منصورا ثم ورد مرسوم بالقبض على نايب قلعة دمشق ونقيبها الذين هما من عصابة قانصوه خمسمية

وفى هذه الايام [شعبان sc.] نادى النايب بتدريب الحارات وتواترت الاخبار بان الدوادار الكبير اقبردى دخل مصر وان قرقماس الذى كان حاجبا بدمشق ولى نيابة غزة وان اركماس الذى ولى نيابة حاة عزل عنها وان قانصوه خمسمية هو الان بدمشق مختفيا يعلم به النايب ولاجله امر بتدريب الحارات وقيل لاجل التضييق على الحرامية لكثرتهم حينئذ

وفى يوم الاربعاء ثالث عشرينه شاع بدمشق ان الدوادار الكبير اقبردى لما دخل مصر زينت له ولاقبابى مصر عشرين يوما وان الدوادار مستمر على

¹ oder ثامن : nicht sicher zu lesen, weil abgerissen.

² Ergänzt, weil abgerissen.

وظيفته واقباى تولى راس نوبة النوب وانه قد تعين لقلعة دمشق نايب من جهة الدوادر وجهاز ومعه جماعة من الخاصكية لياخذوها من النايب ويسلموها لنايبها الاتى معهم وقلق النايب من ذلك ولكنه رجل فيه عقل وثبات واكد ذلك ان الامير الكبير تمراز ارسل يقول للنايب ان اقبردى وجماعته ساعون في هلاك القوانصة انا وانت وتنبك الجمالى وقد دفع بعض الامرا في نيابة الشام^{44a} مبلغ تسعين الف دينار فبهذا الاعتبار زاد وقوف حال الناس وظنوا ان هذه التدريبات التى نادى النايب بعمارتها على الحارات ما هى الا لامر كمنه منهم وفى ليلة الاربعاء خامس عشرة [رمضان sc.] ورد من مصر الخبر بان الدوادر اقبردى وجماعته كاقبيه خاسروا على السلطان وارادوا سقيه او مسكة فاخبره بذلك نايب طرابلس الاعور الذى كان من حزبهم وكذلك نايب صفد بردبك فركب الجلبان عليهم وكانت وقعة عظيمة ونصب اقبردى وجماعته المكاحل على القلعة وحاصروا السلطان وجماعته ثم فى خامس يوم من رمضان المذكور تسحب اقبردى وجماعته ولم يعلم خبرهم وخربت بيوتهم ونهبت ودقت البشاير بذلك فى دمشق

وفى يوم السبت ثالث عشرينه [شوال sc.] توفى النايب سنة ٩٠٣ وفى ليلة الاربعاء تاسعه [المحرم sc.] ورد من مصر نجاب صحبتته^{42a} كتب ومراسيم واشتهر بدمشق ان الدوادر اقبردى حصر فى بيته بعد ما جا من البلاد القبلية وقتل من جماعته وجماعة السلطان جماعات وان مهاليك النايب اليكياوى الذى مات لما دخلوا مصر انعم عليهم فقاتلوا قتالا شديدا ثم اتفق فانصوه الالفى وكرتباى الاجر وخال السلطان يخشى واليكياوية وطلبوا الدوادر فهرب منهم وتبعوه الى خان يونس الذى كان حصل له به النصرة فى تلك المرة كما تقدم ثم ارسلوا الى مشايخ البلدان بالتحريض على قتاله وفى هذه الايام احتاج الناس الى تميم البوابات والتدريبات التى كان النايب المتوفى امر برسمها فلما مات بطل الاهتمام بها والان شرع الناس فى اتمام امرها سيما لما جا الخبر بقتل اتابك العساكر المصرية تمراز وهروب نايب غزة قرقماس الذى كان حاجبا بدمشق الى الرملة واخذ نايب صفد بردبك الذى كان دوادار السلطان بدمشق قلعة صفد من نايبها بالحيلة ليتقوى بها على قتال الدوادر واجتمع شيخ بلاد نابلس ابن اسماعيل عدو الدوادر وجميع العشير الطابع للسلطان على مكان يخرج منه الدوادر من غزة ليكسروه للقتال وقد اجتمع على الدوادر بغزة العصاة وقطعوا طريق مصر وكان اول دخوله غزة ضعيفا ولو ثبت نايبها كان ظفر به وكفى الناس شرة وتحدث الناس انه على عدم ثباته وفيها رجع الى بيته بدمشق جان بلاط الذى كان امير الحاج بدمشق وهو مجروح ونم عليه انه كان حاملا صنجق الدوادر فطلب ورفع الى القلعة وفى يوم الجمعة ثامن عشرة شاع انه رسم بان يبعث ورا اركماس نايب حجة والسوارى نايب حص ليحضروا الى دمشق ليوقفوا فى وجه الدوادر وفى يوم الاحد عشرينه نودى بدمشق بالحجوية الكبرى لتتم الذى كان ارسل نايبا للكرك فى ايام السلطان المتوفى ثم رجع الى دمشق واستنابه جان بلاط دوادار السلطان بدمشق فيها

بعد ان كان عزل منها وخرج اميرا للحجاج وهو رجل فاجر عدو نايب حجة وهما من حزب الدوادار فعجب الناس من ذلك فانه قد اشتهر بدمشق وغيرها ان كل من كان من حزب الدوادار ممقوت عند بجماعة السلطان وفي يوم الاربعاء ثالث عشرية اشتهر بدمشق ان كاشف الرملة اتى الى دمشق بغتة واخبر ان الدوادار نادى يوم الاثنين الحادى والعشرين بالرحيل من غزة وان العشران لم يقفوا في وجهه لعدم المرسوم السلطاني

وفي يوم الخميس رابع عشرينه دخل الى دمشق نايب حجة ونايب حص المطلوبان ليقتلوا في وجه الدوادار

وفي يوم الاحد سابع عشرينه تواترت الاخبار بان نايب حلب اينال الفقيه استقر في نيابة الشام وانه يستمر بحلب حتى ياتى متسلمها

42^b وفي يوم الجمعة ثانيه او ثالثه [صفر sc.]... تواترت الاخبار بان الدوادار المطرود من مصر ومعه جماعة من الامرا كجانم نايب قلعتها وكالظريف واليهما وكتنبيك قرا احد المقدمين بها وكاقيبيه نايب غزة كان وصلوا الى بلاد الغور وصحبتهم كريم الدين بن عجلان ومحمود الاذرى ثم الى اربد في نحو ثلثمائة خيال ملبسين وقلعة دمشق حينئذ محصنة بالرجال والة الحرب فماج الناس بعضهم في بعض ولم يتم غالب اهل دمشق من الليل الا قليلا لشدة رفع اصواتهم على جوانب القلعة ثم نقل غالب الاكابر اناتهم واموالهم الى داخل المدينة خوفا من عشير ياتى ومن منافقى غوغا الحارات وفي يوم الاحد خامسه رجع الكشاف الذين ارسلوا من دمشق واخبروا بان امر الدوادار المذكور وجماعته متراخ لم يلتف العشير عليهم لكونهم مظهرين الطاعة للسلطان فقوى قلوب ترك دمشق كالحواظ¹ واركماس نايب حجة وابراهيم بك نايب حص الذين طلبا الى دمشق خوفا عليها وكذا متسلم النايب الجديد اينال الفقيه الذى اتى من حلب ونودى في اليوم بان لا ينتقل احد من منزله وان خالف ينهب فكف الناس عن النقلة

وفي بكرة يوم الخميس تاسعه نادى الحواظ بان المرسوم الشريف ورد بان الدوادار اقبردى عاص وروحه للسلطان وماله لغيره وفي يوم الجمعة عاشره قيل ان الدوادار والعاصين معه ترحلوا الى حوالى قرية الصنمين

وفي صبحة يوم الاربعاء سادس عشرة تحقق نزول العصاة بمرج دمشق حوالى قرية الغزلانية وفي يوم الخميس سابع عشرة دخل بردبك نايب صفد الى دمشق بجماعته ومعه عشير كثير بحيث ان الناس استكثروا ذلك على العصاة وظنوا ان النايب الجديد يخامر مع العصاة ثم تحقق وصوله الى حص فزاد ظنهم انه يخامر وفي صبحة يوم الاحد سادس عشرية هرب المتسلم الى عند استادة النايب الجديد اينال وظهر عصيانهما ومخامرتهما مع العصاة ونودى عليهما بذلك في دمشق في اليوم المذكور والتقى النايب الجديد والعصاة على قرية عذرا وقيل ان الدوادار تنازل وتواضع مع النايب المذكور وقيل انه بشرة بالسلطنة سرا واخفيا العصيان

¹ اقبية، der zur Ordnung der Verhältnisse des verstorbenen *nā'ib* in Damaskus war.

واظهرا الطاعة مكرها وتقية بقولهما نحن طايعون الله ورسوله والسلطان فانتقل
الناس ورحل غالبهم الى داخل المدينة وخالفوا المناداة المتقدمة لشدة الخوف
فامتلات المدينة من الخلق وفي يوم الاثنين سابع عشرية نصب الصنجق السلطاني
على طارمة القلعة واجتمع الطايعون تحته فتعدا مملوك على اخر مثله فهرب
منه فقلد كل من العسكر الاخر ولم يعلموا الامر فهرب العسكر جميعه وظنوا ان
العصاة قد اتوا بغتة ثم تبين الامر فتعجب الناس لذلك وفي يوم الثلاثاء ثامن
عشرية قيل اجتمع الشيخ تقى الدين بن قاضى عجلون وشهاب الدين المحجوب
بالعصاة على المصطبة فاجاب النايب بالطاعة وانه مع الدوادار وان الدوادار امير
سلاح السلطان بمصر وانه اتى المرسوم الشريف بذلك واما المرسوم الذى اظهره
الحواط انما اتى من خال السلطان دوادار لا منه وانا نايب الشام ولا بد من
دخولها والدوادار معى وانزله بالقصر وارجع السلطان فى امرة فمهما رسم
امتثلت امرة وفي بكرة يوم الاربعاء تاسع عشرية تصاف العصاة والطياعون وذهب
النايب من المصطبة الى الصالحية فخرج عليه جماعة منها فقتل منهم نحو
الخمسين رجلا وقتل من جماعته بعضهم واسر جماعة ملبسين وكان الطايعون مع
اهل الصالحية فلما ركب اينال الظريف من المصطبة نجدة للنايب هرب الطايعون
الى دمشق واهل الصالحية الى داخل التداريب المحدثة بها ورجع العاصون الى
المصطبة وفي يوم الخميس سلخه قيل ورد مرسوم شريف بعزل النايب المذكور
وتولية جان بلاط الذى كان عين لنيابة حلب بدل اينال الفقيه فى نيابة الشام
وان يلباى الامير الكبير بدمشق فوض اليه نيابة طرابلس وان نايبها نقل
الى نيابة حلب ونودى بذلك فى دمشق وان من احب من مهاليك السلطان
الذين هم مع العصاة ان ياتى الى تحت علم السلطان وياخذ له جامكية
فليفعل وان من اراد من الامرا العصاة ان ياتى الى عندنا وله الامان فليفعل
او اراد الذهاب الى القدس فليفعل ويشاور عليه السلطان وان نايب القلعة
يومئذ الذى كان نايب البيرة جعل راس باش العسكر الطايعيين وان الحواط
جلس مكانه فى نيابة القلعة وعرض العسكر الطاييع عليه بالميدان فى يوم الخميس
المذكور وان الركوب على العصاة غدا يوم الجمعة مستهل الشهر الجديد وفي
بكرة يوم الجمعة مستهل ربيع الاول منها اراد الباش المذكور ان يركب بالعسكر
ويحجم على العصاة بالمصطبة فوقع المطر فعوقوا عن ذلك وفي بكرة يوم السبت
ثانيه ركب جيش دمشق كله والعشير جميعه ووقفوا ثم تفرقوا من المطر ايضا ثم
اتاهم رجل من السعاة واظهر لهم انه اتى من مصر بمراسيم شريفة فظهر انه
من عند العصاة مزور فقطع لسانه ويده ونودى عليه بذلك وفي يوم الثلاثاء خامسه
وهو اول تشرين الثانى ورد الخبر من طرابلس بوفاة نايبها اينال الذى قيل عنه
انه استقر فى نيابة حلب كما تقدم ذكره وانه لو عاش كان يخامر مع العصاة
وفي بكرة يوم الخميس سابعه جل العصاة من المصطبة ائقاليهم وموجودهم فشاع⁴³
ذلك فى دمشق فظن اهلها انهم يريدون الذهاب الى طرابلس لاخذ مال نايبها
اينال المتوفى او انهم ينزلون الى البحر منها فساروا نحو الغوطة واتوا على
قرية بيت الابار ثم على قرية البويظة فخرج جماعة من جند دمشق وكشفوا

قبلها ورجعوا بعد العصر ومعمار السلطان وجماعة المعمارية يومئذ يعمررون في اساس سور براس القببات القبلى كما فعلوا في محلة العنابة ومقابر باب الصغير وغيرها من الاماكن التى يخاف منها فهم كذلك واذا باوايل العصاة قد اقبل بغتة عجلا فوقف جماعة من اهل القببات في وجوههم فقتلوا سريرا ثم تلاحق العصاة وهرب المعمارية ومك العصاة اوائل العمران ثم تلاحقوا حتى وصلوا الى عند راس محلة قصر حجاج فهرب جماعة من الطايعيين الى داخل المدينة واخرون الى القلعة وازداد خوف الناس وارادوا العوام البطش فاستامنهم العصاة وقالوا لهم لكم الامان منا ولا تدخلوا بيننا ثم دخل الليل ونزل العصاة بميدان الحصاد الدوادر عند السيد ابراهيم والنايب المعزول في زاوية ابن عجلان وتنبك قرا عند الشهاب بن المحوجب ووالى مصر بتربة تم وفي بكرة يوم الجمعة ثامن ركب الدوادر واينال المعزول من نيابة دمشق وتنبك قرا وولده واقباى نايب غزة كان وجام مصبغة وقنبك نايب اسكندرية ومعهم جماعة من مشايخ العشير ومشاة كثيرة ومماليك اجلاب ملبسة وطبل الحرب تدق ووقع القتال من محلة مسجد الذبان الى محلة الجامع الصابونى واستمروا ولم تصل الجمعة في غالب الجوامع ثم تفرقوا قبل العصر بعد قتل جماعة من الفريقين وظهرت الذلة على العصاة من المحلة التى ركبت على السور تجاه تربة العجمى وارادوا العصاة ان يحرقوا التدريب الذى عمل عند خان السجانة قرب تربة¹ اليكياوى من طريق قصر حجاج فلم يقدروا على ذلك من كثرة الرمى عليهم من المكحل البندقية والكفية والنشاب وغير ذلك فذهب العصاة المذكورون الى ناحية الشاغور وحرقوا مكانا قريب زاوية المغاربة وقتل جماعة من الفريقين ومن غيرهم وجرح اخرون واستمر شاليش العصاة الى اخر نهار الجمعة بغير صلاة وفي يوم السبت تاسعه اتى شاليشهم كذلك ومعهم محلة بندقية مهولة اصاب يومئذ منها في روسن² ابن ... بنتا لبنت عمر الحبال ابن عم ابن ...³ فماتت وفيه شرع العصاة في عمل مكحل كبار وجنويات كثيرة وفي يوم الاحد عاشره رتب نايب صفد بردبك على باب شرقى واركماس نايب حاة على باب الصغير وعلى كل جانب منه امير يحرسونه فباتوا يصوتون ويطلقون المكحل حتى اسهروا الناس وبعضهم يفكش في حق الدوادر وغيرها من العصاة بصوت عال في مكان عال في هدو الليل وفيه احترق جانب من سوق المنزار بالشاغور ومقشر القنب ونهبت المدرسة الترايية الحصنية واخذت الكتب التى بها بخط الشيخ تقى الدين الحصنى وخط غيره حتى قيل انها نحو الف مجلدة وفي يوم الاثنين حادى عشرة رمى رجل من غوغاه مشاة الطايعيين عودى حطب فيهما نار على بارية شمالي اول جملون السويقة جوار بيت شيخنا المحيوى النعيمى فاستغاث بعض الناس وعارضه فانطلق الرامى ونهب ميزان فلوس ليحيى التواتى المغربى وهرب به الى المصرة تجاه خان السبيل فتتبعه رجل الى ان دخل مقبرة الاشراف جوار مسجد الذبان فقبض عليه وقطع راسه فاصبح يوم الثلثا مقطوع

1 Ms. بربة. 2 So scheint korrigiert aus روشن. 3 Zwei ausgestrichene Namen -?-

الراس فاعلم به اهله فاتوا واخذوه وفيه الجا شيخنا المذكور ان ياتى اكابر الطايعيين ويشفع في عدم الامر باحراق سوق محلته ففعل وقبلوا شفاعته ونودي بدمشق انما نحرق بيوت من نعرف عصيانه يعنون السيد ابراهيم ونحوه وفي يوم الثلثا ثالث عشرة تزايد الخوف من الحريق من غوغا الزعر النهاب فانتقل شيخنا المذكور من منزله الى بيت حسين البغدادي بجواره لامكان الهروب منه الى حارة قناة البريدى ثم انتقل منه الى بيت الخواجا ابن عرب بمحلة القناة المذكورة ونام فيه ليلة الاربعاء ثالث عشرة وقد ايس من سلامة منزله ومحلته وفي يوم الخميس رابع عشرة اتى الى دمشق رجل هجان من جماعة نايب حص ابراهيم باك واخبر بخروج جيش من مصر لكثرة طلب ذلك من الطايعيين بدمشق فخلع عليه وفيه بغى باب النصر من تربة بهادر اض الى تربة فرج بن منجك بحجارة مكينة ومرام فاشتد خوف الناس وتقطعت الاسباب وفصل بين الحارات بتدابير مسدودة وبعضها بخوخة يدخل منها بمشقة شديدة واستمر العصاة بميدان الحصى وشاليشهم بالبندقيات عند باب المصلا وشاليش الطايعيين عند الجامع الصابونى حتى انزعج من ذلك الحلق¹ والطير في السما من شدة صوت المكاحل وكل اهل حارة خايفون من الحريق او النهب او منهما جميعا وطمع في ذلك اهل الزراعة وفي يوم السبت سادس عشرة اتى عشير كثير من الروافض الى عند العصاة فلم يجدوا لهم موضعا بميدان الحصى لكثرة الترك فيه وسكناهم في دور الناس بخيلهم وغلمانهم وجواربهم فتوزع العشير المذكور في اطراف الميदान المذكور والى محلة باب المصلا وفي هذه الايام شرع العصاة في عمل سلام كبار طوال وجنويات وزحافات وفي زعمهم اخذ المدينة والقلعة ويظهرون للناس ان السلطان من جهتهم وانما يميد خاله وجماعته ويخرجون مراسيم على مرادهم عليها علايم السلطان والطايعون يظهرون انه قد خرج من مصر جيش كثير مع نايب الشام جان بلاط وان العشير كان اتى اليهم ثم رجع الى بلاده ينتظر قدوم الجيش وجان بلاط المذكور ليدخل معهما وفي يوم الاحد سابع عشرة قطع العصاة يد شاب مغربى ولسانه واذنه لما قيل عنه انه ساع اتى الى الطايعيين كما فعل الطايعون بذلك المغربى الذى تقدم ذكره وفي عشية يوم الثلثا تاسع عشرة ركب العصاة واستمروا في القتال عند مسجد الذبان مع الطايعيين وحرقوا جانبا من قرب قصر حجاج قرب باب الجابية ليدخلوا بغتة الى اذى الطايعيين فحجزوا ورجعوا ونادوا بان يستمر الجيش والمشاة الى ثانى يوم ورجوا ان يدخلوا المدينة فاتاهم مطر شديد واستمر الى ليلة الخميس حادى عشريه فلم ينالوا خيرا وقتل جماعة وجرح اخرون ونهب المشاة في الحريق اموال الناس فان في ليلة الاربعاء عشريه حرق العصاة ايضا التراب والبيوت التى شرقى الطريق غربى المقبرة شرقى الجامع الصابونى وبيوت كثيرة ايضا غربيه وفيها اخذ مشاعلية العصاة ابواب حوانيت السويقة المحروقة وجعلوا جعلونه كنالهم من المطر وقام الدوادار قبليها والنايب اينال الفقيه شرقيهما وجعلوا تلك الابواب حطبا للمشاعل ولدفايهم واستمروا^{43b}

¹ Ms. sic!

الى ان طلع الفجر فلهما بالقتال ايضا في يوم الاربعاء المذكور ليأخذوا المدينة كما رجوا فقوى المطر عليهم فكبتوا وخامر منهم جماعة الى الطايعيين دوا دار نايب حجة كان واستادار الغور كان ودخلا الى القلعة واستمر شاليش الفريقيين بالبندقيات والكفيات ليلا ونهارا عند الجامع الصابوني وفي يوم الجمعة ثانی عشرية سمع الطايعون ان النايب المعزول يريد ان يسكن في بيت فارس بالسويقة المحروقة ولم يعلم نايب القلعة انه تحت نظره فامر باحراقه فحرق الحوش والداير والاصطبل وكان فيه للامير على باك خازن دار النايب اليحياوي المتوفى تبين وشعير كثير فنهبه العصاة وفي يوم السبت ثالث عشرية شهدت الخوخت التي بقيت الى باب الجايية ولم يتركوا خوخة نافذة وفي صبحة يوم الاحد رابع عشرية ركب العصاة وذهب الدوا دار بجماعته الى الباب الشرقي من ابواب المدينة ومعهم السلام وحاصروه واتي النايب بجماعته الى محلة مسجد الذبان واستمروا في القتال والمكاحل ترمى الى المغرب وجاع العسكر في اليوم المذكور اشد جوع وشرع بعضهم ينهب البيوت وقتل جماعة وجرح اخرون سيما من جماعة الدوا دار عند الباب الشرقي من جماعة نايب صفد الموكل به وكان يوما مهولا لم ير مثله وفي هذه الايام سمعنا ان الامير الكبير بمصر ازبك الظاهري المنفى الى مكة طلب الى مصر ودخلها وفوض اليه الامرية الكبرى على عاداته وفي صبحة يوم الاثنين خامس عشرية ركب العصاة ايضا واتوا الى الطايعيين من جهة قصر حجاج فخرج اهل المدينة والطايعون عليهم فردوهم على اعقابهم وقتل منهم وجرح جماعة كثيرة فعادوا الى جهة ميدان الجامع الصابوني فلم ينالوا ايضا مرادا ثم عادوا او غالبهم الى جهة قصر حجاج ايضا فعابوا القهر البليغ ثم اشاع بعضهم عن بعض اليحياوية الطايعيين انه طلب الصلح فطمع العصاة سيما الدوا دار واسمعه الطايعون عن السور كلاما سييا ثم رجعوا الى القتال بعد المغرب ثم تفرقوا وفي صبحة يوم الثلاثاء سادس عشرية اتت الطبليخانة الى قبالة الطايعيين ثم رجعت وترك القتال وامن بعض الناس ثم ارسل العصاة الى القلعة رسولا للصلح بشرط ان يرسل اليهم برديك نايب صفد واركماس نايب حجة فقتله الطايعون قتلا شنيعا وفي صبحة يوم الاربعاء سابع عشرية ركب العصاة ايضا واتوا في امر شنيع مهلك وداوروا الطايعيين من جهات عديدة من جهة قصر حجاج ومن اميدان وغير ذلك فكبت منهم خلق كثير قتلا وجرحا ونزل نايب القلعة منها بنفسه واستوحا العوام وقاتلوا قتالا شديدا حتى ظهرت النصر للطياعين ثم رجع العصاة بعد المغرب مكبوتين مغلوبين وفي يوم الخميس ثامن عشرية ركب الطايعون وقد البس الامير الكبير يلبي نيابة الغيبة وحضر الجميع واستعدوا للقتال فلم يحضر من العصاة احد وشاع بدمشق ان الدوا دار شرع في عمل مكحلة كبيرة تحمل على عجلة تجرها البغال ونادى الطايعون بالامن والامن للناس كافة سيما اهل ميدان الحصى والقبيبات وان من اتى منهم الى عندنا اكرم ولم يواخذ بما مضى ومن تاخر عن ذلك فلا يلومن الا

¹ يزيد Ms.

نفسه وفي يوم الجمعة تاسع عشره استعد الطايعون ايضا للقتال فلم يحضر احد من العصاة وفي يوم السبت سلحه كذلك وفيه ارسل الطايعون على لسان القضاة والعلماء مع قاصدين لهم مراسيم شريفة سلطانية بتولية نيابة الشام لكرتباى الاجر وانك يا اينال الفقيه ان كنت طايعا فلا تقاتل فقد عزلت وان كنت عاصيا فاعلمنا حتى ننظر كذا قيل وفي يوم الاحد مستهل ربيع الاخر منها دقت البشائر لعزل اينال الفقيه وتولية كرتباى الاجر فاشاع العصاة بان السلطان رضى على اينال الفقيه المعزول وان خلعتة واصلة وان كرتباى عزل عنها والله اعلم بصحة ذلك وقد جرت عادة العصاة انهم يناقضون ما اشاعه الطايعون حتى لا يذهب عنهم غوغا الزعر ومشايخ العشيرة ويظهرون القوة وشدة البأس حتى اشاع بعضهم انهم ارسلوا يطلبون على دولة اخا سوار ليستعينوا به في القتال تخنيقا وارهابا وزورا وقد كثر منهم الكذب وعظم وهو دليل الاكبات وفي يوم السبت سابعه حرق الطايعون مكتب ومسجد المدرسة المنزلية بمحلة مسجد الذبان وفي يوم الاثنين تاسعه اتقع الفريقان بالنشاب والبندق الرصاص وغير ذلك وتزايد الحرب واشتد القتال وقتل جماعة وجرح اخرون ثم ولوا بعد المغرب وفي يوم الاربعاء حادى عشرة وصلت النار الى الملائنة البصية بمحلة مسجد الذبان فسقطت بعد العصر وتباشرت الناس يومئذ بقرب دخول العسكر المصرى الى دمشق مع شدة الخوف فى كل حارة بدمشق من الحريق والنهب وتعاطم الارباش من الزعر وغيرهم طيل الترك اليهم لجعلهم مشاة لهم وفي هذه الايام شاع بدمشق ان العصاة عملوا لانفسهم بقسماطا كثيرا وحزموة فى زوامله وحزموا حطبا كثيرا وهم ينقلون الخيل على هيئة المتاهبين للرحيل وفى ليلة يوم الاحد خامس عشرة رحل غالب اهل ميدان الحصى والقبيبات الى محلة قصر عاتكة والشويكة وغيرهما وشاع ان العصاة مولون وكان طلب منهم اهل اميدان والقبيبات ان يتلبثوا² لهم حتى ينقلوا حوايجهم ويوزعونها خوفا من النهب من الطايعين والعشير الذى عندهم واهل الشاغور وغيرهم وفيه حرق الطايعون من اهل القلعة والشاغور بيت المنوفى الطباخ وبيت زقروق بجواره وارادوا احراق السويقة المحروقة فلفظ الله وتركوها ثم فى اخر هذا اليوم ركب العصاة من اواخر مقابر باب الصغير وبعضهم من الطريق السلطاني وهموا باحراق محلة قصر حجاج من عند بيت فارس فطفيت النار واستمروا فى القتال الى بعد العشاء ثم ولوا وفى بكرة يوم الاثنين سادس عشرة نادى العصاة بلبس العدة الكاملة وان احدا لا يخرج من بيته وان اليوم يوم الزحف على المدينة وركب معهم ابن القواس وكانت ركة مهولة لم يركبوا مثلها واثوا بمكاحل كبار وصغار ونصبوها بمقابر باب الصغير ووطيوا على مقابر الاوليا واستمروا الى قرب ثلث الليل ثم كبتوا وانقلبوا خايبين بسلامهم الطوال بعد ان حرقوا جامع جراح ليلى ليلة الثلثا سابع عشرة ثم اختفى امرهم فى اليوم المذكور واخبرهم الكشاف بقرب العسكر المصرى مع نايب الشام كرتباى الاجر ومع جان

¹ Ms. الابعاء.² Nicht ganz sicher, weil das Papier hier zerrissen.

بلاط نايب حلب ومعهم مشايخ البلدان كابن اسماعيل وابن الجيوسى وغيرهم
ونايب غزة قراجا فهرب العصاة في الثلث الاول من ليلة الخميس تاسع عشرة
وتركوا غالب اثقالهم وبعض حوائجهم ومواعينهم فيها الطعام واللحم الضان
معلق لم يطبخ وتركوا

29^a وفي يوم الاحد حادى عشرة [ذى القعدة .sc.] شاع بدمشق ان الدوادار
مقيم بجماعة قليلة بالبيرة لم يقطع راسه وان السلطان الملك الناصر وخاله دوادار
مختلفان والى الان لم تات خلعة النايب كرتباى بل ارسلوا من مصر نايبا لقلعة
دمشق فردة النايب من تربة تنم بباب دمشق ولم يمكنه من الدخول والناس
في هرب من وقوع فتنة فالفه يحسن العاقبة

وفي هذه الايام [ذى الحجة .sc.] وصل قصاد على دولة ونايب حلب
وغيرهما ومعهم هدايا للسلطان لاجل الدوادار والشفاعة فيه والصلح ونزلوا
بالقصر وهم منتظرون رجوع النايب الى دمشق ليستاذنوه في السفر الى مصر
45^a سنة ٩٠٤ وفي يوم الاثنين خامس عشرة [صفر .sc.] خرج النايب الى بلاد ابن
ساعد ايضا

وفي يوم الجمعة ثالث ربيع الاول منها رجع من سفرة ثم حصل له
توعدك عقب سفرة هذا وزاد الله يوم الخميس تاسعه واستمر الى اواخر
ليلة الجمعة عاشره فافصل فشاع موته سريعا بدمشق

45^b وفي بكرة يوم الخميس رابع عشره تواترت الاخبار بان نايب حاة
دولتباى ذهب الى حلب نصرة لنايب حلب وخوفا من الدوادار اقبرى وان
قرب من حلب اتى من البيرة الى عنتاب ثم منها الى حيلان ومعه على دولة
وبقية العصاة وفي عشية يوم الثلثا تاسع عشره دقت البشائر بدمشق ونودى
بالزينة بها اسبوعا وشاع ان السلطان الملك الناصر محمد بن قايتباى قد قتله
الدوادار الثانى طومان باى باشارة خال السلطان المذكور قانصوه وهم في الصيد
يوم الاثنين رابع ربيع الاول المذكور وان قانصوه المذكور تسلطن يوم السبت
تاسع عشرة ولقب بالظاهر وان طومان باى دوادار الكبير وانه عين لنيابة حلب
قصره وان نايب حلب جان بلاط الذى هو الان محصور من الدوادار اقبرى
وعلى دولة ومن معهم ياتى الى الشام نايبا

وفي يوم الاربعاء سابع ربيع الاخر منها شاع ان مصر مخبطة
وان السلطان الجديد الملقب بالظامر منزل وان نايب حلب ومن معه محصورون
بحلب من الدوادار اقبرى وعلى دولة

46^a وفي يوم الاحد ثامن جمادى الاخرة منها دخل من مصر الى دمشق باش
العساكر تنبك الجمالى وصحبته الامير اخور بباب السلسلة قنك الرماح باش
المماليك وفي هذه الايام قد امتلات دمشق من المماليك المصرية
وفي هذه الايام شاع بدمشق ان الدوادار اقبرى والعصاة معه قد هربوا من
محاصرة حلب وولوا وان الامير على دولة قد انقلب عليهم لعلمه بان السلطان
الجديد اشد عداوة للدوادار المذكور ظاهرا وباطنا بخلاف السلطان المقتول وان
تنبك قرا خامر عليهم وقرر في نيابة البيرة بشفاعة اتابك العساكر ازبك

وفي يوم الثلاثاء سابع عشرة وفي عشية هذا اليوم وصل النايب الجديد جان بلاط من حلب الى مصطبة السلطان بدمشق
وفي عقيب صلوة الجمعة ثامن عشرة [رجب. sc.] صلى النايب جان بلاط بجامع يلبغا وارباب الدولة معه والخاصكى خيربك الذى كان الملك الناصر سيره لسلطان الروم ابى يزيد بن عثمان بارمغان وهدايا سنوية ليخطب له بنته كما مر والان قد رجع واراد السفر الى مصر فخلع عليه النايب وركب بوداعه في اليوم المذكور
وفي يوم الاحد والاثنين سابع وثمان عشرية شاع بدمشق ان ابا يزيد بن عثمان ملك الروم قد حرك وهم بالهجرة والتمشى على هذه البلاد لاجل من قتل الملك الناصر محمد بن قايتباى قيل لكونه صاهرة واراد تزويجه بابنته وقيل بابنة اخيه الجمجمة التى هى من مدة سنين بمصر مع ام الجمجمة التى توفيت كابنها الجمجمة وان ابن عثمان استفتى على من قتله وتولى مكانه وما اظن هذا الشيعوع صحيحا ولا قوة الا بالله

وفي هذه الايام [شوال. sc.] اخبر جماعة من حلب اتوا بان الباش الكبير تنبك^{7a} الجمالى وباش المماليك الرماح واقبردى الدوادر العاصى وجماعته كل منهم طلب الصلح وانهم ساعون في ان يعطى طرابلس بتعلقاتها طرخانا^{7b} ويعزل عنها نايبها الجديد بها الذى كان نايب حجة دولتباى

وفي يوم الخميس عاشره [ذى القعدة. sc.] وصل الخبر من حلب الى دمشق بوفاة الدوادر اقبردى العاصى بحلب توفي يوم الخميس ثالثه وفيه اخبر رجل مصرى ان السلطان كان في اوائل رمضان ندب^{7c} الامير الكبير الاتابك ازبك للخروج الى البلاد الحلبية لقتال العصاة الدوادر اقبردى وجماعته فادعى الفقر وانه ان خرج ما يخرج الا للصلح فخلع عليه بذلك وفرح الناس ثم بعد ايام يسيرة توعد فظن الناس ان ابنه يحيى سحره واستمر الى ان توفي

وفي . . . يوم الثلاثاء تاسع عشرية . . . شاع ان على دولات الغادري مات ببلاده سنة ٩٠٥ وفي يوم الاثنين ثانيه [ذى الحجة. sc.] اوكب النايب في اميدان^{48a} الاخضر ومعه الباش بعسكرة المصرى على العادة ثم اتوا الى المقعد الجديد بلاصطبل وحضر القضاة واحضر كتاب واطهر انه من السلطان الملك الاشرف قانصوه خسماية وانه حى باق ونودى له بالسلطنة وفرح الحاضرون وتخلقوا ودقت البشائر لذلك وسياتى ان السلطان جان بلاط تسلطن بمصر في هذا اليوم وربما يكون في هذه الساعة وهو من العجايب وخلع النايب قانصوه في هذه الساعة على قانصوه اليحياوى نايب صفد وعلى خيربك بنيابة غزة
وفي يوم الجمعة سادسه حضر النايب خطبة الجمعة وقد اخلت له المتصورة وعين في الخطبة مولانا السلطان الملك الاشرف يعنى قانصوه خسماية والنايب

¹ Ms. hier undeutlich, doch begegnet der Ausdruck im folgenden nochmals, wo kaum anders gelesen werden kann.

² Ms. يدب oder بدب

يسمع فلما فرغ من الصلوة بلغنى ان بعض المماليك المصرية هدد الخطيب وقال له انت شيخ يقتدى بك في الدين وتقلد في الكذب ثم عقيب الصلوة بعد وصول النايب منزله شاع بدمشق انه اتى من مصر امير له ستة ايام عنها واخبر ان طومان باى الدوادار الكبير دخل من الصعيد الى مصر بعسكر كثير وتلقاه منها خلق كثير فحاصر قلعة مصر وقبض على قنبيك الرماح وعلى ططر الذى ولى الدوادارية مكانه وعلى جاعة اخر وان الامير الكبير جان بلاط نزل اليه طايغا وارسل يستحث النايب في الحضور الى مصر وانه قتل خلق كثير وفي يوم الاحد ثامن شاع بدمشق ان السلطان الملك الظاهر المنتصب اختفى من قلعة مصر قيل خرج منها في زى امراة وسحب فاله يحسن العاقبة

وفي هذه الاربعاء [حادى عشرة sc.] شاع ايضا بدمشق ان السلطان قانصوه الظاهر خلع نفسه بحضرة قنبيك الجمالى وغيره لما سمع بان طومان باى الدوادار الكبير قبض على قنبيك الرماح وعلى ثلاثة اخر معه ثم دخل الحريم وخرج مع الحريم في زى امراة واستمر الملك شاغرا عدة ايام وان جان بلاط الامير الكبير بمصر تسلطن ولقب بالاشرف كما قد خطب بذلك على منابر دمشق لقانصوه خمسمائة وان تسلطه كان يوم الاثنين ثانى ذى الحجة هذه

54^a سنة ٩٠٦ وفيه [يوم السبت تاسع عشر جمادى الآخرة sc.] بعد عصره طلع السلطان الملك العادل الى قصر القلعة واحضر القضاة والخليفة امير المومنين وقريت عليهم مبايعته بدمشق فامضاها له الجميع ودقت البشايير وقبلت له الارض فلما علم اهل دمشق ذلك دقت بشاييرها ايضا وفرحوا بذلك فرحا كثيرا وكثر الدعا له لبغضهم لجان بلاط لخبث طوبته^١ ورجا لعدل الملك العادل

وفي يوم الاثنين خامسه [رجب sc.] وصل من مصر الى دمشق دوادار الاتابكى قصره لآخذ الحريم وخلع عليه الحاجب مغلباى بعد ان اخبره بالامور التى وقعت بمصر ثم شرع الدوادار المذكور في اسباب السفر بالحريم وجع الاموال المتعلقة بهم وحزم الاحمال وقد تعاطم الاتابكى يومئذ بمصر واستخدم خلقا كثيرة وحدثته نفسه بالقبض على السلطان العادل وضبط عليه كلام يفهم ذلك ونقل الى السلطان على ما قيل عنه وبلغه انه بعث جاعة خفية الى دمشق بالتوصية بضبط القلعة فارسل السلطان ايضا خفية نايبا لها وهو الامير دولتباى اليكياوى المعروف بخال الاستاد وبقبض جاعة قصره التى بدمشق وامر قاصده بالسفر سريعا قبل وصول قاصد قصره فسافر ووصل الى دمشق في ليلة الاحد حاد عشرة وهو سلخ كانون الثانى وعلى يديه مراسيم شريفة بالقبض على مغلباى الحاجب الذى ولاة قصره واستمر فيها وفي نيابة الغيبة الى يومئذ وعلى دوادار قصره الذى اتى من مصر لآخذ الحريم وعلى عبد القادر الحموى المعروف بابى النايب وعلى ابن حسن^٢ الذى هو الان بمصر فلما قبض عليهم كثر الكلام بدمشق فمن

^١ Ms. sic! Vielleicht طوبته?

^٢ Ms. hat hier noch die sichtlich in Unordnung geratenen Worte بابى المعروف بابى النايب الذى unwahrscheinlich.

قايل مات قصروه من جرح اصابه في محاصرة قلعة مصر مع العادل ومن قايل سقيا ومن قايل قبض عليه السلطان وفرح اهل دمشق وكثر الدعا للعادل وفي يوم الاربعاء رابع عشرة وصل من مصر الى دمشق القاصد الذي ارسله قصروه بالمطالعات بضبط القلعة وقد سبقه قاصد السلطان فقبض بجماعته وفي يوم الاحد ثامن عشرة وردت المطالعات والمراسيم الشريفة الى دمشق بان تقرا على الامرا المقبوض عليهم بالقلعة بانا قد رسمنا بعد القبض على الامير قصروه بتسفيره الى مكة المشرفة بطالا مرسما عليه وصحبته جماعة منهم بخشبای نايب حجة كان ومنهم مغلبای السمين وفلان وفلان وعد نحو عشرة امرا وانكم تكون صدوركم منشوحة لما ياتي عليكم ان شا الله تعالى وفي يوم الثلثا عشرين ورد الخبر الى دمشق بان الاتابكي قصروه خنق بعد اخراج الاشرف جان بلاط الى الاسكندرية بثلاثة ايام وانه غسل وكفن وصلى عليه ودفن في تربة قجماس واقام حريم قصروه بدمشق عراة ثم ارسل الى الاسكندرية^١ ايضا فخنق الاشرف ايضا ولم يصدق بذلك حتى اتى اليه براسه فراه

وفي يوم الاحد خامس عشره شاع بدمشق انه ورد نجاب من مصر له عنهما مدة احد عشر يوما واخبر بان نايب الشام دولتباي اخا العادل قد عزم على المجي الى كفالتة

54^b وفي هذه الايام [رمضان sc.] شاع بدمشق ان مصر مخبطة وان الغورى اختفى^b ومعه تنبك الجمالى وقنبك الرماح وان السلطان قد اهلك خلقا كثيرة تغريقا وخنقا وهو يتبع الجماعة الجانبلابية من جميع البلاد وان نايب حلب ارکماس عزل منها لانه ظهر منه بعض مخالفة للسلطان

55^a وفي صبحة يوم الجمعة ثانی عشرة [شوال sc.] وهو اخر نيسان دخل جماعة^a من مصر بغتة بسرعة الى دمشق وصحبته مملوك بمراسيم شريفة ومطالعات بالاخبار بان السلطان العادل حوصر يوم سابع عشرى رمضان ثم طلع الامير الدوادار الكبير قانصوه الغورى وان العادل فقد وانه يوم العيد بويج بالسلطنة بعده لفقدة وانه لقب بالسلطان الملك الاشرف وصحبته ايضا مرسومان شريفان احدهما لاهل القلعة بالحرص عليها وتحصينها واطلاق الامرا المقبوض عليهم بها وان يستمروا بدمشق حتى يرد عليهم ما يعتمدونه والمرسوم الثانى ملك الامرا دولتباي ففى الحال اظهر الذلة ولا قوة الا بالله وطلبوا منه الحضور الى القلعة فوعدهم الى غد فلما انتصف الليل ركب في جماعة وذهب فلم يعلم حقيقة خبيرة

وفي هذه الايام [ذى القعدة sc.] شاع بدمشق استقرار الامير قانصوه البرج وفي يوم الاحد رابع ذى الحجة منها وصل خاصكى من مصر الى دمشق 55^b واخبر بعض الحجازيين الاتيين من مصر صعبة الخاصكى المذكور ان الذى الجا طومان باى على هربه من القلعة في رمضان ان بعض الناس اظهر بمصر ان قانصوه خسماية ظهر وكبروا لذلك فرحا وقت المغرب فنزل من القلعة جميع

^١ Ms. الاسندرية.

من ياكل السماط ولم يبق مع العادل احد فهرب خوفا من باب اخر للقلعة واختفى فتكبل عليه جاعة وتوصلوا اليه وحسنوا له ان يعود الى الملك فظهر لبعضهم فطجم عليه جاعة منهم الامير رزمك خازن دار جان بلاط ويده السيف صلتا فقال له ابن جان بلاط فعلم انه مقتول فهرب الى فوق جدار ورمى بنفسه فنزل اليه المذكور وقطع راسه واتوا به الى الاشرف الغورى فعلقه على قلعة مصر واخبر هذا البعض من الحجازيين ان الملك الظاهر قانصوه خال الناصر حى باق وهو مقيم ببرج يشبك الدوادر بالاسكندرية وقد كان اشيع ان العادل ارسل قتله

51^a سنة ٩٠٧ وفي يوم الثلاثاء مستهل ربيع الاول منها دخل نايب الشام الجديد قانصوه البرج الى دمشق

51^b وفي هذه الايام شاع ان اركماس نايب حلب عصى حية لصهرة دولتباى المنفصل من دمشق وان ابراهيم بك المنفصل عن حص قد انضم اليهما وانه يخشى على السلطان منهم ثم لم يصح ذلك وانما صح عزله وانه اتى الى حص ومكث بها اياما يضرب الطبليخانة بها وكانه غير معزول وفي هذه الايام [ربيع الاخر. sc.] وصل الخبر الى دمشق بان دولتباى المنفصل عن نيابتها المطود في البلاد قد انعم عليه بنيابة طرابلس

52^a وفي يوم الاربعاء خامس عشرية [جداى الاخرة. sc.] شاع بدمشق ان رجلا يقال له اسماعيل ابن حيدر الصوفي استولى على بلاد تمرلنك وغيرها وهو ماش على البلاد ولا قوة الا بالله

52^b وفي يوم الجمعة ثانى رمضان شاع بدمشق ان السلطان على قبض الامير مسرباى الذى تسرب من الاسكندرية واطهر جاعة له انهم يسلطونه فظهر لهم بالازبكية واطهر السنجق ولعبوا به الى ان قبض وقتل معه ولاجله جاعة

58^a سنة ٩٠٨ وفي هذه الايام [صفر. sc.] رمى النايب على الناس مالا لاجل مشاة تخرج معه الى حلب تجريدة للبلاد لاجل ما قيل من امر الخارجى اسماعيل شاه الصوفي مع وقوف الحال وقلة معاشهم من كثرة الظم

وفي يوم الثلاثاء ثالث عشرية [ربيع الاخر. sc.] شاع بدمشق ان الامير قاسم بك بن حسن بك العجمى قتل الخارجى اسماعيل شاه الصوفي وكتب بذلك وارسل الى السلطان بمصر ولم يصح ذلك وفي بكرة يوم السبت سابع عشرية دخل الى دمشق قاصد سلطان الروم بايزيد بن عثمان وتلقاه ارباب الدولة وزعر الحارات ونزل بالقصر الابلق بالميدان

58^b وفي بكرة يوم الاثنين ثالث عشرية [شعبان. sc.] دخل من مصر الى دمشق قاصد سلطان الروم وتلقاه النايب الى تربة تم وبقية ارباب الدولة معه ودخل دخولا حافلا على يسار النايب بخلعة بطراز ذهب والنايب لابس خلعة حرا بسمور خاص

وفي هذه الايام [ذى القعدة. sc.] تواترت الاخبار بان الدوادر الكبير ازدمر خرج

- من مصر وانه وصل الى الرملة وان غالب الامرا وزعها السلطان ليصفي له وقنه¹ ويامن روعه
- وفي بكرة يوم السبت سادس عشرة دقت البشاير بدمشق وشاع ان الدوادر بمصر ازدمر وصل الى بيسان وان النايب اجتمع به وخلع عليه
- سنة ٩٠٩ وفي يوم عاشورا ورد من مصر الى دمشق مبشر له عن مصر^{59a} ثمانية ايام بان الامير الكبير قيت الرجبي قبض على سلطان مكة بركات واتى به الى مصر في الحديد وصحبته الامير سبع كبير الينبع وفرح الناس
- وفي يوم الثلثا ثامن صفر خرج النايب من دمشق بغتة بغلس بالعدة الكاملة ونودي بعده بدمشق بان يلقه كل من ياكل من اقطاع السلطان وخرج الى جهة القبلة ويوميذ وصل من مصر الى قبة يلغا جاعة من الخاصية صحبة الامير ازبك الخازندار مارين في الرسلية الى ملك الروم بن عثمان ثم رجع النايب وفي بكرة يوم الاربعاء² تاسعه دخل الى دمشق الامير ازبك المذكور والخاصية معه وعدتهم عشرة وصحبته خلق من التجار المصريين وغيرهم ومعهم بضائع كثيرة ولم يكلفهم الى شى من الغرايم ومعه اربعة روس من الخيل الخاص صحبتهم اجمال زرع البرسيم لعلفهم لابن عثمان
- وفي هذه الايام [جداى الاولى sc.] تواترت الاخبار بان ازدمر دوادر السلطان^{59b} الذى وصل من مصر الى مدينة اربد واقام خارج مصر مدة قد دخل الى مصر دخولا حافلا وخلع عليه
- سنة ٩١٠ وفي اواخر ليلة الخميس سادس عشريه [صفر sc.] وهو ثامن اب توفى^{63a} النايب وهو في عشر الخميس فاصبح الناس وقد غالبهم وقد الترحم عليه³ لظاهرة الديانة لهم واعزاه حاشيته على اخذ اموالهم ولا قوة الا بالله
- وفي يوم الخميس ثالث عشريه [ربيع الاخر sc.] نودي بدمشق بابطال المفارد^{63b} القرمانية والعثمانية لكثرتها وقلة الانصاف والمفارد الدمشقية
- وفي يوم الاثنين المذكور [ثالث عشر جداى الاولى sc.] دخل من مصر الى^{17a} دمشق الامير قلع متسلم دمشق للنايب الجديد سودون العجمى المصرى وشاع في هذه الايام [جداى الاولى sc.] بدمشق ان سيباي نايب حلب عرض عراضة عريضة واراد استخدام مشاة بمال كبير من الناس ووافق بعض مشايخ الحارات ولم يوافق باقيهم واطهر انه يجرد على ابن رمضان وفي الباطن خلاف ذلك لما سمع انه عزل وطلب الى مصر ليكون امير مجلس عوض سودون العجمى الذى عين لنيابة الشام وان نايب حلب هو خيربك حاجب الحجاب بمصر وذهب متسلمه لحلب حتى شاع بدمشق عصيان سيباي المذكور وانه لم يسلم حلب للمتسلم المذكور وشاع ايضا عصيان نايب طرابلس دولتباي الذى عاد اليها قريبا وكذلك جاتم نايب حجة والله اعلم وفي يوم الخميس ثامن عشريه ورد مرسوم

¹ Oder دقته?

² Ms. الابعاء.

³ Ms. sic; eine anscheinende Korrektur im Text macht leider nicht deutlich, wie die Stelle wirklich lauten soll.

⁴ So etwa sieht das Schriftbild aus —??

شريف بتخليف الامرا بقلعة دمشق بان يكونوا على جهة السلطان وعمده فاطاع
 جماعة ودخلوا القلعة وحلفوا وتخلف جماعة منهم اركماس الذى كان غايبا عن
 دمشق مدة وكان النايب المتوفى حرق بيته ثم لما توفي النايب شاع بدمشق
 بانه سعى فى النيابة ثم لما شاع تولية سودون العجمى دخل هو دمشق وتضاعف
 وممن تخلف عن دخول القلعة والحلف ايضا الامير جاف مصبغة والامير قايتباى
 والامير ينجشباى فتريب غالب الناس وانتقل جماعة من الامرا من خارج المدينة
 وسكن داخلها فازداد تريبهم وفى يوم الاثنين ثالث جمادى الاخرة منها نودى
 بدمشق من قبل المتسلم بان الامرا والمستقطعين فى يوم الاربعاء الاقوى يعرضوا
 بالة الحرب الكاملة وشاع بان نايب القلعة ودوادار السلطان بدمشق وكذا بقية
 المباشرين شرعوا فى بنا سور بابواب باواخر العماير اخر القبيبات فوقف حال
 الناس زيادة على ما هم فيه ولم يصح الى الان ان النايب الجديد خرج من مصر لاجل
 الاختلاف بين الترك فالله يحسن العاقبة وفيه حضر قاضى الحنفية والمالكية
 والمتسلم وغيرهم بالمصلى وحلفوا الغوغا من اكبر الزعر بانهم مع جماعة السلطان
 بشرط ان يضع¹ فى كل حارة امين وفيه نودى بان احدا لا ينتقل من بيته وفيه
 نودى ايضا ان المعمارية والنجارين والحجارين كلهم يبيتون بالقلعة وفيه شاع
 بان المخذول دولتباى نايب طرابلس وصل الى حص وان قبض على صهرة نايبها
 وانه توجه بعسكر نحو الف نفس الى حاة والى الان لم يصح خروج نايب الشام
 من مصر والناس فى شدة وفى ليلة الخميس سادسه وصل من حاة نايبها جاف
 هاربا بنفسه الى دمشق وهو يبكى على بناته بك كثيرا قال لعلمى بفسق دولتباى
 ثم رفع الى قلعة دمشق

وفى يوم الاثنين عاشره اتفق راي المباشرين ان تعرض المشاة من كل حارة
 وكذلك الجند اربابا للعدو فعرض عليهم غوغا ميدان الحصى والقبيبات² بالميدان
 الاخضر وازداد طغيان زعرهم وعلمو العجز من ارباب الدولة وفى يوم الخميس
 ثالث عشرة قام بالشاغور ازعرهم ابو طاقية وجمع زعر الغوغا وما حولها من القرى
 وزعر بقية حارات دمشق واخذوا من اموال الناس شيئا كثيرا واوطوا لهم
 الطعام وساعده الامير اركماس الذى اتى الى دمشق قريبا معزولا لم يعط مناه من
 تولية نيابة الشام واعاره شيئا كثيرا من الة الحرب ثم خرجوا اطلابا بترتيب
 يعجز عنه ارباب الدولة حتى عرضوا بالميدان الاخضر فاستقل الترك بانفسهم
 وخلع على ابي طاقية وجماعة اخر ثم رجعوا وقد شاطوا وعاطوا فى طلب نفقاتهم
 من الناس ولم يبق للترك عندهم حرمة فلا قوة الا بالله وفى يوم الاحد سادس
 عشرة ركب الامير قلم متسلم دمشق والبس جماعته وخرج معه مشاة ارسلهم له
 ابن الحنش ودار بهم حول دمشق وبين يديه مناد ينادى³ بالامان وترك حمل
 السلاح وان لا يعتدى احد على احد وتهدد اهل دمشق بان العدل⁴ لا يعجبهم
 وتوعد المجرمين لما راي من اكبرهم الغوغا فى العرض واخذ اموال الناس بالصدم
 تارة والقهر اخرى فخافوا حينئذ واطمان الناس بعض الشى سيما وشاع بدمشق

¹ يصع Ms. ?² القبيبات Ms.³ مناد Ms.⁴ Oder العدد?

خروج النايب من مصر والله اعلم بصحة ذلك وفي يوم الاحد ثالث عشرية وهو اول كانون الاول تواترت الاخبار بان نايب حلب سيباي المعزول منها يحاصر قلعتها وان دولتباي بحماسة قد استخدم خلقا كثيرا فوجل اهل دمشق ووقف حالهم وفي يوم الاثنين رابع عشرية اشاع نايب القلعة والمتسلم وغيرهما بان نواب السلطان لدمشق وحلب وطرابلس وعسكر السلطان بمصر خرج الجميع منها قاصدين كفالاتهم ودقت البشايير بذلك بدمشق وكبست الخمامير وفي يوم الخميس سادس عشرية ورد مرسوم شريف بعزل المتسلم المتقدم ذكره وان يرجع الى مصر وشاع تولية سيباي المنفصل عن حلب كفالة دمشق وقيل ان السلطان كان قد انعم عليه بها فلما بلغه محاصرة قلعة حلب عزله وان قيت الرجبي اختفى من مصر وان الاتابكية الكبرى عينت لسودون العجمي المنفصل متسلما عن دمشق وفيه نودي بنيابة الغيبة للحاجب بدمشق قانصوه الجمل

وفي ليلة السبت ثاني عشرية [رجب sc.] سافر المتسلم المذكور الى مصر وفي يوم السبت ثالث عشرية دخل من مصر الى دمشق خيربك اخو قانصوه البرج واشتهر بانه نايب حلب ودخل صكبته نايب القدس بجماعته ونايب غزة بجماعته ودخل صكبتهم قاضي الحنابلة بدمشق النجمي بن مفلح وكان متسلم سيباي المنفصل عن نيابة حلب قد وصل الى مصطبة السلطان فاصبح يوم الاحد رابع عشرية دخل دمشق على عادة امثاله فلما استقر باصطبل السلطان وذهب عنه الحاجب الكبير قانصوه الجمل وغيره وذهبوا الى قصر السلطان الى عند خيربك هاش مماليكه الحاضرون وحضرت طايفة من عند خيربك وسلوا السيوف وضربوا في حاشية¹ المتسلم ونهبوا ثقلهم¹ ودخل طايفة منهم الى المتسلم عقب جلوسه بحضرة القضاة وخرجوا به الى قصر السلطان الى عند خيربك كل ذلك^{17b} والقلعة محصنة باله الحرب ونايبها طومان باي بالشباك ناظر له ثم بعد ساعة وقد اتى به جماعة من الترك وهوراكب على هيئته فدخلوا الى القلعة من باب الفرج باشارة نايبها لهم بذلك ثم نودي بالامان وان² اي من ظم او قهر فعليه بملك الامرا خيربك

وفي يوم الاربعاء خامس عشرية وردت الاخبار من مصر بالقبض على اتابك العساكر قيت الرجبي وحبسه بالاسكندرية ومعه ابن سلطان جركس وبالقبض على اخيه طرباي دوا دار السلطان بدمشق العامل على قتل الشيخ الطوافي فرفع الى قلعة دمشق وان تكفل دمشق للامير اركماس صهر دولتباي العاصي وصهر بخشباي المتروك بدمشق فنودي له بذلك كل ذلك وخيربك نايب حلب نازل بقصر السلطان وحوله نايبا القدس وغزة ومعهما نايب صفد ونايب حجة الهارب من دولتباي وطرابلس شاغرة⁴ وفي هذه الايام اشتهر تولية

¹ Beide Wörter sind unsichere Emendation; was im Text steht, ist kaum anders zu lesen als جاسية bzw. نعلهم.

² Ms. ووان.

³ Ms. الابعاء.

⁴ Dieser ganze Abschnitt ist versehentlich auch Fol. 63^b — an falscher Stelle — in

قانسوة رحله نايب غزة الذى اتى صحبة خيربك نايب حلب نيابة طرابلس
وتولية يخشباى المعزول بدمشق نيابة صفد وسودون الدوادارى نيابة حجة
وفي بكرة يوم الاثنين سلخه لبس الامير اركماس من قبلى خارج دمشق خلعة
خضرا بكمين مذهب خاص وكلوتة بطرفين خاص على كنبوش خاص بتقليد
كفالة الشام بعد عزل سودون العجمى ارسلت الخلعة اليه من مصر وهو حاضر
بدمشق بحضور نايب حلب الامير خيربك اخى النايب المتوفى بدمشق
قانسوة البرج وركب معه عن يمينه ودخل دمشق على العادة لكنه كان يوما
باردا بنزول بعض مطر مخلوط ببعض ثلج وسير تحت قلعة دمشق على العادة ثم
اتى باب السر وصلى على جسره على العادة ثم دخل الاصطبل ثم نادى حسب
المرسوم الشريف السلطاني بابطال المحرمات ولو كانت لى امير كان بتهديد
شديد وان لا يحمل احد سلاحا وفرح الناس بهذه المناداة وفي يوم الجمعة رابع
شعبان منها سافر من دمشق خيربك نايب حلب اليها ومعه جماعة من زعر
الحارات وكان في مستهله يوم الثلاثاء نادى بابطال القراييص النحاس من الغلوس
ثم اكد المناداة في هذا اليوم

64^a سنة ٩١١ وفي يوم الجمعة رابع عشريه [المحرم sc.] دخل الى دمشق من البلاد
السواربية مطلوبوا الى مصر بعد ان شفع فيه الامير سيباى المنفصل عن نيابة
حلب فانعم عليه بوظيفة امرة مجلس فارسى متسلمه الى مصر
ثم دخل الى دمشق في اليوم المذكور ومعه جماعات

وفي يوم الاحد رابعه [صفر sc.] سافر الامير سيباى المنفصل عن نيابة حلب
ثم نيابة دمشق قبل دخولها

64^b وفي هذه الايام [ربيع الثانى sc.] دقت البشاير بدمشق واشهر بان السلطان
قد عين لنايب الشام خلعة وقيل ان ذلك حيلة في اقامة الحرمة على من زعم ان
السلطان اكرم سيباى الواصل الى مصر وانه يريد اعادته الى نيابة دمشق

65^a وفي بكرة يوم الاربعاء سلخه [شوال sc.] نودى بدمشق من قبل جانبردى
الغزالي الحاجب الكبير بدمشق ومن قبل نايب قلعتها طومان باى بان ما
لم نايب الا الامير سيباى امير سلاح بمصر الذى كان تولى نيابة دمشق ثم عزل
وطرد ثم رضى عليه وطلب الى مصر وولى امرة السلاح وحين المناداة ظن الناس
في النايب اركماس المعزول انه مغضوب عليه من كثرة بغضهم له بل اشاع
بعضهم انه اخذ في زنجير الى القلعة ثم نودى بالامان وان لا يحمل
احد سلاحا

وفي يوم الاثنين ثانى عشرة [ذى القعدة sc.] دخل من مصر الى دمشق
الامير اردبش متسلم دمشق لنايب الشام سيباى فتلقاه ارباب الوظائف على العادة
وعليه خلعة بطراز خاص واما ان يحكم الا ان يخرج اركماس النايب المعزول من

den Text geraten und wieder gestrichen; dort eine Reihe Abweichungen im Wortlaut,
keine in der Sache, z. B. heißt es dort ... وان كافل دمشق الامير ...

¹ Fraglich, da ein Riß durch das Wort geht.

دمشق وان لم يخرج والا دخلت الى القلعة وارسل اعرف استنادى والمقام الشريف فذهب اليه بجماعة فترقرق لهم في ان يصبر عليه مدة ايام فابى ذلك فذهب اليه وعرف بذلك فامتثل خوفا من الرمي عليه من القلعة وركب في الحال من بيته في جماعة يسيرة على جرايد الخيل ومر على دار السعادة في الشارع الاعظم والناس ينظرون اليه وقلوب غالبهم تلعنه ونزل قريب قبة يلبغا فلما علم المتسلم ذلك امر باشهار المناداة بالامان وان لا ظم ولا عدوان وان لا يحمل احد من الزعر سلاحا ففرح الناس بذلك

واخبرني¹ ان في سابع عشرى شعبان منها خرج خارجى في الصعيد زعم^{65b} انه من خلفا الصوفي وتكلم بكفريات وطعن في القران والحديث فطلب الى مصر وحكم شيخنا الشيخ شمس الدين الخطيب المصرى الحنفى بسفك دمه²
ورميت رقبته ثم اتبعه باثنين من جماعته

سنة ٩١٢ وفي يوم الاثنين تاسوعا وهو اول حزيران وصل من مصر النايب^{66a} الجديد سيباى ونزل تجاه قبة يلبغا من جهة الغرب وتودى بالزينة بدمشق وحرارتها وهرع الاكابر للسلام عليه واستمر هناك الى يوم الخميس ثانى عشرة فلبس على مصطبة القبق خلعتة وهى بطراز مذهب ودخل دمشق وتلقاه ارباب الوظائف على العادة ودخل مدخلا حسنا

وفي يوم الاربعاء رابع عشرة [ربيع الاول sc.] هاش نقيب القلعة على جماعة بها^{66b} من جهة نايبها بسيف واراد قتل نايبها وفي يوم الاربعاء خامس عشرة رجع الامير ابن على دولة من مصر الى دمشق بشاش وقماش مخلوعا عليه قاصدا بلاد

وفي يوم الاحد ثالث عشرية [جمادى الاولى sc.] وصل الى دمشق الامير^{67a} دولتباى اخو السلطان العادل طومان باى الذى ولى دمشق وهرب منها ثم ولى بعدها طرابلس وهرب منها الى الروم ثم شفع فيه ملكها ورجع اليها ثم رحل منها الى حماة ونهب نايبها ثم رحل منها الى مرعش الى على دولات وشفع فيه ثم نزل الان منزله القصير

وفي بكرة يوم الاحد سابع او ثامن جمادى الاخرة منها سافر من دمشق الامير دولتباى اخو السلطان العادل طومانباى الى مصر

سنة ٩١٣ وفي هذه الايام [ربيع الاخر sc.] شاع بدمشق ان الخارجى الصوفي^{67a} قد خرج على الامير على دولة وقاتله وانه قرب من حلب فزاد وقوف الحال من كثرة الرميات على الحارات

وفي [يوم] الجمعة اول جمادى الاخرة برز النايب الى مصطبة السلطان وخرج معه القضاة ودوادر السلطان بدمشق على نية السفر والتجريدة للخارجى الصوفي ثم سافر يوم الخميس سابعه

وفي عصر يوم الثلاثاء ثانى شعبان منها دخل النايب سيباى الى دمشق من^{67b} بلاد بعلبك والبقاع بعد رجوعه من تجريدة الصوفي التى وصل فيها الى حلب

¹ Ein ungenannter Gewährsmann.

² Wenige Buchstaben, die ich nicht zu lesen vermag (?).
٢٩

69^a سنة ٩١٥ وفي يوم الجمعة خامس بجادى الاخرة منها دخل من مصر الى دمشق الدوادار الثانى بمصر علان رسولا من السلطان الى سلطان الروم يتراضاه على ولده الذى هو بمصر الان ودخل دخولا حافلا

69^b وفي يوم الخميس خامس عشرية [ذى القعدة sc.] دخل من مصر قاضى الحنفية بدمشق الزينى بن يونس راجعا على عادته بخلعة وصحبته يونس العادلى رسولا للسلطان الى بلاد الروم ليشتري له خشبا برسوم المراكب

74^a سنة ٩١٦ وفي بكرة يوم الاربعاء تاسع عشرية [المحرم sc.] دخل الى دمشق راجعا الدوادار الثانى علان من بلاد الروم وصحبته عشر خاصكية وقد خلع ابن عثمان على الجميع وتلقاه النايب وارباب الولايات ونزل بالميدان الاخضر وفي بعد الصلاة يوم الجمعة خامس عشرة [صفر sc.] سافر الدوادار الثانى علان من دمشق الى مصر راجعا من عند ابن عثمان وخرج لوداعه النايب وخلع عليه

74^b وفي يوم السبت عشرية [ربيع الاخر sc.] دخل من مصر الى دمشق خاصكى قيل اسمه سودون الهندى بخلعة بطراز خاص وصحبته نحو عشرة انفس خاصكية ووشاقية بخيل خاص وابهة حافلة قيل ارسله السلطان الى الخارجى اسماعيل الصوفى وكان يومئذ قد وصل الى دمشق من حلب وغيرها جماعة صحبتهم جماعة من الفرنج قيل معهم مكاتبات مخبأة فى عكاكينهم من الفرنج الى اسماعيل المذكور

وفي يوم الخميس ثامن [بجادى الاخرة sc.] شاع بدمشق ان الفرنج اخذوا طرابلس الغرب من المسلمين وبلاد اخر وانهم اخذوا من البحر عدة مراكب فيها مال كثير لبعض المغاربة وانهم اخذوا مراكز فيها خشب اشتراه يونس العادلى المتقدم ذكره باسم السلطان وجهزه فى البحر الى القاهرة ليعمل مراكب

71^a سنة ٩١٧ وفي بكرة يوم الاثنين حادى عشرية [صفر sc.] دخل من مصطبة السلطان الى دمشق قصاد الخارجى اسماعيل الصوفى ومعهم راس بعض المسلمين الى السلطان

وفي هذه الايام [ربيع الاول sc.] وردت كتب من طرابلس وغيرها بان طغيان الفرنج زاد وانهم وصلوا الى قريب ومعهم نحو ستين قطعة

71^b وفي هذه الايام [ربيع الاخر sc.] شاع بدمشق ان الامير سودون العجمى الذى كان تولى نيابة دمشق ولم يدخلها ثم تولى امرة مجلس قد تعين يومئذ للامرة الكبرى عوض قرقماس المتوفى وان الدوادار الكبير طومان باى بمصر قصد حج بيت الله الحرام وارسل يستعمل آلاته

وفي يوم الخميس سادس عشرية [بجادى الاولى sc.] رجع من مصر الى دمشق قصاد الخارجى اسماعيل الصوفى وقد خلع على كبيرهم وتلقاه النايب فمن دونه

¹ Ms. الدواد.

- وفي [يوم] الاثنين تاسع عشرة [شعبان sc.] شاع بدمشق ان الحج بطل 41^a
 باذن المقام الشريف لكونه قيل ان الخارجى اسماعيل الصوفى¹ ثوبا¹ وانه
 ياتى للحج ويلبسها اياه وزاد وقوف الحال ولا قوة الا بالله
- سنة 918 وفي هذه الايام [شعبان sc.] دخل الى دمشق قصاد بارمغان كثير من 21^a
 ابن احمد اخى ملك الروم سليم خان وهو بحلب ليستاذن فى الامتثال بمصر
 وصلوا بالجامع الاموى الجمعة وداروا فيه وفى يوم الثلثا ثالث عشره سافروا
 الى مصر
- وفي يوم الاربعاء سادسه [شوال sc.] دخل من حلب الى دمشق مارا الى مصر 21^b
 باذن السلطان له فى ذلك ابن احمد اخى سليم خان فتلقاه النايب وانزله عنده
 بالاصطبل
- سنة 921 وفى يوم الجمعة ثامنه [صفر sc.] سافر امير اخور السلطان من دمشق 77^a
 الرماح وهو الباش على العسكر الى راس العمائر فى ابهة حافلة وخرج لوداعه
 ملك الامرا بعد ان خلع عليه على العادة
 وفى بكرة يوم الثلثا ثانى عشرة سافر من دمشق راجعا الى مصر راس نوبة
 النوب بمصر سودون الدوادارى وقد خلع عليه ملك الامرا خلعة خضرا وخرج
 معه لوداعه على العادة والباش الى الان عند قبة يلبعلم يسافر
 وفى يوم الثلثا تاسع عشرة غلقت اسواق دمشق من شر الاجلاب الجراكسة
 وكثرة خطفهم الدراهم وغيرها ولا قوة الا بالله وفى يوم الخميس حادى عشره
 كان خميس البيض² واتى العراقيون بالتمر الى دمشق على عادتهم وفيه سافر
 الجراكسة الى مصر وراح الله البلاد منهم
- وفي هذه الايام [ربيع الاخر sc.] شاع بدمشق موت امير اخور الرماح الباش 77^b
 الراجع من حلب الى مصر بعد ان اهل³ الحرث والنسل وخرّب البلاد
 وفيها شاع بدمشق ايضا موت الامير الكبير بمصر سودون العجمى الذى كان
 قد ولى كفالة الشام وولى الامرة الكبرى مكانه اركماس الذى كان نايب
 الشام وفيها ايضا شاع بدمشق ان السلطان ولى ولده محمد امرة
 اخور كبير بمصر عوض الرماح الذى هلك
- وفي هذه الايام [جنادى الاولى sc.] شاع بدمشق ان ملك الروم سليم خان
 قتل الامير على دولة وولده وفى يوم الخميس سلخه ورد المرسوم الشريف على
 النايب بالتاهب لامر على دولة
- وفي يوم الثلثا ثالث عشره [شعبان sc.] تجهز النايب وسافر ومكث على
 جسر زيتون وقد تواترت الاخبار بمجى الدوادار الكبير بمصر طومان باى من
 مصر ثم تبين ان النايب انما سافر ليقبض على نايب بيروت فهرب فى البحر
- وفي يوم الاربعاء ثانى رمضان منها رجع النايب الى دمشق بعد ان قبض على 13^a
 جماعة من اكابر بيروت لهروب نايبها منه

¹ Etwa zwei Wörter abgebröckelt, vom zweiten noch ein Rest vorhanden, etwa للكعبة.

² Oder البيض?

³ Vielleicht zu verbessern اهلك?

وفي يوم الخميس سابع عشرة دخل من مصر الى دمشق الامير اينال باى دوادار
سكين بعثه المقام الشريف لعمارة قبة يلبغا ولعمارة المصطبة ولعمارة قصره
ولعمارة جميع القلاع وبيع ما يحتاج الى بيعه فيها وفي يوم الخميس رابع عشر
سافر النايب للسلام على الدوادار الكبير طومان باى
وفي ليلة الاثنين ثالث عشرة [شوال sc.] دخل من مصر الى دمشق خاصكى
وجاعته صحبتهم فيلان كبيران دخلوا ليلا وفي يوم الخميس سادس عشرة دخل
ملك الامرا الى دمشق راجعا من السلام على الدوادار الكبير بمصر بخلعة بطراز
ومعه القضاة الاربعة وعليهم خلع ايضا وقدامهم الفيلان اللذان دخلا الى دمشق
وكان يوما حافلا

78^a سنة ٩٢٢ وفي يوم الاثنين سادسه [صفر sc.] ورد مرسوم برفع امير الوفد
الشامى اصباى الى سجن القلعة لشكينة الاروام عليه وانه دفن جاعة منهم
احيا واخذ اموالهم

وقد شاع في هذه الايام ان السلطان يريد النزول الى بلاد الشام بعد ادخال
ولده على بنت النايب ولا قوة الا بالله فان الناس الى الان في الجبايات التى
بسبب المشاة التى فرضت على البلاد

وفي هذه الايام [ربيع الاول sc.] شاع بدمشق ان ابن سلطان الحبشة قدم
مصر واهدا للسلطان هدايا سنوية وطلب منه ان ياذن له في زيارة القمامة
بالقدس فاذن له وارسل صحبتته خاصكيا فلما وصل الى القدس اظهر الصلبان
وغيرها فانكر عليه اهل القدس وشكوا الى الخاصكى فقام معهم عليه واراد مراجعة
السلطان بعد ان قتل جاعة من الفريقين وكان معه نحو الثمانماية نفس

78^b وفي هذه الايام [ربيع الاخر sc.] شاع موت خوند زوجة السلطان قانصوة
الغورى التى حجت في السنة الماضية قبل الماضية وكان السلطان حينئذ في
همة صرف جوامك العسكر الذين عينهم للذهاب الى البلاد الشامية لكل فارس
ماية دينار برسم نفقته وثلاثين اشرفيا برسم عقيق فرسه وسبعة اشرفية
بسبب اجرة حمل ما يحتاج الى حمله وفي يوم الاثنين عاشره سافر السلطان من
مصر لاجل عود مدينة مرعش من ملك الروم سليم خان

79^a وفي يوم الثلثا ثامن عشرة دخل الى دمشق اوائل الجند من العسكر المصرى
وفي يوم الثلثا ثانى جادى الاولى منها بعث الامير علا الدين بن طالو
نقيب الجيش الى شيخنا المحيوى النعمى ان يكتب له صفة دخول الاشرف
برسباى الى دمشق ومن حمل الغاشية على راسه واين نزل فكتب له ما تيسر
له وفي يوم الاربعاء ثالثه دخل الى دمشق الامير يبيرس بن عم السلطان بطلب
وفي يوم الجمعة خامسه دخل الى دمشق والى مصر واحد المقدمين كرتباى
ابو سنه بطلب ايضا وفيه بعد صلاتها سافر النايب وبقيت الامرا الى ملاقات
السلطان بعد ان ولى نيابة الغيبة لخازنداره خشتقدم

وفي يوم الجمعة ثالث عشرة نزل امير سلاح الذى كان نايب الشام
اركماس عند قبة يلبغا وقد قرب مجى السلطان ثم اخبرنى العلا بن طالو نقيب
الجيش المنصور زوج ابنة العم انهم يوم الاربعاء عاشر الشهر هذا اجتمعوا هم

والسلطان في ارض قلنسوة فلما قرب ملك الامرا منه لبس هو ومن معه الكلوتات والقماش على العادة في المواكب فحين راهم السلطان في الطريق نزل وضرب له سحابة وفرش له بساط ووضع عليه كرسي من فولاذ وجلس عليه ثم اذن لهم فجاوا وقبلوا الارض الاول فالاول ولم يقيم لاحد حتى جا القضاة الاربعة فقام لهم نصف قومته خلا المالكي فعظمه وقام له اكثر من رفاقته فلما جا ملك الامرا قام له وسلم عليه وتشكر له في المجي ثم دعا السلطان بفرس ملك الامرا الى قرب بساطه وامره بالركوب من على البساط ثم ركب وسارا الى ان جا¹ الى قاقون فذهب كل منهما الى مخيمه وانشار السلطان الى ولده امير اخور بان يمشى مع ملك الامرا الى مخيمه وقصد بذلك الملك استعطاف خاطر ملك الامرا على ولده لكونه صهره فلما وصل معه الى المخيم البس ملك الامرا لولد السلطان خلعة ثم عاد الى عند والده وقبل الارض ثم انصرف وامر السلطان بتهيئة الطعام فما كان الا مقدار عشرين درجة ومد سماط عظيم بين يدي السلطان فدعى ملك الامرا ومن معه للاكل فاكلوا ثم اتى بالتشطيف ثم استقاهم مشروبا واذا بفرسين بكنبوشين يدار بهما بين يدي السلطان ثم التفت الى ملك الامرا فاعتذر اليه في اعطايهما فقط بانه على السفر ثم دعا لخلعة حرا فالبسه اياها ثم البس القضاة الاربعة الشاميين كل واحد منهم خلعة وكان ايضا معهم نايب غزة فالبسه خلعة ثم توجهوا جميعا الى مخيماتهم

وفي صبح يوم الاثنين خامس عشرة رجع النايب والقضاة الى دمشق ودخلوا في موكب حافل لابسين الخلع السلطانية فالنايب خلعته حرا بمقلب خاص والشافعي بصوف ابيض والمالكي باخضر والحنفي والحنبلي باحمر وزينت البلد وشرع النايب في تهيئة امددة للسلطان وفي بكرة يوم الثلاثاء سادس عشرة دخل الى دمشق ابن سلطان جركس بطلبه ثم الامير جان بلاط الايح بطلبه ثم الامير انسباي الحاجب بطلبه ثم راس نوبة النوب سودون الدواداري بطلبه ثم امير سلاح اركماس الذي كان نايبا بدمشق بطلبه ثم الامير الكبير سودون العجمي بطلبه وهو احفلهم ثم احد المقدميين امير آخر ثاني اقباي بطلبه ثم الدوادار الثاني علان احد المقدميين بطلبه ونزل الجميع بالمصطبة عند القابون ثم ركب النايب وذهب ملاقة السلطان ثم رجع من عند السلطان الى القبة وهيا امر السماط وفي عشية يوم الثلاثاء سادس عشرة وصل مخيم السلطان الى قبة يلبغا خارج دمشق وفي بكرة يوم الاربعاء وصل السلطان ونزل بمخيمه بالقبة المذكورة والنايب بها ثم جا جميع الامرا من المصطبة وغيرها وحضروا السماط ثم خلع السلطان على النايب وعلى سبعة اخرى معه فدخلوا دمشق في ابهة واستمر السلطان بالقبة وهرعت اكابر البلد من الامرا والقضاة والمشايخ وغيرهم الى السلام عليه وعلى جاعته وفي بكرة يوم الخميس ثامن عشرة وهو تاسع عشر حزيران وثمان برج السرطان دخل السلطان من قبة يلبغا الى دمشق مارا الى المصطبة عند القابون الفوقاني خارج دمشق من جهة الشرق في موكب عظيم لم يشاهد مثله عن يمينه ملك الامرا حاملا القبة على راس

¹ Ms. sic!

79^b السلطان وهى شبه راس شتر¹ وظاهرها حرير اصفر وفي اعلاها هلال من ذهب والغازية قال شيخنا النعمي قدامه قصيرة ماسكها بيده وهو مستور بها لا يرى واما² السلطان فحال وعن يمين النايب امير كبير سودون العجمي وعن يمينه امير سلاح اركماس ثم امير مجلس قصادهم فعدتهم خمسة وخلفهم السنجق السلطاني في ذهب مزركش ثم من خلفه المماليك وقدام السلطان الخليفة المتوكل على الله ابو عبد الله محمد بن المستمسك بالله ابى الصبر يعقوب الهاشمي العباسي ثم القضاة الاربعة المصريين الكمال الطويل الشافعي ولسان الدين محمود بن الشحنة الحنفي والمحيوي يحيى الدميري المالكي والشهاب احمد بن التجار الحنبلي ونوابهم وعدتهم اربعة عشر وهم ستة للشافعي... واربعة للحنفي... واثنان للمالكي... واربعة للحنبلي... كذا املاني عدتهم اخونا في الله المورخ جار الله بن فهد ثم قدامهم القضاة الاربعة الشاميين الولوي ابن الفرور والمحيوي بن يونس وخير الدين المالكي وشرف الدين بن مفلح وبعض نوابهم ثم امير اخور كبير الناصري محمد بن السلطان وقدامه راس نوبة كبير سودون الدواداري وحاجب الحجاب انسباى ودوادار ثانياى اعلان وامير اخور ثانياى اقبابى وثانياى بك الخزندار وتمر الزردكاش وقانصوه كرت وقانصوه ابن سلطان جركس ويعرف باللوقة ويبرس ابن عم السلطان وجانى بلاط الموتى المعروف بابى ترسين وجانى بك الابغ وفي بعض المواضع تقدم الامير الكبير سودون العجمي الى قدام القضاة وعن يمينه امير اخور كبير الناصري محمد بن السلطان وعن يساره امير سلاح اركماس وقدامهم راس نوبة كبير سودون الدواداري والمعطوفون عليه وعدتهم اربعة عشر كذا املاني اياهم احد المقرين عند السلطان السمرقندى وذكر لى ان عدتهم ستة عشر وانه تقدم كرتباى وابرك تتمتهم وتاخر من المقدمين بالقاهرة واعمالها ثمانية ثم امرا الشام ثم كاتب الاسرار الشريفة المقر المحبى محمود بن اجا الحنفي وقدامه ناظر الجيش القصرى وناظر الخاص بن الامام ومباشر ديوان الجيش ابن الشيرجى ونايب كاتب السر احمد بن الجيعان وبقية المباشرين وقدامهم التاجى بن الديوان امير التركمان بالشام وديوان القلعة المنصورة بها وبقية المباشرين الشاميين وقدامهم خزائن المال وعدتهم ستة وقدامهم خلفا الصوفية وعدتهم سبعة وهم السيد يحيى بن على الرفاعى والسيد محمد بن سالم الاحمدى والسيد محمد بن زين العابدين القادري والسيد محمد الادهمى والسيد محمد البسطامى والسيد محمد الدسوقى وخليفة الست نفيسة وقدامهم اولاد محمد بن بركات صاحب مكة المنشرفة وهما السيد راجع والسيد قاسم ولدا محمد بن بركات بن حسن ابن عجلان بن رميثة بن ابى سعد محمد بن ابى عزيز قنادة الحسنى وابن اخيهما السيد هزاع وهما السيدان محارم³ وزاير³ وابن اخيهما ايضا السيد شرف الدين رميح وابن قريبهم الشريف ابو سعد بن رميثة بن بركات

¹ Der Anfang des Wortes ist abgerissen.
ر. 3 ?.

² Ein Wort abgerissen, letzter Buch-

وجاعتهم وقدامهم مكفتان على بغال احديهما للسلطان والثانية لابنه وقدامهم من الخيل المجنوبة مائة فمئها خمسون بجلال صفر من اطلس ومنها ثلاثون بلبوس مذهبة ومنها عشرة بكناييش ذهب مرصعة باللالي وغيرها ومنها عشرة من خواص الخيل غير ملبسة وقدامهم مائة هجين باكوار مزركشة منها خمسون على اجر وباقيها مفرق مكتوب على غالبها اسم السلطان وعلى بعضها طومان باى وعلى بعضها قايتباى وقدامهم كرسى الملك محمل على بغل وهو مرصع بالدر والجوهر والبلخش وغير ذلك وقدامه ثلاثة ابغال للشربدارية راكب في وسطها ثلاثة اولاد صغار عمالين في الانشاد لم نسمع اطرب منهم وهم سايرون وقدامهم اربعة انفس راكبين وخلف كل واحد منهم فهد وقدامهم اجمال الضوية وقدامهم البارودية وقدامهم الطبل والزرمر وقدامهم السبق الى غير ذلك مما يطول تعدادة وكان يوما مشهودا ولما مر السلطان على باب النصر الذى في راس القبيبات نثر عليه صدقة اليهودى معلم دار الضرب بدمشق دراهم واشرفية اصطنعها لذلك خفيفة ويقال انها الفا درهم فاقتتل الناس على نهبها فامرہ السلطان بالكف عن ذلك ولما جا الى محلة ميدان الحصى لاقتہ الافرنج المستامنين هناك ومعهم قنصلهم وفرشوا له قطعاً من الجوخ ونثروا عليه دراهم وقبارصة ويقال انها مايتا دينار فاقتتل الناس ايضا على نهبها فامرهم السلطان بالكف عن ذلك وقطع جاعته الجوخ وتناهبوه ولما جا الى حارة السمرة نثروا عليه خمسمائة درهم ولما نزل بالمصطبة قدم له النايب ضيافة عظيمة فاكلها وخلع عليه خلعة عظيمة مزركشة على اخضر باكمام مذهبة دلبعاوية¹ فعاد بها الى منزله دار السعادة ومعه غالب الامرا في موكب عظيم وكمل له بهذه الخلعة عدة ستة وثلاثين خلعة من اول كفالته الى الان ثم بلغنى ان الغاشية اول ركوب السلطان كان حاملها سودون العجمى الامير الكبير الى اول عمائر دمشق فقيل لهم انما العادة يحملها نايب الشام كما فعل مع برسباى الاشرف جليها عليه جراقطلى نايب الشام في يوم الاثنين خامس عشر شعبان سنة ست وثلاثين وثمانماية من القبة الى المصطبة فلما سمعوا ذلك جليها النايب سيباى نايب الشام حينئذ ثم خلع السلطان على الامرا السبعة كما فعل بالامس مع السبعة الاخر² فالجملة اربعة عشر اميرا

وفي يوم الاحد حادى عشريه ارسل النايب تقدمة للسلطان عدة اربعة عشر^{80a} صدرا على راس كل رجل صدر مغطى بلون من الالوان في اربعة صدورة خمسون الف درهم فضة وفي بقية الصدورة قماش مفتخر وخلف هذه الصدورة عدة عشرة من مهاليكه الخاص الكتابية الحسان وخلفهم عدة عشرة من الخيول الخاص وامير اخور الكبير تنم وخازنداره خشقدم والمقدم ناصر الدين بن الحنش وفي هذا اليوم قدم المقدم ناصر الدين المذكور للسلطان تقدمة اخرى كثيرة من المال قيل الف دينار ومن الخيل ومن الغنم ومن الجمال ومن البقر ومن الاوز ومن الدجاج ومن الزيت ومن العسل ومن الارز ومن الدبس ومن

¹ ? ² z. T. abgebröckelt.

السمن وغير ذلك وفيه امر السلطان بالمصطبة باشهار النداء بالامان والاطمان وان لا اذى ولا عدوان وان لا يحمل احد من العوام سلاحا وفي يوم الاربعاء رابع عشرية جا اليه قنصل الافرنج وجماعته بهدايا فقدمهم واکرمهم وكان السلطان في هذه الايام التي كان فيها بالمصطبة قد رسم ببنا قبتين بها فحضر معلم المعمارية بمصر ومعلمهم بدمشق وبقية المعلمين ورسموا مكانهما ثم شرعوا في ذلك ثم ركب السلطان في اواخر هذا النهار وسافر بعد ان خلع على النايب خلعة اخرى بهذه المصطبة فكملت خلعه سبعا وثلاثين وفي يوم الخميس خامس عشرية خلع النايب على امير اخوره تنم بنيابة الغيبة وامر باشهار النداء بانه لا ظم ولا عدوان ثم خلع على خزنداره خشقدم وفي يوم الجمعة سادس عشرية جا الخبر بان نايب حلب خيربك ونايب حجة جان بردى الغزالي ومعهما قضاة البلدين لاقوا السلطان في القطيفة وفي يوم السبت سابع عشرية ركب مماليك النايب عليه وتحصنوا بالجامع الاموى وغلقوا ابوابه ومنعوا الناس من الصلوة فيه وغلقت اسواق دمشق خوفا من نهبها وخطفت بعض العمائم بسبب اختلافهم مع استاذهم على مقدار صرف الجامكية في التوجه خلف السلطان فانه اراد ان يصرف لكل واحد منهم خمسين اشرفيا بانقص من مماليك السلطان بثمانين اشرفيا وفرسا فابوا ذلك وقصدوا نهب بيت امير اخور الكبير تنم فدافعهم فجرحوه فبلغ الخبر للنايب فجا اليهم ومعه العلا بن طالو فقط فلم يواجهوه وهربوا ثم مشى بينهم العلا بن طالو المذكور وامير اخور ثانی ستم والدوادار الثانی بالصلح ووقفوا بينهم على كمية

وفي يوم الخميس ثانيه [جادی الاخرة sc.] دخل ابن قرظ الشاب وهو ابن 80^b اخى ملك الروم سليم خان الى دمشق من مصر وتلقاه النايب وقضاتها والامرا ودخل في موكب عظيم وهو امرد ومعه والدته وكانت فرت به من عمه ملك الروم سليم خان الى ملك الشرق اسماعيل الصوفي فلما كسره ملك الروم و.... له فرت به الى سلطاننا ولما عزم على التوجه الى عمه ابقاه هو ووالدته بالقاهرة ثم بدا له في اثنا الطريق صحبتته معه فوجه اليه دوادار سكين جا به فوصل في هذا اليوم

وفي بكرة يوم الخميس عشرة وهو عاشر تموز ايضا سافر النايب لاحقا بالسلطان في موكب عظيم

وفي يوم الثلثا خامس عشرة بلغنى ان النايب بحماسة ضعيف وانه ارسل يطلب محفة وفي هذه الايام [رجب sc.] تواترت الاخبار بان السلطان بقلعة حلب وان نايب الشام بحيلان

وفي بكرة يوم الجمعة ثالث عشرية ورد مرسوم مورخ بثمان الشهر من حلب من السلطان وفيه انه عزم على التوجه الى ملاقاته ملك الروم سليم خان وانه يسال الدعا من اهل دمشق له وان ملك الروم قد جهز عساكر كثيرة من النصرى والارمن وغيرهم له فاجتمع قضاة دمشق الاربعة والشيخ عبد النبى

¹ Unleserlich geworden.

ومن يلوذ بهم من المرابيين في جامع بتي امية يعد صلاتها في المقصورة وكذا يوم السبت والاحد وقروا سورة الانعام ودعوا للسلطان وعسكرة وخصوصا بين الجلالتين ولم يحضرهم احد من المباركين والسنتهم ناطقة بالدعا لمن قصده الخير منهما وشاع بين الناس ان سبب توجهه بعد ان كان قصده الصلح توجهه ملك الروم اليه واخذ قلعة الروم وما والاها الى ان وصل الى عنتاب بسبب انه اطلع على مطالعات من سلطاننا الى الخارجى اسماعيل الصوفى يستعينه على قتال ملك الروم سليم خان على يد البهلوان احد جماعة سلطاننا وفي عشية يوم السبت ثانى شعبان منها وصل الخبر على يد هجانه الى دمشق ان سلطاننا التقى مع ملك الروم في مرج دابق بموضع يعرف¹ بتل الغار وقيل بمرج الطبقة فوق ارض مرج دابق يوم الاحد رابع عشرى رجب الماضى وهو اليوم الثالث من الثلاثة ايام التى قرا فيها قضاة دمشق الاربعة والشيخ عبد النبى سورة الانعام ودعوا للسلطان كما مر وانه كانت النصره اول النهار لسلطاننا وفي وقت الظهر اشتغل عسكرة بالنهب فرجع عليهم ملك الروم بالبندق الرصاص فكسرهم فلما راي سلطاننا ذلك دعى بما فشرب واغمى عليه ثم سقط ميتا بالقولنج وهو يستغيث بالاغوات وقيل انه سقط وبه رمق من الحياة فاركب ثم سقط ثانيا ميتا ولم يقاتل² احد من جماعته مثل ملك الامرا فلما سقط سنجقه تفرق عسكرة وبعده الامير الكبير سودون العجمى فلما سقط سنجقه تفرق عسكرة ايضا واقتقد جماعات كثيرة وولى الباقون منهزمين الى حلب واما سلطاننا فقطع راسه ووجه الى اصطنبول كما قال لى المحب ناظر الجيش وجثته قيل دفنت عند الشيخ داود بارض دابق وقيل حملت الى حلب ودفنت بتربة له فيها كانت قدما لما كان متوليا المحجوبية الكبرى بها والصحيح انه لم يعلم حاله وفي يوم الاحد ثالثه دخل غز كثيرون الى دمشق من عسكرنا المنكسر وعدة امرا وغلقت ابواب البلد كلها واستمرت مغلقة طول النهار ودارت الزعر في البلد وضواحيها وقتلوا خلقا كثيرة منهم في صالحيتها سبعة انفس منهم عبد الله عريف حارتنا بعد ان كان تاب عن العريفية على يد الشيخ حسين الجنانى وفي يوم الاثنين رابعه دخل دمشق محمد بن سلطاننا ومعه الغزالي قنبرى نايب جماعة واركماس امير سلاح وسودون الدوادارى وعلان وتقدمهم ابرك والمباشرون كاتب السر ابن اجا ونايبه سيدى احمد بن الجيعان وابن الامام ناظر الخاص وتاج الدين بن الديوان بقلعة دمشق والمحبى ناظر جيش دمشق واخبروا ان³ القصرى ناظر جيش مصر قتل وكذا ملك الامرا سيباى والصحيح انه لم يعلم حاله وتبعهم القاضى الحنفى والقاضى المالكى المصرىان وفي يوم الثلثا خامسه نودى لجان بردى الغزالي بدمشق بنيابة الشام باتفاق جماعة من الامرا الراجعين مع ولد السلطان الى دمشق فى اصطبل دار السعادة وانفقوا ايضا على ان ولوا طرابلس وصفد لشخصين اخرين وخلع عليهم ومشوا مع الغزالي الى دار السعادة ونادى بالامان وفتحت ابواب دمشق بعد غلقها وخرج على

¹ Das Wort ist zweimal geschrieben.² Ms. يقابل.³ Ms. اخبروا ان.

81^a الغز ان لا يسافروا الى مصر حتى ياتي جواب طومان باي الدوادر الكبير من مصر وفي يوم الاحد عاشره وصل اردبش دوادر النايب سيباي¹ ان كان جزم² اهله والناس بقتله راكبا حارا مع بعض الفلاحين الى قارا وركب منها الى دمشق فرسا وفرح اهله بذلك فرحا شديدا واردبش هذا هو ناظر الخاتونية العصمتية وخلع عليه الغزالي وشاع بدمشق ان ملك الروم سليم خان دخل قلعة حلب وتسلم المال الذي بها ووزنه وارصده واقام بالقلعة نايبا له قيل بحضرة³ والقضاة وفي يوم السبت سادس عشرة وصل دوادر الغزالي الى دمشق بعد ان كان وجهه استاده الى حلب ليكشف خبر ملك الروم واخبر عنه انه ملك حلب بامان من اهله وكذا قلعتها وقد كان نايبه تسحب مع العسكر المهزوم وانه بالتحقيق اخذ جميع ما فيها من المال ويقال انه مائة وثمانية عشر حلا خلا ما كان فيها قبل ذلك وملكها لشخص من جهته ثم سد ابواب حلب خلا بايين احدهما من جهة الروم والاخر من جهة دمشق وسكن في القلعة وعلى سور البلد اناس من رماة البندق واخذ جميع ما فيها من الودائع عند اهله للمنهزمين واحسن الى فقهايها وفقرايها ودخل تحت طاعته نايب حلب خيربك فاكرمه وفي يوم الاحد سابع عشرة ولى الغزالي حص وحاة لشخصين وتوجه متسلما اليهما وفي يوم الثلثا تاسع عشرة شاع بدمشق ان السلطان لم يمت وانه وصل الى مصر ومعه سيباي وفيه عرض العسكر في المصطبة وفي يوم الاربعاء عشريه عزم اهل ميدان الحصى الغزالي لوليمة صنعوها له فذهب اليهم وصحبته المحب ناظر الجيش

وفي هذا اليوم جا ابن الحنش الى امرة في جماعات من الخيل حين طلبه الغزالي وقد كان الغزالي مسك المقدم علا الدين بن العماد المقدسى الشهير بابن علاق قبل ذلك ونهب بيوته واودعه في الحبس فارسل ابن الحنش يقول للغزالي ان قطعت رقبة ابن علاق العدو الاكبر لى فانا ادرك امر ملك الروم من بلاد حاة الى بلادى على ان تولينى نيابة حص فامر بقطع راس ابن علاق في الحبس وارسله اليه الى امرة ويقال انه ارشا الغزالي على ذلك ثم جا ودخل دمشق فالبسه الغزالي خلعة وولاه ما طلبه ثم البس الغزالي ايضا بعد ذلك خلعة لصهر ابن الحنش ابن جانبى البدوى امير الشام ودركه بلاد حوران والمرج وفيه رجع متسلما حاة وحص منهزمين من ملك الروم واخبرا ان ملك الروم ولى فيهما متسلمان من عنده فانزعج لذلك وتيقن المغلوبية وجهر حرمه الى مصر وكذا غالب الامرا بدمشق وغالب القضاة وفي يوم الخميس حادى عشريه اذن الغزالي للغز بالسفر الى مصر بعد منعهم فسافر خلق كثير منهم ومن غيرهم وفي يوم الجمعة ثانى عشريه خرج ابن سلطاننا من دمشق الى مصر ومعه جميع العسكر المنهزمين والمباشرين المصريين وامرأة نايب الشام سيباي المقتول وبناتها وهى زوجة ابن السلطان المذكور لكنه لم يدخل بها الى الان وعن جنبتي المحارة لهما ماشيا اردبش دوادر والدها وتم امير اخور الكبير لوالدها ايضا ومعهما نسا

¹ Abgerissen, wohl zu ergänzen بعد.² ?.³ Zeilenende abgerissen.

كثيرة على مجال بحاير وفي يوم السبت ثالث عشره لحق من تقدم تاج الدين بن الديوان مباشرة قلعة دمشق في محفة لكون رجله كانت مكسورة وخرج معه حرسه وخلق من الشاميين وتبعهم الغزالي بجماعته ملبسين هاربيين ويقال انه خايف من الزعر ثم انهم واجهوه عند باب الجابية احد ابواب دمشق وكان قدماه ماشيا شيخ باب الجابية المقعلى فقتلوه رغما عليه ثم داروا في البلد وقتلوا جماعات منهم ابن الحنبلية ثم نهبوا بيت دوا دار السلطان والحاجب وغيرهما ثم ذهبوا الى حارة السمرة وارادوا حرقها ونهبها فالتزم بهم بعض القلعيين ويقال انه زقروق بالف دينار فذهبوا عنها ثم وقع بين اهل المزة وداريا شر عظيم واستوحوا اهل الصالحية عليهم ثم انفصلوا عن غير قتال ودار نايب القلعة في دمشق دورة بعد العصر يخوف الناس وبات اهل دمشق في خوف عظيم من هولا الزعر ومن توجه ملك الروم اليهم وفي اوائل ثلث الليل الاخير من ليلة الاحد رابع عشره وقع حريق في اعلا الجانب الشمالى من بيت فارس قبلى جام الزيف من ساكنيه الاكراد

وفي اليوم المذكور [سادس عشره sc.] وصل شخص من اهل حص و اخبر ان العسكر الرومى وصل اوائله الى حص وفي يوم الخميس ثامن عشره واصل متسلم ملك الروم الى القابون الفوقانى واسمه مصلح ميزان ثم وجه اثنين من الخاسكية ومعهما السمرقندى ويونس العادلى وابن عطية التاجر الى دمشق ليكشفوا هل يسلمون ام يقتلون وقد كان اجتمع قبل هذا اليوم شيخنا عبد النبى والشيخ حسين الجنانى والشيخ مبارك القابونى وخلق فى المصلى بميدان الحصى واتفقوا هم ومشايخ الحارات على تسليم البلد فتلقت الخلق لهذين الخاسكيين ومن معهما مع تهليل ومشاعلى ينادى بالامان الى ان وصلوا الى باب الفرج فوجهوا الامير اسماعيل بن الاكرم الى نايب القلعة فامتنع من تسليمها فسلمتهم الناس البلد ودخلوا اليها وفتحوا ابوابها وكان لها من يوم السبت مغلقة ثم وجهوا الى المتسلم الى القابون ابن قرقماس فاخبره بذلك فدخل ومعه نحو من مائتى نفس فانزل ببيت اردبش شمالى المدرسة العزيزية ثم انه ارسل قفل ابواب البلد وحط عند كل باب بعضا من جماعته وجا الى الجامع الاموى ومعه القضاة الاربعة الشاميون والشيخ عبد النبى وكتبوا يعرفون ملك الروم بما وقع لينادى فى عسكرة بعدم الازية وارسلوا الى كل حارة من حارات دمشق كالصالحية اثنين من جماعته ليدفعوا عن تلك الحارة من يونى من العسكر ففرح بهم العوام وفي يوم 81^b الجمعة تاسع عشره دخل دمشق خيربك المعزول عن حلب وهو مخلوق اللحية وعليه لبس العثمانية ومعه يونس العادلى احد المباشرين بمصر والمتسلم الجديد مصلح ميزان واتوا الى عليباى نايب قلعة دمشق وتحدثوا ثم خلع نايب القلعة على المتسلم الجديد ثم دخل نايب الشام الجديد من قبل ملك الروم سليم خان واسمه يونس باشا ونزل بالمرجة غربى الميدان الاخضر فأتى اليه خيربك المذكور ثم عاد الى نايب القلعة واخذها وذهب به من القلعة الى النايب الجديد المذكور للمرجة المذكورة فتحدثوا ثم خلع النايب على نايب القلعة خلة على زيهم بكفوف ذهب والبس لجماعته لكل واحد منهم خلة وعادوا الى القلعة بعد

ان اتفق النايب الجديد مع نايب القلعة على ان يمسكها الى ان يحضر السلطان
ثم في يوم الجمعة خطب على منبر الاموى الولوى بن الفرفور باسم ملك الروم
وكذا في ساير الجوامع ثم تتابع دخول العسكر فذهب بعضهم ونزل على اناس خارج
دمشق كرها فذهبوا الى نايبها واشتكوا عليهم فجا ربطهم في حبال ثم ذهب بهم
الى صفة الخضر وضرب اعناقهم فارتدع بقية العسكر بهم وتوجه شيخنا عبد
النبي والشيخ شمس الدين الكفرسوسى الى ملاقاته ملك الروم ومعهما جماعة فلم
يجتمعوا به ثم جا قاض حنفى من قبل ملك الروم وهو ملى زين العابدين بن
الغنى ونزل في بيت الولوى بن الفرفور فاقى اليه بمشروب فلم يشربه وبماكول
فلم ياكله ثم ولى من تحت يده الشمس بن البهنسى الحنفى والشهاب الرملى
الشافعى والشمس بن الخيوطى المالكى وتعاطى الحسبة ثم حصر الشهود في ثمانية
في جميع البلد والزعم ان لا يشهدوا الا ببابه بدرهم معين وهو على الورقة
غير ورقة العقد خمسة وعشرون درهما منها عشرون له ودرهم للنايب الذى
يكمل تلك الورقة واربعة للشهود ثم زادوا ذلك درهما للمحضر وعلى ورقة العقد
ان كانت بكرا مائة وان كانت ثيبا خمسة وسبعون وما زاد على الخمسة والعشرين
يكون للصوباشى وجعل امامة الجامع الاموى للقاض شهاب الدين الرملى المذكور
وفي بكرة يوم السبت مستهل رمضان منها وصل ملك الروم سليم خان بن
بايزيد خان بن محمد خان بن مراد بك بن محمد بن بايزيد بن مراد بك بن
اردخان¹ بن على بن سليمان بن عثمان وعثمان هذا من مماليك احمد بن طولون
صاحب مصر وقيل من مماليك المامون الى المصطبة لصيق القابون الفوقانى
في عساكر عظيمة لم نر مثلها ويقال ان عدتها مائة الف وثلاثون الفا ما بين
اروام وارمن وططر وسوارية وفرنج وغير ذلك وقدامه ثلاثون عربية وعشرون قلعة
على عجل يسحب كلا منها بغلان ولما اطلقوا البارود في المصطبة ظنت اهل
دمشق ان السما انطبقت على الارض وخلفهم النايات والطبول النقارة وخلفهم
المشاة رماة البندق وخلفهم الخنكار الملك المذكور وخلفه السناجق والطوخان
والعساكر على حسب طبقاتهم ولما نزل لم يجتمع به احد ولكن قضاة دمشق
الاربعة كانوا باتوا تلك الليلة عند القاضى كريم الدين بن الاكرم ثم سروا من
عنده فاجتمعوا في الدرب بقاضى العسكر فجا بهم الى الخنكار فباسوا يده الشافعى
ثم الحنفى ثم المالكى ثم الحنبلى ثم قروا الفاتحة ومشوا ثم جا السيد كمال
الدين بن حجة ومعه جماعة من الشرفاء ففعل بهم كذلك ولما نزل جا نايب
القلعة الدمشقية اليه وسلمه مفاتيحها فقبض عليه وعلى بچاعته وفي يوم
الاحد ثانيه جا دفتردار² الخنكار الى عند المحب ناظر الجيش وطلب مباشرين الترك
السمرية وطلب منهم حسابهم فيما مضى في الدخل والخرج من جهاتهم وفي
يوم الاثنين ثالثه جا قاضى العسكر الاكبر ركن الدين بن زبير الى الجامع
الاموى واجتمعت به ثمة وفرق دراهم وفيه نودى للحجج بالتاهب له وضبطت
عدة البيوت والدكاكين وسكانها داخل دمشق باشارة قاضى البلد الرومى وفيه

¹ Ms. sic!² Ms.: دفتردار.

ذهبت الى وطاق الخنكار قاصدا الاجتماع بالمدرسين الذين معه ويقال ان عدتهم سنة وثلاثون مدرسا حنفيا فلم يتيسر ذلك لعدم المعرفة بلسانهم فدرت فيه فذهلت من كثرتة وتعجبت من الاسواق التي فيه وقلما تروم شيئا الا تجده فيها وهي سايرة معه من بلاد فممن صنف اللحامين خمسة عشر قاليا للحم ومثلها من الطباخين لعدة الوان ومثلها حكما ومثلها جراحية ومثلها بياطرة ومثلها اساكفة ومثلها حدادون ومثلها علافون وهذه الاعداد تقريبا وغالب ظنى انها اكثر من ذلك الى غير ذلك من السوقة ثم ذهبت الى العربات والقلاع فتفرجت فيها ولم ارها قبل ذلك فاذا هي امر عجيب تدل على تمكنه والعربات مجنزرة بعضها في بعض بحيث اذا صفت تكون كالسور وكل عربة ترمى بندقية ملا كف الرجل من رصاص ولهذا البندق صندوق تحتها وهي مركبة عليه في طول الشخص ثم ذهبت الى مخيم الخنكار فلم امكن من القرب به وتفرجت على طبوله فاذا كل طبل قدر حومله¹ رجلين يحمل كل اثنين منهم على بجل ومخيمه على نفس المصطبة والعسكر بالبعد منه قدر رمية حجر من كل جانب وهم محتاطون به كالسور على البلد ثم مررت على المقدم ناصر الدين بن الحنش فاذا به قد البسه باشاوات الخنكار خلعة واعطوه سنجقا وزادوه على التقدمة اقطاع الامرية الكبرى بالشام واقطاع نوى واقطاع ذخيرة ابن السلطان والزموه باحضار العرب فالتزم ذلك وفيه دخل الخليفة وقضاة مصر خلا الحنفى فانه ذهب مع المنهزميين الى مصر من حلب الى الصالحية وهم في حال رثة ثم نزل الخليفة داخل دمشق والقضاة بالصالحية والخنكار بعسكرة في المصطبة وقد امتلات دمشق ونواحيها من عسكرة وفيه شاع بدمشق ان المصريين سلطنوا قانصوه الظامر خال الناصر وفي يوم الخميس سادسه دخل الخنكار من المصطبة الى حمام الحموى الكاين بعمارة السلطان قايتباي بمحلة مسجد القصب ودخله واعطى لمن حلق له خمسمائة درهم وطعم الحمام مثلها ونودي له بمعلم الحمامين وكان قدامه من الخاسكية جانب كثير وخلفهم رماة البندق وخلفهم الشاوشية ثم هو وخلفه مملوكان امردان بشعور لابسين على راسيهما كرىجيتين² من ذهب وخلفهما جمع من عسكرة وكان قبل دخوله بلحية لطيفة فلما خرج من الحمام رايناه قد حلقها كغالب عسكرة ثم ركب ورجع الى المصطبة

وبلغنى في هذا اليوم [يوم الجمعة سابعه sc.] ان سه³ كتب مطالعة على 76^a لسان الخنكار للمصريين ذكر فيها ان لكم الامان ان سلمتم لنا مصر وانتم على وظايفكم وانا اكسو الكعبة واولى في البلاد والقلاع من اختار وان لم تسلموا فانا ناتي اليكم ولم يات لذلك جواب شاف من مصر وفيه بلغنى ان اهل قلعة مدنية صفد ارسلوا مفاتيح القلعة الى الخنكار وفيه قرط قاضى البلد الرومى على ارباب الوظائف الدينية بالمشاعلية في احضار مستنداتهم فجا بها بعضهم فنقلها عنده بلسانهم واخذ من صاحبها خمسة وعشرين درهما وكتب عليها

¹ Vielleicht zu ändern in *جوله*? ² Ms. sic!, vermutlich verschrieben aus *كوفيتين*. ³ Anfang des Wortes abgerissen.

نقل ووجه صاحبها بها الى قاضى العسكر ليمضى له ذلك فاذا رآه وضع رسمه عليه وتكلف صاحبه مائة درهم اخرى هذا ان كان المستند غير مستند نظر والا فيحتاج فيه هنا الى كلفة خمسمائة درهم كذا قال لى بعض المعدلين وفيه شرع الدفتردار يتطلب المربعات والمناشير للاقطاعات حتى ينظرها ليتوصل بها الى اخذ اجودها¹ وفي يوم السبت ثامن خلع الباشاوات على نقيب الجيش العلا ابن طالو خلعة على زيهم ولف عمامة على زيهم من المصطبة وكذلك للامير محمد بن يزيك وللامير محمد بن مبارك وجماعة وفي يوم الثلاثاء حادى عشرة هرب هولاء الذين لبسوا الخلع من دمشق دغشة وهجمت العساكر عليها وعلى ضواحيها للسكنى بها فاخرجت اناس كثيرة من بيوتها ورميت حوايجهم ومونهم وطرح جمع من النساء الحبالى وحصل على الناس شدة لم تقع لاهل دمشق وضواحيها قط حتى سافر من له قدرة وبعضهم سكن الجوامع والمدارس بحرمهم واخرجت من بيتى ورميت كتبى ولم يوقروا احدا لا صغيرا ولا كبيرا ولا اهل القران ولا اهل العلم ولا الصوفية ولا غيرهم واستمر الامر هكذا الى يوم الخميس ثالث عشرة فنزل السلطان الى دمشق وسكن في بيت ثم نايب غيبة سيبى الذى سافر الى مصر خلف المدرسة النورية الكبيرة وجعل قيسارية القواسين مطبخا له ورحل اهل تلك المحلة كلهم وكان قدامه ارباب الوظائف ثم رماة البندق وخلفه امردان بشعور مسبلة وكوفيتين من ذهب وخلفهم مماليكه ثم مائة امرد ثم العربات والقلع ثم الجمول وخف الخال عن الناس في النزول في البيوت ونزل من بقى من العسكر في الخميسيات وعين الكرش والمرجة وغير هذه الاماكن وهم مع ذلك يفتشون البيوت للنزول فيها وكان سبب التخفيف ان متولى الشام مسك شخصا منهم هجم على امرأة في بيت وضرب عنقه واشهره على راس رمح في ضواحي دمشق على ان بعضهم جعل مصلى العيدين خانا للابل والخيول والبغال حتى خيام الخلا لقضا حاجتهم وان بعض جماعة الخنكار جعل المدرسة العذراوية صيرة لغنمه وفي يوم الاربعاء ثانى عشرة وجه الخنكار نايب القلعة ونقيبها ودوادار السلطان في اناس عدتهم ستة عشر نفسا الى مدينة اصطنبول منفيين مع جماعة من الاروام في الترسيب ففهم بعضهم من نايب القلعة انه ارسل الى اناس من التركمان ليخلصوهم فجا الى الخنكار واخبره بذلك فارسل ذبحه وجماعة معه بجنينة من ضواحي قرية حرسنا خارج دمشق ويقال ان سبب ذلك مطالعة جات من العسكر المصرى اليهم ووجه بقتيتهم الى اصطنبول وفي يوم الجمعة رابع عشرة تسلطن طومان باى بمصر غصبا عليه ولقب بالملك الصالح وفي يوم السبت النصف منه تولى بمصر نيابة دمشق جنبرى الغزالي وفيه فرق الخنكار على جميع امة الجوامع والمساجد والمدارس وموذييهم وخطبايهم وقومتهم وسكانهم مالا كثيرا واكثر ما ناب الشخص منهم مائة درهم في دمشق وضواحيها كالصالحية واستمروا في التفرقة نحو الثلاثة ايام وفيه ذهب الى الربوة وتفرج بها وعاد على النيرب الاعلى ونزل على الجسر الابيض الى

¹ Nicht ganz sicher.

منزله بيت تم الذي كان بيت سودون بن عبد الرحمن نايب الشام وفيه عزل عن نيابة دمشق يونس باشا وولى مكانه الامير شهاب الدين احمد بن يخشى وولى نيابة القلعة للامير حجة الرومى وذكر لى شيخنا المورخ النعمى انهما وليا يوم الخميس ثالث عشرة

وفي هذا اليوم [يوم الاثنين سبع عشرة sc.] ارسل الخنكار من دمشق الى بلاد ابن ساعد يونس باشا ومعه يونس العادلى واربعة الاف مقاتل وفي يوم السبت ثانى عشرية ركب الخنكار من منزله وخرج الى قبة يلبغا متفرجا ثم رجع وقت الظهر وكان بالامس صلى الجمعة بالجامع الاموى وفيه بلغنى ان الدفتردار النازل عند المحبى ناظر الجيش كتب الى كل عشرة قرا مرسوما على يد قاصد باحضار روسايتها واكبرها ومعهم الخدم فحضروا فطلب منهم مغل هذه السنة فتضرر اهل القرى واربابها بذلك فكتب القاضى كريم الدين بن الاكرم قصة ذكر فيها ان بعض هذه الضياع ملك وبعضها وقف وبعضها اقطاع سلطانية^b 76 وبعضها اقطاع الامرا الجراكسية وسال فيها على لسان اهل دمشق عدم التعرض لما عدا اقطاع الامرا الجراكسية

وفي يوم الثلثا تاسعه [شوال sc.] عزم الخنكار على هدم ما حوالى القلعة الدمشقية وصور¹ البلد من البيوت والدكاكين كما فعل بحلب وقال للمعلم احمد بن العطار اذهب فانظر ما فيها من الاملاك والاقواف فقومها حتى تدفع الى ملاكها ثمنها وتستبدل عوض الاوقاف فذهب قومها ثم جا فرأى ذلك يساوى مالا كثيرا ويقال ان التقويم كان بمائة وخمسين الف دينار فرجع عن ذلك وقال انا ما جيت الا امر وما جيت اخرب وحينئذ رفع له قصة بالشكوى على الدفتردار النازل فى بيت المحبى ناظر الجيش بسبب تعرضه الى القرا فعزله وجعل امر اقطاع الامرا ونايب الشام الى حسين باشا فطلب مباشرين هولاء الى بابه وامرهم بمباشرة ما كانوا فيه عند الامرا والنايب وفيه عرض عليه ثوب الكعبة مع طرازة المكتتب عليه اسمه واسم ابائه وثوب المحمل وقد عمله من قماش كفاوى والصنجق وفيه عين لبيت المقدس وغزة وما حواليهما من عساكرة الرومية عشرة الاف للتوجه الى تلك الاماكن ليمسكوها خوفا من ان يسبق اليها العسكر المصرى ويقطعوا على بجاعته المعينين للتوجه الى مكة المشرفة صحبة الثوب المذكور والحاج وفيه قبض على يونس العادلى وسلمه الى البواب وقيل انه اذا سلم اليه شخصا اتلفه ويقال ان سبب ذلك انه علم بعبد الكريم بن الجيعان احد المباشرين بمصر انه كان مختفيا بدمشق ثم سافر منها الى القاهرة ولم يطلعه على ذلك وهذه البهدلة حصلت² ليونس عقيب مجيئه من بلاد ابن ساعد ثم اطلق قريبا كما سيأتى

وفي يوم الخميس حادى عشرة توجه اول العشرة الاف المعينة للتوجه الى بيت المقدس وغزة وما حولهما ومعهم نواب تلك الامكنة وقضاتهم من قبل ملك الروم واستمروا يتجروا ثلاثة ايام وفي يوم الاحد رابع عشرة نودى فى البلد

¹ Ms. sicl² Ms. حصلت.

بان تحضر اهل الحارات الى الجامع الاموى مشايخهم واعيانهم فحضروا ثانى يوم وهو يوم الاثنين ففرض على كل حارة عدة فعلة وكذا على النصارى واليهود ليوجهوا الى تعزيب وعرة سعسع والدرب الى جسر يعقوب فما وسع الناس الا امتثال ما امر به وسعوا في تمام ذلك وجعلوا لكل فاعل في كل يوم عشرة فبلغ ذلك شيخنا عبد النبى فمشى الى قاضى البلد وابطلها ثم تبيت¹ من نايبها احمد بن يخشى عدم ابطالها واخذت وتوجهت يوم الاحد ثانى عشرية

وفي يوم السبت سابع عشرية..... مات بالصالحية نايب برصة وطلعت الاروام الى موادنها وصلوا على النبى صلى الله عليه وسلم على طريقتهم واعلموا بموته فاجتمع له خلق كثيرة وصلى عليه بجامع الجبل المظفرى ودفن شمالى المحيوى بن العربى بتربة ابن الزكى بسفح قاسيون وفرق عنه دراهم كثيرة وقرؤا عنده الربع ثلاثة ليال

وفي يوم الاثنين سادس ذى القعدة منها وهو اول كانون الاول سافر الوزير الاعظم سنان باشا قيل باربعة الاف فارس من دمشق قيل الى غزة ثم قيل للسعى فى الصلح وقيل للقتال

وفي يوم الخميس سادس عشرة..... طلع قاضى العسكر ركن الدين الى الصالحية وزار بها قبر المحيوى بن العربى واخذ معه من تراب قبرة واحسن الى خادمته ام محمد ثم جا بعده الخنكار فزاره ايضا ثم فرق دراهم كثيرة على اهل الصالحية عند قبرة وخارجه ويقال انه فى هذا اليوم زار غالب مزارات دمشق كبرزة والشيوخ رسلان وباب الصغير وفرق دراهم عند كل منها وسبب ذلك انه جاته البشارة باخذ عسكرة لبيت المقدس وغزة وما حولهما فعزم على التوجه خلف عسكرة لاخذ مصر من ايدى الجراكسة فاراد التوديع لمآثر دمشق

82^a سنة 923 وفي يوم الجمعة مستهل المحرم منها وقع بصغد مقتلة عظيمة سببها ان بعض العيق بلغه كسر ملك الروم فحمل السلاح ودار فى البلد يفتش على العثمانية ليقتلهم فصدف شخصا منهم فقتله فثارت الفتنة بين العثمانية والعيق وفر نايب البلد الرومى الى قلعتها بمن معه وتحصنوا بها وفي يوم الاحد عاشورا وردت مطالعة من المقدم ناصر الدين بن الحنش الى المحبى ناظر الجيش مضمونها ان العثمانية كسروهم العسكر المصرى ومسك سلطانهم سليم خان

وفي يوم الجمعة ثانى عشرية وردت مطالعة من العلا بن طالو نقيب الجيش الى الشيخ عبد النبى مضمونها الانكار عليه بمساعدة العثمانية وتاييد ملكهم مع كونه خارجيا ولوح بانه مسك وبالغ فى انتعاضه فاطهرت المطالعة الشيخ عبد النبى فكثير الطرح والمزج فى دمشق وتحركت بعض زعر الحارات وقتلوا بعض اعوان الظلمة الجراكسية وتقصدوا جماعة العثمانية فحين بلغهم ذلك دخلوا وسكنوا داخل البلد مع نايبها وحصنوا القلعة

¹ تبيين Zu lesen

وفي هذه الايام زاد كثرة الكذب على ملك الروم وقيل انه رجع من الصالحية الى بلد لد بعد ان واقع المصريين وانكسر وقتل من بجاعته خلق كثيرة
وفي يوم الثلثا سابع عشرية عرض النايب ونايب القلعة والقاضي الرومي بالميدان وتحت القلعة خوفا مما شاع بدمشق وغيرها من كسر ملك الروم او قبضه وفيه دخل الى دمشق من عند الخنكار الخواجا ابن النيربي وليس معه علم مما جرا له مع المصريين

وفي يوم الثلثا ثلثه [صفر sc.] وردت مطالعة من المقدم ناصر الدين بن الخنش فيها ان ملك الروم انتصر على الجراكسة المصريين ثم بعد ساعة من النهار ورد قاصد من عند ابن طرييه امير الدريين معه مرسوم وصل اليه من ملك الروم بن عثمان مكتتب في منزله بولاق خارج القاهرة مورخ بيوم الاحد عاشر المحرم وفيه ان ابن عثمان دخل مصر يوم الثلثا خامس المحرم ووقع القتال بينه وبين الجراكسة يوم الاربعاء والخميس والجمعة وفي اخرها ليلة السبت فرت الجراكسة بعضهم الى الصعيد وبعضهم الى البحر وبعضهم الى جهة الشام مكسورين ثم التكريض على ابن طرييه في مسك من يظفر بالدرب من الجراكسة ثم ان كان من الاعيان جبهة الى القاهرة وان كان ممن دونهم اجهر عليه ان كان مجروحا والا قتله فشكوا الناس في هذا المرسوم وفي يوم الجمعة سادس صفر وردت مراسيم على يد اربعة من الهجانة بنصرة ابن عثمان على الجراكسة واخذة للقاهرة بعد قتل كثير في الفريقين وفي الاعوام بسبب مساعدتهم للجراكسة وحرقت ونهب وان الجراكسة كانت دربت ابواب القاهرة وازقتها بالخنادق والمكاحل والسد فاخذ نايب حلب خيربك ملك الروم من موضع نفذ منه في اقفية الجراكسية ففروا وفي يوم السبت سابعة قرأت هذه المراسيم ودارت مبشرى الاروام على بيوت الاكابر والحارات بالطبول والنايات واطلقوا نفقا كثيرا في قلعة دمشق ولطخوا غالب اهل البلد بالزعفران والاشراف منهم وضعوا لهم رنوكا صفرا ونادوا بالزينة فزينت البلد واطمانت الناس ولكن الاروام غالبهم اغتم بسبب قتل بجاعة من اعيانهم منهم سنان باشا الوزير الاعظم واستمرت الزينة سبعة ايام وقد عرب موقع دوا دار السلطان شمس الدين الحلبي المرسوم الذي جا للنايب والقاضي بالبلد بقوله قدوة^{82b} الامرا الكرام وعمدة الكبرا الفخام² ذو القدر والاحترام كفل مدينة الشام دام عزة واقضى قضاة المسلمين اولى ولاة الموحددين معدن الفضل واليقين حجة الحق على الخلق اجمعين مولانا قاضي القضاة بالشام المحروس ابدت فضايله مرسومنا هذا يوضح لعلمهما الكريم اننا توكلنا على الله سبحانه وتوسلنا بسيد الكائنات محمد صلى الله عليه وسلم وتوجهنا بعساكرنا وصناجقنا واعلامنا وجيوشنا وخيولنا السابقات الضافنات وقسينا الصايبات ورجالنا المرصدين لصيد اعدائنا مع هداية الله تعالى من الشام مع السعد والظفر الى جهة مصر فوجدنا طومان باي الذي تولى سلطنة مصر واقام جان بردي الغزالي كافلا للشام وجبهة

¹ Ms. الهجانة.² Ms. الفخام.

الى غزة وصحبته فرقة من العساكر المصرية وكان قد تقدمنا قدوة الوزرا العظام وعمدة الكبرا الفخام¹ الغازى فى سبيل الله المجاهد لوجه الله الوزير الاعظم سنان باشا الى جهة غزة فوقع بهم والتحم بينه وبينهم القتال العظيم فبعون الله تعالى وسعادتنا الشريفة حصل له النصر والظفر وقتل منهم من قتل واسر منهم من اسر ومن سلم من سيفه فر منهم ما صحبة الغزالي المذكور الى مدينة مصر ثم ان ركابنا الشريف جد فى السير بالسعد والاقبال بعساكرنا وجنودنا واجتمع بنا سنان باشا المشار اليه وصرنا نرحل من مرحلة الى مرحلة مثل السهام فلما وصل اليهم خبر توجه ركابنا الشريف على هذا الوجه ارادوا ان يتداركوا بقا نفوسهم وارواحهم فجمعوا عساكرهم السيفية والجلبان ومماليك الامرا والعربان نحو الثلاثين الف وجمعوا ما فى القلعة المصرية وبيوت الامرا وثمر اسكندرية وسائر البلاد والقلاع من المكحل والكفيات والسبقيات والبندقيات واللبوس والسلاح وحفروا خندقا فى الريدانية من بحر النيل الى الجبل وجمعوا اخشابا جعلوها تساتير على الخندق واحضروا رماة من الفرنج وغيرهم وسائر الات الحرب وهيوها للقائنا فوصل ركابنا الشريف بعساكرنا المنصورة الى الريدانية فى يوم الخميس التاسع والعشرين من ذى الحجة الحرام سنة اثنين وعشرين وتسعمائة وقت الغداة فوجدناهم قد لبسوا السلاح وتكملوا العدد وتقلدوا بالعدد وهم غارقون فى الدروع والزرر وارادوا مقابلة عساكرنا المنصورة التى هى اعداد الرمال وامثال الجبال ولها قلوب الاسود وشخوص الرجال فلما وقف الصفان ماج عسكرنا كموج بحر عمان فبقى يغلى ويضطرب فرتبنا وزيرنا الاعظم سنان باشا فى ميمنة العسكر ودستورنا المكرم ومشيرنا المفخم نمر وهزير الهيجا ووزيرنا يونس باشا فى الميسرة واصطف الجيشان وزحف العسكر المصرى على سنان باشا فى الميمنة ورموا عليه بالماكل والسبقيات والكفيات والبندقيات وجا اعداوه للقتال فما روعه ذلك ولا ازعجه بل جال فيهم وصال وقطع منهم الاوصال ورمى منهم الروس عن الجثث وغنى فيهم السيف الى ان خاضت خيولهم² فى الدما والقتلى ثم ولوا منه منهزمين الى الميسرة فتلقاهم يونس باشا المشار اليه وجال فيهم بطعن وضرب فارادوا الفرار فناداهم لن ينفعكم الفرار ان فررتم من الموت او القتل فكم من فارس تجندل صريعا وكم من امير احضروه الينا اسيرا واما غالب العسكر المتخذول فداسهم عسكرنا تحت حوافر الخيول واستمر الحرب من اول النهار الى بين الصلاتين وصار حرب عظيم وجرح سنان باشا واخر الامر بارادة الله تعالى الا ان حزب الله هم الغالبون³ وصارت عساكرنا غالبية ومنصورة والعساكر المصرية مغلوبة مقهورة وقالوا اين المفر والذى سلم من سيوفنا منهم من رمى بنفسه عن فرسه فقبضوا عليه ومنهم من قطعوا راسه واحضروه الينا والماسورون منهم عملناهم اشارات لنبلنا وغذا لسيوفنا وصارت ابدانهم وروسهم وخيولهم كيماانا واقمنا بعد هذه المعركة فى الريدانية اربعة ايام بالسعد والاقبال ثم انتقل

¹ Ms. الفخام.² Ms. خيولهم.³ S. Kor'an 5, 61.

ركابنا الشريف من الريدانية الى جزيرة بولاق وكان قد خضل بقية سيوفنا من العساكر المصرية فهربوا واجتمعوا هم والسلطان طومان باى وجعوا العربان والتموا نحو العشرة الاف ليلا من نهار الثلثا خامس شهر المحرم الحرام سنة ثلث وعشرين وتسعمائة خفية ودخلوا البيوت الحصينة وحفروا حولها الخنادق وسترنا التساتير واجتمعوا في الحارات وظهروا الفساد وبرزوا العناد فعلمت عساكرنا المنصورة بهم فربطوا الخيالة لهم الطرقات ليلا ينهزم منهم احد وصاحت عليهم ممالينكا الينكشارية والتفكجية وجلت عليهم جملة رجل واحد ودخلوا عليهم الى البيوت التى تحصنوا فيها ونقبوا عليهم البيوت يميننا وشمالا وطلعوا على اسطحة تلك البيوت التى تحصنوا فيها ورموا عليهم بالبنادق والكفيات واستمر الحرب بين عساكرنا المنصورة وبينهم ثلاثة ايام وفي يوم الجمعة ركب مقامنا الشريف واشتد الحرب وصار مثل يوم يغشاهم العذاب من فوقهم ومن تحت ارجلهم¹ ومثل يوم يفر المرء من اخيه وامه وابيه وصاحبته وبنيه² فحربنا ما عملوه من التساتير والخنادق فالتجوا الى بعض البيوت الحصينة فحرقنا عليهم البيوت التى التجوا اليها وبقوا في العذاب الاليم³ وارادوا الهروب فما لقوا لهم طريقا الا بحر النيل فارموا انفسهم فيه وغرقوا كيوم فرعون وفي هذه الثلاثة ايام يستمر القتال من الصبح الى العشاء وبعون الله تعالى قتلنا جميع الجراكسة ومن انضم اليهم من العربان وجعلنا دماهم مسفوحة وابدانهم مطروحة ونهب عساكرنا قماشهم واثاثهم وديارهم واموالهم وبركهم ويرقهم ثم صارت ابدانهم غذا للهوام واما طومان باى سلطانهم فما عرفنا هل هومات ام بالحياة واطاعتنا بعون الله تعالى جميع العربان وال...⁴ والاكابر بمصر واعمالها والحمد لله الذى هدانا لهذا والمسول من الله سبحانه ان يكون عدونا دائما مقهور وعساكرنا منصور والداعى بدوام دولتنا مسرور الى يوم النشور امين يا معين وبعد هذه الفتوحات العظمى اردنا ان نعلم جميع رعايانا سكان ممالكننا الشريفة بذلك لياخذوا حظوظهم من هذه البشرى ويبتهلوا الى الله تعالى بالادعية الصالحة بدوام دولتنا الشريفة ويدفوا البشائر ويعلنوا التهاني ويرموا بالبارود في القلعة المنصورة ويعلموا بذلك اطراف البلاد ومقدميها ليكونوا مسرورين بهذه البشرى وكتب في اوائل المحرم بمنزلة جزيرة بولاق انتهى

وفي يوم الثلثا ثانى ربيع الاول... كان اخر الوقعات بين ملك الروم⁵³ والجراكسة وبها ملك مصر وفي يوم الاثنين ثامنه ورد الى دمشق اروام كثيرة قيل انهم نايب آمد وجماعته ونايب الرها وجماعته ومعهم هدايا لقاضى البلد الرومى طردهم الخارجى اسماعيل الصوفى وفي يوم الثلثا تاسعه وهو سلخ ادار اوقف اخونا المحب جار الله ابن فهد المكي لشينخنا المحيوى النعيمى على ما هم به من جمع ترجة لسلطان الروم الملك المظفر سليم خان بن عثمان في منزله ليمدة بما يستعين به على ذلك فقال له قد اطريته في مواضع كثيرة ولا قوة

¹ S. Kor'an 29, 55.² S. Kor'an 80, 34-36.³ S. Kor'an 37, 37.⁴ ? والمشاة das Wort ist zerstört.

الا بالله وقد وقفت على مولف ملا ادريس الرومى الحنفى الذى نزل بالمدرسة
الظاهرية الجوانية لما كان الملك المذكور بدمشق بعد اجتماعى به مرات لصحبة
بينه وبين عمى الكاين حينئذ بمكة امشرفة وتردده الى عندى بدرسى بالجامع
الاموى فى سلطان الروم المشار اليه وسماه بفتح الممالك الاسلامية وانشار فى
حروف هذه التسمية الى سنة فتحها وهى سنة اثنين وعشرين وتسعمائة
بحساب الجمل وختمه بايبات اخر مصراع منها التزم فيه ذلك ايضا وفى يوم
الاربعاء عشرة نودى بدمشق ان بعد خمسة ايام الفلوس بطالة وانه ضرب فلوس
جدد وفى يوم الجمعة ثانى عشرة طلع القاضى الرومى الناس بفلوس كل واحد
بثمان والاثنان بربع وهكذا وابطل الفلوس العتق بعد يومين بمناداة
اشهرها ثانيا وفى يوم الاحد رابع عشرة نودى بدمشق بان بيوت الامرا لا يخرب
احد منها شيئا

وفى يوم الثلثا سلخه نودى بدمشق من جهة الدفتردار نوح الرومى بان
لا يخرج احد من بيته الا بلبس سراويل عليه ومن خرج بعد ثلاثة ايام بلا
سروال خصى فاهتم الناس لذلك ثم قيل لقاضى الاروام ذلك فغوش على الدفتردار
المذكور وخير الناس فى اللبس اللباس وعدمه

53^b وفى يوم الاربعاء ثامن [ربيع الاخر sc.] وردت اخبار مع عدة اناس وصحبتهم
مبشر الاروام بان ابن عثمان ملك الروم مسك له سلطان مصر طومان باى من
البحيرة وجهر اليه وفى يوم الخميس تاسعه وهو اخر نيسان نودى بدمشق
بالامان والاطمان وان الملك المظفر سليم خان قد ملك وانه افنى الجراكسة
وانكم تزينوا دمشق سبعة ايام فزينوا ثم تحرر ان الملك المظفر المذكور ارسل
الى سلطان مصر طومان باى بالامان مع قضاة مصر الاربعة مشايخنا وامير من
عنده فحال وصولهم اليه قتل القاضى الحنفى ابن الشحنة واخاه وفر الباقون
فبلغ الملك المظفر المذكور فرحل اليه والتقىا بالقرب من دمنهور فى اليوم
الثانى من ربيع الاول من هذه السنة فكانت الكسرة على سلطان مصر وفر
هاربا فمسكه امير العرب الجيولى واتى به الى الملك المظفر المذكور فرجع به
الى القاهرة وشنقه على باب زويلة وقت الظهر يوم الاثنين حادى عشر ربيع
هذا ويقال انه انقطع به الحبل عند ما شنى وعيطت الخلق فجدد حبل غيره
واعيد ثم جا الملك المظفر المذكور الى جامع الازهر وقرا مولدا وفرق دراهم
كثيرة وسمعنا يومئذ بان ابن السلطان قانصوه الغورى خلع عليه الملك المظفر
المذكور واكرمه واسكنه بتربة والده وان منزله الحسن سكنته الاروام وبانه
لم يكترق من مصر الا الشيوخونية فقط

وفى يوم الاربعاء خامس عشرة عاد الامير على باك بن سوار الى دمشق من
مصر متوجها الى بلدة مرعش وتلقاه النايب فمن دونه ودخل من طريق المنزة
ونزل بالمرجة عند الميدان وصحبته صبيان ونسا وجوار مسبيات فى اسرة
فتالم اهل دمشق لذلك واشترى منهم الخواجا ابن صغتمش عدة انفس واعتقهم
وبعضهم تسحب منه فقعد ثلاثة ايام وارتحل وفى يوم الجمعة رابع عشر ربيع
رايت شخصا لابسا خلعة فسالت من هذا فقيل لى هذا داود بن سليمان احد

امرا التركمان مسك نايب غزة دولتباي المتسحب من الملك المظفر سليم خان وهو متوجه الى الخارجى اسماعيل الصوفى بالقرب من ارض حص ومعه بچاعة ووجد معه ثمانين الف دينار وجا الى دمشق يبشر دفتردار نوح والقاضى الرومى زين العابدين والنايب ابن بخشى فخلعوا عليه

84^a وفي يوم الاربعاء مستهل شعبان منها نودى على الفلوس الجدد التى ضربت باسم الملك المظفر سليم خان بن عثمان كل ستة عشر فلسا بدرهم بعد ان كانت كل ثمانية بدرهم فذهب للناس مال كثير فى ذلك ولا قوة الا بالله وفي [يوم] الاربعاء ثانى عشرية..... شاع بدمشق ان ملك الروم المظفر سليم خان بن عثمان ولى مصر لخيربك نايب حلب

وفي ليلة وكذا فى يوم الجمعة ثانيه [رمضان sc.] وفى ليلة السبت ثالثه دخل من مصر الى دمشق بچاعة من الجراكسة منهم خشقدم خازندار سيباى زوج امراته من مدة وفى يوم الاحد رابعه نودى بدمشق ان لا يركب فرسا ولا حارا ولا غير ذلك نصرانى ولا يهودى ولا سامرى ولا افرنجى فى دمشق ولا فى مجامع الناس من ضواحيها

وفي يوم الاثنين ثانى عشرة دخل الى دمشق من مصر قفل كبير فيه اروام كثيرة واخبروا ان الخنكار واصل قريبا وانه خرج من بعدهم من مصر يوم الخميس ثالث عشرى شعبان واشتهر فى دمشق انه قتل بچاعة من بچاعته منهم الوزير الكبير يونس باشا فى الخطارة ووضعت الحوطة على مال يونس بدمشق واخذ الخنكار

84^b وفى يوم الاربعاء حادى عشرية.....¹ من مصر الى دمشق فى ابهة حافلة بخلق كثير ونزل بالقصر الظاهرى بالميدان الاحضر بعد ان مر على جامع تنكز وحطت العربات عند سيدى خمار² فى البساتين وتفرقت عساكرة فيها وفى الجنينات والمزارح³ ونصب سوقه تحت القلعة ثم نادى بالامان والاطمان وشاع بدمشق انه لا يقيم سوى ثلاثة ايام ثم شاع غير ذلك وفى يوم الخميس الثانى والعشرين منه تطلبت العساكر البيوت للنزول بها فطجموا على النساء وتضرر الخلق بذلك ضررا زايدا وتحقق بهذا ان الخنكار عزم على الاقامة بدمشق وفى يوم الجمعة ثالث عشرية..... نودى بدمشق بان تحضر عرفا الحارات ومع كل عريف ثلاث او اربع او خمس من الاكابر ويحصرها عدد البيوت وتكتب اسماؤهم فحضروا يوم السبت وفعلا ذلك وفى يوم السبت رابع عشرية طلع الولوى بن الفرفور الى تربة المحيوى بن العربى المشهورة به وكانت تربة ابن الزكى ومعه معلم السلطان شهاب الدين بن العطار وچاعة وهندسوها لبناية جامع بخطته باشارة الخنكار

وفي يوم الجمعة سلخه طالعت الاروام من القلعة سنجقا اجر ليس عليه طراز وفى راسه هلال شبه سنوبرة من فضة مطليه بذهب الى الجامع الاموى ونصبوه فى الباب الاوسط من الابواب الثلاثة التى تحت قبة النسرة على العادة

¹ Die untersten Zeilen sind hier teilweise abgerissen und unleserlich.

² ? ³ Sollte etwa und mزارع zu emendieren sein?

في وضعه وغيروا سيجق الجراكسة وهو كان من حرير اصفر اطلس بطرز مزركش
بشراريب وهلاله من ذهب شبه نعل المصطفى
وفي يوم السبت اصبح العيد الصغير وسلم الناس على السلطان الملك المظفر
سليم خان بن عثمان وهو بالميدان قيل وصرف ملك الامرا شهاب الدين
احمد بن يخشى اعلى عن نيابة الشام فسافر قيل ونزل بالقابون الفوقانى
قاصدا السفر

وفي يوم الثلاثاء رابعه [شوال sc.] توفي حسن اخو خصيص الخنكار حلیم شلبی
ووضع في سكلية وجل الى الصالحية في خلق كثيرة.....

36^a وفي يوم الخميس العشرين منه توفي حلیم شلبی خصيص السلطان
ويقال امامه وشيخه الذي كان السبب في عمارة الخنكار الجامع عند المحيوى
بن العربى وطلعت الاروام على موازن الجامع الاموى واعلموا بموته على عادتهم
وصلى عليه وعلى مقرى مهاليك الخنكار بالجامع الاموى الولوى بن الفرفور
وخلق خلفه من الاعيان وغيرهم ثم حضر الملك المظفر سليم خان بن عثمان
بالجامع المذكور فاعاد الصلوة عليهما ثانيا الولوى المذكور اماما وصلى الملك المذكور
عليهما خلفه ثم جلا الى الصالحية ومشى معهم اليها قاضى العسكر ركن الدين
بن زيرك وخلق لم تشاهد مثلهم وجلوا حلیم شلبی في سكلية على ايدى
العسكر وشاشاة عليها ودفن الى جانب الشيخ محمد البلخشى من القبلة بتربة
المحيوى المذكور واما الجنازة الاخرى فدفنت بالبعد منه الى جهة الشمال وفرق
ثمة دراهم وكذا بالجامع الاموى

وفي ليلة الثلاثاء ثالث ذى القعدة منها شرع في عمارة قبة على المحيوى بن
العربى فحفروا عدة قبور وخشاخيش وبنوا مكانهم اساساتها وفعلا ذلك ليلا
خوفا من كلام الناس وظنا^١ منهم ان ذلك لا يطلع عليه احد

وفي يوم الاثنين ثالث عشره دخل الى دمشق شخص مقيد من تحت بطن
فرسه يقال انه من جواسيس الخارجى اسماعيل الصوفى مسك فاخبر ان كشافه
الصوفى المذكور وصلت الى قرا امد واتقعت مع كشافه امير اخور الملك المظفر
سليم خان بن عثمان وكل منهما كسب من الاخر فقرطوا عليه فاخبر بان قرجمد
احد باشات الصوفى عزم على التوجه الى امد وارسله يجس له البلاد

36^b وفي يوم الجمعة تاسع عشرة [ذى الحجة sc.] نودى بالصالحية ان اهلها الكبار
والصغار يحضرون الى عند الصوباشى لاجل فريضة تفرض عليهم وقدرها على
كل شخص اشرفي فتشوش الناس بسبب ذلك وقيل هذا يسق العثمانية في
بلادهم على كل شخص في كل عام ووجه الى ساير الحارات وجميع المملكة حتى
القاهرة بذلك

وفي يوم الاحد ثامن عشره اعطى الخنكار للامير محمد بن قرقماس الجركسى
النيابة على بيروت وعلى صيدا والتقدمة على بلاد البقاع وما والاها مما هو في
تقدمة الامير ناصر الدين بن الحنش وما كان زادة للامير ناصر الدين المذكور

^١ Oder خلفا?

على ذلك من اقطاع الامرية الكبرى و ذخيرة ابن السلطان واقطاع نوى وشاع ان الخنكار عزم على التوجه الى هذه البلاد البقاعية للقبض على الامير ناصر الدين المذكور وعلى من عنده من الجراكسة الفارين وفي يوم الاثنين تاسع عشرة¹ توجه الخنكار من جهة القبيبات ليلا على الشمع الموكبي بيد الانكشارية ولحقه غالب عسكرة واربع عربات للقبض على الامير ناصر الدين بن الحنش

سنة ٩٢٤ وفي يوم الثلاثاء سابعه [المحرم sc.] دارت اعجام يندبون الحسين رضى^{85a} الله عنه في اسواق دمشق وطلعوا الى الصاحية ومعهم سنجق وباسوس² مملو دراهم فصاحت صوفية دمشق وذهبوا الى القاضى زين العابدين الرومى واخبروه بهذه البدعة فامر بالقبض عليهم ففتشوا عليهم فراوهم في سوق جقمق فربطوهم وجاوا بهم الى القاضى المذكور فامر بكسر سنجقهم وضربهم فخرجوا هاربين وفي يوم الاربعاء ثامنه وهو اخر الاربعة ورد جماعة من الاروام قصاد قيل ومعهم روس من عسكر الخارجى اسماعيل الصوفى وشاع منهم عنه انه هرب مخذولا وذهبوا الى الخنكار ليخبروه بذلك وهو بشنق³

وفي يوم السبت حادى عشرة رجع الخنكار من شنق الى دمشق وتكرر ان الامير ناصر الدين بن الحنش هرب منه وان الامير ابن طريه حضر عليه وجماعته وفي الاحد ثانى عشرة ورد من اصطنبول الى دمشق الامير برى باشا وقيل لاجل نيابة دمشق وليس كذلك بل ليقيمه في اوائل ديار بكر لاجل الخارجى اسماعيل الصوفى

وفي يوم الاثنين سابع عشره طلع الخنكار من دمشق مخرجا حسنا الى^{85b} المصطبة المذكورة [مصطبة السلطان sc.] بجماعة كثيرة

وفي يوم الاثنين رابعه [صفر sc.] وهو خامس عشر سباط نودى بدمشق والخنكار بالمصطبة بان لايبقى احد بدمشق بعد يوم الثلاثاء من الاروام بل الكل يسافرون وتوعد من يخفى احدا منهم وفي يوم الثلاثاء خامسه فوض الخنكار نيابة دمشق لجنبرى الغزالى ومعها من بلاد المعرى الى عربش مصر على مال معين قيل قدره مايتا الف دينار وثلاثون الف دينار واطاف امر الجراكسة بدمشق من المحجوبية الكبرى والثانية ودوادية السلطان وامرة ميسرة وغير ذلك من الامريات اليه وفي ليلة الاربعاء سادسه ارسل الخنكار لجنبرى الغزالى المذكور يكشف³ اخبار الخارجى اسماعيل الصوفى الذى قيل انه ارسل للخنكار⁴ هدية عدة ثمانية عشر قطعة من المعادن الخاصة وانه يطلب الصلح هكذا قيل وفي يوم الجمعة ثامنه فوض الخنكار قضا دمشق لولى الدين بن قاضى القضاة شهاب الدين بن الفرفور بعد ان شاع انه صار حنقيا وجعلت القضاة الاربعة من تحت يده وكذا القضاة من غزة الى حص

وفي يوم الاحد عاشره رحل الخنكار من المصطبة متوجها الى بلاد و توجه معه الولوى بن الفرفور مودعا والمحبى ناظر الجيش معتقلا وكذا نايب صفد طريه وحاجب دمشق الكبير صنتباى بعد ان اطلقا من القلعة يوم الثلاثاء خامسه

¹ Ms. sic!, natürlich ist beabsichtigt عشره. ² ? ³ ? ⁴ Ms. للخنار.

للتاهب للسفر ثم انه بلغنى ان الولوى والمحبي المذكورين ترافعا وجعل على كل منهما عشرة الاف دينار وفيه تحرر ان جنبردى الغزالي انما سبق الخنكار لتاهبه الضيافة له على حص وفيه دخل جماعة من الاروام الحجاج الى دمشق وفي يوم الخميس رابع عشرة سافر حريم ابن السلطان قانصوه الغورى الذى تزوج بنت نايب الشام سيباي الى اصطنبول ولا قوة الا بالله وفي يوم الاربعاء عشريه دخل من مصر الى دمشق نحو خمسمائة انكشارى من مهاليك الخنكار ونزلوا بالمصطبة لاحقين به وفيه بلغنى ان المقدم ناصر الدين بن الخنثى رجع الى بلاده وان جماعة من عنده ذهبوا لملاقاة النايب جان بردى الغزالي ليشفعوا له فى الاستمرار على عادته وفي يوم الخميس حادى عشرية نودى بدمشق بان زعر كل حارة تلاقى ملك الامرا جان بردى الغزالي غدا يوم الجمعة وفى بكرة يوم الجمعة ثانى عشرية دخل جان بردى المذكور راجعا من توديع الخنكار الى دمشق وتلقته الامرا الباقون بدمشق وشباب حاراتها لابسين العدد وقدامه الانكشارية ورماة البندق وعدتهم نحو الخمسمائة وهولابس زى الاروام ونزل عند الشامية البرانية وامر بعمارة دار السعادة واصطبلها فشرعوا فى ذلك عجلًا ثم نادى مناداة حسنة بان لا ظم ولا عدوان وان روس النوب والنقبا ومشايخ الحارات بطالون وفى ليلة الاربعاء ثانى عشرة [ربيع الاول sc.] اعيد دق الواحدة والثنتين والثلاث على الطبل الذى رتبته الست خاتون فى القلعة وعلى ابواب البلد بعد ان كان ابطله الخنكار ظنا منه ان ذلك من يسق الجراكسة وانما هو من يسق الاكراد وفيه نفع عام لاهل البلد وضواحيها وفرح الناس بذلك سيما العباد وفى يوم الاثنين سابع عشرة عاد قاضى البلد الولوى بن الغرفور من توديع الخنكار وقد وصل معه الى حلب الى دمشق فى موكب عظيم وقدامه الشهود وقدامهم الانكشارية وخلفه النايب وعسكره واتى الى دار السعادة وقرى مرسومه بها ثم توجه الى منزله

26^a وفى هذا اليوم [سادس عشر رمضان sc.] نادى النايب على الاشرقى الحلبي بخمسين درهما وكان باربعة وستين فتضرر الناس بسبب ذلك وفى يوم الثلثا ثالث عشرية وصل الى دمشق اولاق مبشرا بان احد باشات الخنكار اخذ قلعتين من بلاد الخارجى اسماعيل الصوفى وهما قلعة الحديثة وقلعة العانة مع ما والاها فدقت البشايير ونودى بالزينة فى دمشق واستمرت خمسة ايام

86^a سنة ٩٢٦ وفى يوم الثلثا سادس عشرية [المحرم sc.] وصل الى دمشق ومر علينا بالصالحية الامير يوسف سنان الرومى جا متكلمًا على البلاد البقاعية وما انضاف اليها عوضا عن حسن باك ومعه نحو المائة رمح وقدامه نحو العشرين بندقانيا ولاقاه الامير اسماعيل بن الاكرم والامير ابو بكر بن طالو ونزل بالمرجة وفى يوم السبت مستهل صفر منها وصل الى دمشق من طريق الصالحية دوا دار النايب الثانى قائم الذى كان ارسله قبل ذلك الى الروم بالخييل للخنكار وعلى يديه مطالعات بالتضرر من الامير حسن باك المولى على البلاد البقاعية وما انضاف اليها فعزله الخنكار وولى عوضه الامير سنان

- وفي يوم السبت ثامنه وصل الى دمشق من الروم نايب دمياط الرومي قاصدا 86^b بلده واخبر ان قاضى العسكر ركن الدين بن زيرك قد توفى وان اوائل عسكر الخنكار قد توجه الى بلاد الشرق وان في عزم الخنكار يتبعه وانه صدف قاضى البلد بالرستن بين حص وجة متوجها الى الروم فساله عن سبب ذهابه فقال اشتياقا لوجه الخنكار فقال له نايب دمياط المذكور لعل نايب الشام شوش عليك فقال لا واثنى على نايب الشام خيرا والله اعلم بما في قلبه
- وفي يوم الثلثا حادى عشرة ورد كتاب من النايب لقاضى الخنفية كان المحيوى بن يونس في الاذن له في العرض عن قاضى البلد الهارب وان نوابه على عادتهم في استمرار الحكم
- وفي يوم الثلثا ثامن عشرة جات كتب القاضى الهارب الى جعاعته ونوابه 20^a بالتوصية على ما هم فيه والى النايب بالتوصية على جهاته وانه انما ذهب الى الروم بمرسوم جا اليه ففرح النايب بذلك ولكنه كان قد جهز اولاقا بسببه
- وفي يوم الخميس سابع عشريه سافر القاضى محب الدين ابن الدسوقى الى حلب وكان معه قاصد من النايب بمرسوم منه الى قاضى البلد الولوى بن الفرفور لاستعطاف خاطره والصلح بينه وبين النايب ورجوعه وقد قيل ان نايب حلب وقاضيه ردا القاضى المذكور من انطاكية الى حلب بمرسوم وصل اليهما مع ساع من النايب بتعويقه وهو الان مقيم بحلب معوقا
- وفي يوم الثلثا تاسعه [ربيع الاول sc.] شاع بدمشق ان زين العابدين ابن الفترى الذى كان قاضيا بدمشق ثم تولى قضا حلب توفى الى رحمة الله تعالى بحلب
- وفي هذا اليوم [حادى عشرة sc.] وصل اولاق واخبر ان على باك بن سوار 20^b اغلى طلع من مدينة مرعش للصيد فظفر على المدينة اعداوه من جهة المقتول قريبه على دولات وقيل معهم الامير ابن رمضان فملكوها وقتلوا ولده وسبوا حرمه واخذوا بركه فبلغه ذلك ففر الى قلعة زمنطو وتحصن بها فسر النايب بذلك في الباطن كما ظهر من تلاميخ كلامه
- وفي يوم الاثنين خامس عشرة سافر دواidar النايب الثانى من دمشق الى حلب لاجل عود قاضى البلد الهارب الى دمشق لاحقا بالمحب الدسوقى والظاهر ان ذلك خديعة من النايب
- وفي يوم الاثنين تاسع عشرة [جادى الاولى sc.] شاع ان فى 30^a البحر بين بيروت ودمياط اخذ خمسة مراكب من الارز بمن فيها اخذتهم الفرنج
- وفي يوم الجمعة سادس عشريه [رجب sc.] ورد كتاب من غزة مجهز من 88^b الخواجا بركات بن القاضى المالكي بدمشق كان ارسله من مكة المشرفة وفيه ان الفرنج جات الى قرب جدة فى ستة وثلاثين مركبا وان اهل مكة فى خوف منهم ثم بلغنى ان نايب مصر جهز لهم عسكرا فهربوا منه وحصل الامن

89^b وفي يوم الجمعة سلخه [شوال sc.] جى بروس افرنج الى دمشق مع بچاعة من اهل بيروت واخبروا ان يوم الاربعاء ثامن عشره طلع من البحر الى عند عين البقر هناك هولا الفرنج في زى الاروام وراموا اخذ مينا بيروت ففاق عليهم المسلمون واقتتلوا فقتل من المسلمين نحو مائة ومن الافرنج نحو الاربعماية وهرب الباقون وقد كانوا جاوا في تسعة مراكب منها خمس برشات والباقي اغبنة

وفي يوم السبت مستهل ذى القعدة منها وصل الى دمشق خمسة اجمال من روس الفرنج المقتولين بساحل بيروت وفرقت على الحارات مثل الصاحية وميدان الحصا والقبيبات والشاغور وحارة النصارى وحارة اليهود عند بستان القط وحارة السمرة فوق العنابة واستمرت الى ان اكل غالبها الكلاب وتحمر انه قتل من المسلمين خمسة انفس ومن الافرنج خمسمية وستة وثمانون نفسا وان عدة المراكب اربعة عشر وانهم نزلوا بثلاث سناجق وثلاثة طبول

وفي يوم الاربعاء ثانى عشرة وصل اولاقان من الروم وجهزا الى النايب وفي يوم الجمعة رابع عشرة شاع بدمشق ان سلطان الروم سليم خان بن عثمان توفى الى رجة الله تعالى وفي ليلة السبت خامس عشرة عاد النايب الى دمشق بغتة وشاع انه عزل الامير سنان الرومى من بلاد البقاع وما انضاف اليها وولاهما المقدم احمد بن المقدم ناصر الدين بن الحنش لما وصل اليه الاولاقان المذكوران ومعهما مرسوم بموت سلطان الروم سليم خان وشاع انه توفى في تاسع شهر شوال منها وان ولده سليمان تولى سابع عشر الشهر المذكور فيكون بين موت السلطان وتولية ولده سبعة ايام وفي يوم السبت المذكور وصل الى دمشق الامير سنان وسلم على النايب فآكرمه ثم لاح له منه عين الغدر فذهب الى القلعة وحذر اهلها من النايب فاصبحت يوم الاحد سادس عشرة مقفولة وقد فك الجسر قدام بابها الكبير الشرقى فرام النايب اخذها منهم بالمخادعة فلم يمكنه وفي ليلة الاثنين سابع عشرة شرع في حصارها ومعه شباب اهل الحارات من الشواغرة والصوالحة والحصوية وغيرهم وبچاعة القلعة القداما من ايام الجراكسة فعند ضحوة النهار الكبرى من اليوم المذكور ملكها بالحيلة وهى انه شاغلهم بالقتال من عند بابها المذكور مع الرمى عليه بسببية نصبت شمالي العادلية الصغرى وارسل بچاعة ومعهم المعلم احمد بن العطار ففكوا شبك النهر عند اسفل سلم الطارمة وقد كان قطع ماء وليس بخندق القلعة ما ودخلوا من النهر الى القلعة فلم تستفق الاروام الا وهم على روسهم فسلموها وكانوا نحو المائة والخمسين مع ما فيهم من الفقهاء والصوفية وقتل منهم اثنان وامرأة قيل قتلها زوجها ذبحا خوفا من الفسق بها ومسك اربعة وستون منهم نايب القلعة واطلق الباقون ونهب بيوت الجميع ودكاينهم وما عندهم من ودايع الحجاج واخذ النايب جوار نايب القلعة وقتل من اهل الحارات ثلاثة قيل منهم شيخ القبيبات وجرح خلق كثير ثم دخل النايب القلعة واظهر لبس الجراكسة

من التخفيفات والكلوثات وابطل لبس الاروام من العمائم والقفطانات
وفي يوم الثلاثاء ثامن عشرة ولى النايب احد بجاوته المقرقة مدينة حماة
ونهب اليها في هذا اليوم وفيه امر بابطال التكية التي انشا سلطان
الروم سليم خان بن عثمان عند ابن العربي فبطلت وختم عليها وعلى
حواصلها ثم ارسل اخذ ما فيها من القمح وهو مائة وستون غرارة ومن السمن
والعسل والزيت والطحين والخطب والحلل والزبادى والمغارف وغير ذلك
ثم وصى على

Ende der Handschrift.

دوا دار السلطان	حاجب الحجاب	نقيب القلعة	نايب القلعة	ناظر الجيش	كاتب السر
يلباى الايئالى	يشبك العالى	ايدكى حمار	علا الدين ابن شاهين	موفق الدين العباسى الحموى	قطب الدين الخيضرى
-	-	-	-	شهاب الدين ابن القرفور	نجم الدين الخيضرى
-	سيباى	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
ثم جانى بك	ثم يلباى	-	-	-	شمس الدين بن المزلق ?
-	-	-	ثم محمد بن على بن شاهين	-	-
-	ثم اينال الخشيف	الايدكى ثم محمد بن سكر	-	القاضى الشافعى ثم المتكويى عبد القادر بن معمر الغزى	امين الدين الحسبانى ثم بدر الدين ابن اخى القاضى الشافعى
-	-	تمراز القنجماسى	الايدكى	ثم محب الدين الاسلمى	زين الدين بن موفق الدين العباسى
اركماس الملكى	ثم الشرفى يونس الملكى	-	-	-	-
-	-	-	-	ثم تمربغا	ثم محب الدين الاسلمى
-	-	-	-	-	-

الحنبلى	المالكى	الحنفى	القاضى الشافعى	نايب الشام	سنة
نجم الدين بن مفلح	شهاب الدين المريئى المغربى	تاج الدين بن عربشاه ثم محب الدين بن القسييف	قطب الدين الخيضرى	قانسوة اليكياوى	٨٨٥
-	-	عماد الدين اسماعيل الناصرى	صلاح الدين محمد ابن عبد القادر العدوى البقاعى ثم شهاب الدين بن القرفور	قنجماسى الاسحاقى الظاهرى	٨٨٦
-	-	-	-	-	٨٨٧
-	-	-	-	-	٨٨٨
-	-	-	شمس الدين محمد بن المزلق	-	٨٨٩
-	-	-	-	-	٨٩٠
-	-	-	ثم شهاب الدين بن القرفور	-	٨٩١
-	-	-	-	-	٨٩٢
-	-	زين الدين عبد الرحمن بن احمد الحسبانى	-	ثم قانسوة اليكياوى	٨٩٣
-	-	-	-	-	٨٩٤
-	-	ثم عماد الدين الناصرى	-	-	٨٩٥
-	-	ثم محب الدين ابن القسييف	-	-	٨٩٦
-	†	ثم برهان الدين ابن القطب	-	-	٨٩٦

دوا دار السلطان	حاجب الحجاب	نقيب القلعة	نايب القلعة	ناظر الجيش	كاتب السر
-	-		طومان باي		-
ثم دولتباي اليلباي	-				
-	ثم جانبردي الغزالي ²				
-	-		-		
-	-		²		
- ¹	-			مكعب الدين الاسلمى	-
-	ثم يخشباي ²				
اقتوه [†]	-	سنطباي	مسرباي	ثم عز الدين ^[?]	ثم عز الدين ^[?]
على باي	ثم برد بك تفاح	قنبردي	ثم سنطباي	مكعب الدين الاسلمى	مكعب الدين الاسلمى
-		قاني بردي ثم على باي ¹		-	
ثم قاني بردي ²	سنطباي	على باي ²	على باي ¹		
-	-	خيربك [†]	-	-	-

الحنبل	الملكى	الحنفى	القاضى الشافعى	نايب الشام	سنة
-	-	-	-	†	٩١٠
-	شمس الدين الطولقى ثم خير الدين الغزى	-	† ولى الدين بن الفرفور	اركامس ¹ ثم سيباي	٩١١
-	-	-	-	-	٩١٢
-	-	ثم زين الدين بن يونس ثم بدر الدين الفرفورى	-	-	٩١٣
-	-	-	-	-	٩١٤
-	-	ثم مكعبى الدين ابن يونس ²	-	-	٩١٤
-	-	-	ثم نجم الدين مكعب بن تقى الدين بن قاضى عجلون	-	٩١٥
-	-	زين الدين بن يونس	ثم ولى الدين بن الفرفور	-	٩١٦
-	-	المكبيوى بن يونس	-	-	٩١٧
-	-	-	-	-	٩١٨
-	-	-	-	-	٩١٩
†	-	-	-	-	٩٢٠
شرف الدين ابن مفلح	-	-	-	-	٩٢١
-	-	-	ثم المكعب بن الخيضرى ثم الولوى ابن الفرفور	-	

دوا دار السلطان	حاجب الحجاب	نقيب القلعة	نايب القلعة	ناظر الجيش	كاتب السر
—	—	—	ثم حمزة الرومي	—	—
			—		
			† محمود الرومي		
			—		
			ثم القصاب احمد		

الحنبل	المالكي	الحنفي	القاضي الشافعي	نايب الشام	سنة
—	—	—	—	† ثم جانبردي الغزالي ثم يونس باشا ثم شهاب الدين احمد بن يتخشى	٩٢٢
شهاب الدين احمد بن البغدادي ثم زين الدين بن الرجيبي	شمس الدين الخيوطي	زين العابدين بن الفنري الرومي نايبه شمس الدين بن البهنسي	شهاب الدين الرملي ثم البرهاني ابن الاخنائي	—	٩٢٣
—	—	ولي الدين بن الفرفور نايبه تاج الدين بن القسييف وشمس الدين بن البهنسي	—	جانبردي الغزالي	٩٢٤
					٩٢٥
—	الشرقي قاسم والعلاي البشنييني	—	والعلاي بن حمص	—	٩٢٦

Schriften der Königsberger Gelehrten Gesellschaft

Geisteswissenschaftliche Klasse

Erstes Jahr

	Preis
1. Heft: Literaturgeschichte als Problemgeschichte. Zur Frage geisteshistorischer Synthese, mit besonderer Beziehung auf Wilhelm Dilthey. Von Rudolf Unger	M 1.50
2. Heft: Die Apologie der Heiligen Katharina. Von E. Klostermann und E. Seeberg	„ 3.—
3. Heft: Eine islamische Apokalypse aus der Kreuzzugszeit. Ein Beitrag zur Ğafr-Literatur. Von Richard Hartmann	„ 1.50
4. Heft: Über Bewegungsgesetze der Welt- und Kirchengeschichte. Von Erich Seeberg	„ 1.50
5. Heft: Über einige unbekannte Prager Drucke des Mikuláš Konáč aus den Jahren 1507—1511. Von Reinhold Trautmann	„ 1.50
6. Heft: Das Deuteronomium. Untersuchungen zum Hexateuchproblem II. Von Max Löhr	„ 2.—
7. Heft: Homerischer Seelenglaube. Geschichtliche Grundzüge menschlicher Seelenvorstellungen. Von Ernst Bickel	„ 4.—

Naturwissenschaftliche Klasse

Erstes Jahr

	Preis
1. Heft: Individualzyklen als Grundlage für die Erforschung des biologischen Geschehens. Von Jürgen W. Harms	M 3.—
2. Heft: Beiträge zur Lehre vom Flüssigkeitswechsel des Auges. Von Dr. H. Lullies und L. Gulkowitsch. Vorgelegt von O. Weiß	„ 1.50
3. Heft: Über allgemeine Naturgesetze. Von Eilh. Alfred Mitscherlich	„ 1.50
4. Heft: Über Karbonatphosphate der Apatitgruppe. Von Wilh. Eitel	„ 2.—
5. Heft: Über die Ableitung der Helmholtzschen Wirbelsätze in der Lorentz-Einsteinschen Relativitätstheorie. Von Erich Kretschmann	„ 1.50
6. Heft: Zur Theorie der Supraleitfähigkeit und der gewöhnlichen elektrischen Leitfähigkeit der Metalle. Von Erich Kretschmann	„ 1.50
7. Heft: Die Umkehrsätze des Borelschen Summierungsverfahrens. Von Robert Schmidt	„ 3.—

Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte
m. b. H. in Berlin / Unter den Linden 17/18

Schriften der Königsberger Gelehrten Gesellschaft

Geisteswissenschaftliche Klasse

Zweites Jahr

	Preis
1. Heft: Das Ritual von Lev. 16. Untersuchungen zum Hexateuchproblem III. Von Max Löhr	M 1.50
2. Heft: Die Allegorie der Minnegrotte in Gottfrieds Tristan. Von Friedrich Ranke	„ 1.50
3. Heft: Gedanken über Staatsethos im internationalen Verkehr. Von Herbert Kraus	„ 20.—
4. Heft: Die älteste römische Bischofsliste. Von Erich Caspar	„ 24.—
5. Heft: Zur Frage einer philosophischen Weltanschauung. Von A. Goedeckemeyer	„ 1.50

Naturwissenschaftliche Klasse

Zweites Jahr

	Preis
1. Heft: Zur Pathologie der Granulose. Von A. Birch-Hirschfeld	M 10.—
2. Heft: Kimmtiefenmessungen auf der deutschen antarktischen Expedition. Von F. Przybyllok	„ 3.—
3. Heft: Asymptotische Formeln der additiven Zahlentheorie. Von Konrad Knopp	„ 4.—
4. Heft: Homöopathie. Von Matthes	„ 2.—
5. Heft: Zur Theorie der Sero-Diagnostik. Von Carl Mez und H. Ziegenspeck	„ 1.50
6. Heft: Energetische Wirkungen des Äthyl- und des Methylalkohols im menschlichen und im tierischen Organismus. Von Wilhelm Völtz	„ 2.—
7. Heft: Tuberkulinempfindlichkeit und Tuberkulinwirkung. Von Hugo Selter	„ 2.50

Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte
m. b. H. in Berlin / Unter den Linden 17/18

ENTSAUERT
PAL 11/2018

De 7259

D

ULB Halle 3/1
001 061 542





SCHRIFTEN DER
GELEHRTEN GESELLSCHAFT

WISSENSCHAFTLICHE KLASSE

HEFT 2

DAS
FRAGMENT DER
DES IBN TULÜN

VON

GEORGE HARTMANN

9 2 6

VERLAGSGESELLSCHAFT FÜR POLITIK
WISSENSCHAFTEN M.B.H. IN BERLIN W 8

